Published and distributed under Permit No. 176. authorized by the Act of Oct. 6 1917. on file at the Post Office of Chicago. Ill. By order of the President. A. S. BURLESON. Postmaster General.

Abendpost

Published and distributed under Permit No. 176. authorized by the Act of Oct. 6 1917. on file at the Post Office of Chicago. Ill. By order of the President. A. S. BURLESON. Postmaster General.

(10 Seiten.) 2 Cents Chicago, Freitag, den 4. März 1921. — ★ 5 Uhr Ausgabe. 2 Cents 33. Jahrgang. — Nr. 53.

Warren G. Harding tritt Präsidentenamt an

Die Amtseinführung

Unter freiem Himmel legt der neue Präsident den Amtseid ab.

Feier ist schlicht und prunklos.

Inauguration geht auf der zum Kapitol führenden Treppe vor sich. — Den Wünschen Hardings entsprechend wurde von jedwedem Gepränge Abstand genommen. — Der Kongreßausschuß, der die Arrangements traf, hatte für ein etwas farbenreiches Bild durch Militäreskorte gesorgt. — Eine nach vielen Tausenden zählende Volksmenge jubelte Harding und dem neuen Vizepräsidenten Coolidge zu. — Präsident Wilson verläßt vor der Inauguration, mit Rücksicht auf seinen Gesundheitszustand, das Kapitol.

Washington, 4. März. Warren Gamaliel Harding wurde heute in das Amt des Präsidenten der Vereinigten Staaten mit einem so schlichten Zeremoniell eingeführt, wie es seinerzeit, vor nunmehr über hundert Jahren, laut den Schilderungen der Geschichtsschreiber, gelegentlich der Amtseinführung von George Washingon beobachtet worden war.

Dem Präsidenten wurde der Amtseid vom Oberrichter White vom Bundesobergericht abgenommen und er legte ihn, die Bibel küssend, ab, die seinerzeit gelegentlich der Inauguration von George Washington zum Präsidenten verwendet worden war. Der neue Präsident wählte sich den Bibelspruch: Micha, Kap. 6, Vers 8:

„Es ist dir gesagt, Mensch, was gut ist, und was der Herr von dir fordert, nämlich Gottes Wort halten und Liebe üben und demütig sein vor deinem Gotte."

Nach der Eidesablegung hielt der neue Präsident seine, häufig von stürmischen Beifallsbezeugungen unterbrochene Inaugurationsrede. (An anderer Stelle des Blattes veröffentlicht. Die Red.)

Wilson war nicht zugegen.

Präsident Wilson wohnte der Inauguration nicht bei, sondern beschränkte sich darauf, den neuen Präsidenten nach dem Kapitol zu begleiten. Er stand auf eindringliche Vorstellungen seines Arztes und seiner Angehörigen schließlich von seinem Vorhaben, der Feier unter freiem Himmel beizuwohnen, ab und fuhr noch vor dem Beginn der Inauguration nach seinem neuen Heim an der S Straße.

Wären die persönlichen Wünsche Herrn Hardings absolut ausschlaggebend gewesen, so wäre die Amtseinführung noch schlichter und einfacher geworden, aber das Arrangementskomite des Kongresses hatte aus eigener Machtvollkommenheit verschiedentliche zusätzliche Vorkehrungen getroffen. So hatte es unter anderem verfügt, daß dem neuen Präsidenten für die Fahrt von seinem Hotel nach dem Kapitol und von dort nach dem Weißen Hause eine Eskorte von vier Schwadronen Kavallerie gestellt wurde.

Diese kleine Kavalkade stand im krassen Gegensatz zu dem militärischen Gepränge und den Umzügen von Vertretern der Bürgerschaft, die seit über einem halben Jahrhundert gelegentlich der Amtseinführung der Präsidenten Gepflogenheit gewesen waren.

Ferner hatte der Kongreßausschuß außer für die Kavallerieeskorte noch für mehrere Kompagnien Marinetruppen in Paradeuniform als Ehrenwache vor dem Kapitol sowie für die Anwesenheit der Marinekapelle Sorge getragen. Die Marinekapelle, die „eigene Kapelle des Präsidenten", intonierte, sobald Präsident Harding den Amtseid abgelegt hatte, das „Star Spangled Banner", in das die tausendköpfige Menge, die sich vor dem Gebäude anstaute, begeistert mit einstimmte.

Infolge der außerordentlichen Schlichtheit des Zermoniells gestaltete sich dasselbe um so eindrucksvoller. Einfach und eindrucksvoll waren auch die Zeremonien im Sitzungssaal des Senats, wo der neue Vizepräsident Calvin Coolidge von seinem Amtsvorgänger Marshall vereidigt wurde und wo dann Herr Coolidge den neuen, im November erwählten Senatoren den Amtseid abnahm.

Die Zeremonien des Tages begannen mit einem formellen Besuch seitens des Arrangementsausschusses des Kongresses beim kommenden Präsidenten und beim kommenden Vizepräsidenten im New Willard Hotel, worauf dann die Fahrt nach dem Kapitol angetreten wurde. Das Komite stellte sich präzise um 10 Uhr ein.

Die Fahrt nach dem Weißen Hause.

Präzise um 20 Minuten nach 10 Uhr traten der kommende Präsident Warren G. Harding, von seiner Gattin sowie vom kommenden Vizepräsidenten Coolidge und dessen Gattin begleitet, die Fahrt vom New Willard Hotel nach dem Weißen Hause an. Ihnen schlossen sich die Mitglieder des Kongreßausschusses an, der die Arrangements getroffen hatte, und zur Seite, sowie vor und hinter den Automobilen ritt die Kavallerieeskorte aus Fort Myer mit gezogenen Säbeln.

In dem ersten Automobil saßen der kommende Präsident Harding, Senator Knox, der Vorsitzer des Kongreßausschusses, und der Repräsentant Cannon. Im zweiten Automobil befanden sich der kommende Vizepräsident Coolidge, Vizepräsident Marshall und zwei Mitglieder des Kongreßausschusses. Im nächsten Automobil saßen Frau Harding und Mitglieder des Kongreßausschusses, und den Beschluß bildete ein Automobil, in welchem sich Frau Coolidge mit weiteren Mitgliedern des Kongreßausschusses befand.

Seitens des Publikums, das sich in riesigen Mengen angesammelt hatte, wurden den Vorbeifahrenden begeisterte Ovationen dargebracht. Die Fahrt ging die Pennsylvania Avenue entlang, in die 15. Straße und dann wieder an der Pennsylvania Avenue bis zum Weißen Hause. Die Automobile fuhren in so schnellem Tempo, daß die Kavalleristen, um Schritt halten zu können, einen scharfen Trab reiten mußten.

Die Pennsylvanie Avenue war an beiden Seiten mit Publikum dicht besetzt, das durch Drahtseile zurückgehalten wurde. Außerdem waren mehrere hundert Infanteristen aus Camp Meade, Maryland, mit aufgepflanzten Bajonetten zur Aufrechterhaltung der Ordnung an der Straße entlang verteilt worden, und ferner waren auch Boyscouts an der ganzen Fahrstraße entlang postiert. um dem Publikum behilflich zu sein und bei etwaigen Unfällen die erste Hilfe leisten zu können.

Müssen auf Wilson warten.

Vor dem Weißen Hause mußte die Fahrt für etliche Zeit unterbrochen werden, da Präsident Wilson auf sich warten ließ. Wie es heißt, wurde dieser Aufenthalt dadurch verursacht, daß die Armeebewilligungsvorlage, die „Sundry Civil" Bewilligungsvorlage und die Vorlage für die Beschränkung der Einwanderung noch nicht von den Departements, denen sie zur Nachprüfung gesandt worden, zurückgeschickt waren. Falls sie nicht vor der definitiven Vertagung des Kongresses seitens des Präsidenten unterzeichnet werden, würden sie ohne weiteres ungiltig werden.

Der Aufenthalt Hardings im Weißen Hause währte etwa eine halbe Stunde, worauf dann in Begleitung des Präsidenten Wilson die Fahrt fortgesetzt wurde. Präsident Wilson und Harding kamen zusammen aus dem Weißen Hause heraus und der Präsident stützte sich, als er bis zur Vortreppe ging, auf seinen Spazierstock, bedurfte jedoch keiner weiteren Hilfe. Als er die Treppe hinabging, half ihm ein Beamter des Geheimdienstes, ebenso wie beim Einsteigen in das Automobil. Er stieg zuerst ein und ihm folgten dann Herr Harding, Senator Knox und der vormalige Sprecher Cannon. Frau Wilson und andere Mitglieder der Familie beobachteten die Abfahrt der Automobile von einem Fenster aus.

Ankunft im Kapitol erfolgte um 11 Uhr.

Wenige Minuten nach elf Uhr trafen Präsident Wilson und der künftige Präsident Harding im Kapitol für die Inaugurationszeremonien ein, deren Beginn auf die Mittagsstunde anberaumt war.

Auf der Fahrt an der Pennsylvania Ave. entlang, jubelte das Publikum, das sich ungeachtet der bitteren Kälte dort aufgestellt hatte, den Vorbeifahrenden zu, aber Herr Wilson dankte für diese Ovationen nicht und Herr Harding nahm, augenscheinlich aus Rücksicht auf den Präsidenten, keine Notiz von den Kundgebungen.

Vor dem Kapitol kam es wiederum zu enthusiastischen Kundgebungen. Herr Wilson hatte im Weißen Hause schließlich nicht auf das Eintreffen der seiner Unterschrift bedürfenden Vorlagen gewartet, sondern sie sich direkt nach dem Kapitol bringen lassen.

Der kommende Präsident Harding stieg am regulären Eingang zum Senatflügel aus dem Automobil, das dann vor eine selten gebrauchte Tür zwischen dem Senatflügel und dem Hauptgebäude des Kapitols fuhr, wo Herrn Wilson hinausgeholfen wurde. Sehr langsam, auf seinen Stock gestützt, betrat Herr Wilson, von einem Geheimbeamten begleitet, das Gebäude und ging an einem für ihn bereit gestellten Rollstuhl vorüber.

Als der Präsident schließlich das Präsidentenzimmer erreichte, fand er dort bereits Herrn Harding vor. Er wurde mit lebhaftem Händeklatschen begrüßt, an dem sich auch Herr Harding beteiligte.

Sobald der Präsident zur Stelle war, verließ Herr Harding das Zimmer und begab sich in den Sitzungssaal des Senats, wo er von den Senatoren überaus herzlich begrüßt wurde. In der Zwischenzeit unterzeichnete Präsident Wilson eine Reihe von Vorlagen.

Die Vereidigung des Vizepräsidenten.

Die Vereidigung des Vizepräsidenten Coolidge ging im Sitzungssaal des Senats vor sich und erfolgte präzise um 12 Uhr 21 Minuten, durch den ausscheidenden Vizepräsidenten Marshall.

Hieran schloß sich die Vereidigung der im November erwählten neuen Senatoren durch den neuen Vizipräsidenten Coolidge an, da der Senat auf Veranlassung Hardings zu der üblichen Sondersession einberufen worden ist, um die Ernennung des neuen Präsidenten zu bestätigen.

Präsident Wilson wohnt der Vereidigung seines Nachfolgers nicht bei.

Präsident Wilson ließ sich zuguterletzt doch durch die Ratschläge seines Arztes und seiner Angehörigen bestimmen, und nahm an der Inauguration seines Nachfolgers nicht teil, ebenso wenig wie er bei der Vereidigung des neuen Vizepräsidenten im Sitzungssaal des Senats zugegen war.

Sofort nachdem er die ihm unterbreiteten Vorlagen unterzeichnet hatte, verließ er kurz nach elf Uhr das Kapitol und begab sich nach seinem neuen Heim an der S Straße. Er verabschiedete sich vorher von Herrn Harding, der ihm herzlich die Hand drückte und bemerkte:

„Leben Sie wohl, Herr Präsident. Ich weiß, daß Sie froh sind, Ihre Lasten und Sorgen jetzt los zu sein. Ich danke Ihnen herzlich für die mir bewiesene Liebenswürdigkeit."

Senator Knox dankte dem Präsidenten für sein Erscheinen und gab ihm die Versicherung, seine Abwesenheit bei der Inauguration würde vollauf verstanden werden.

Der Präsident verließ darauf, von seiner Gattin, seinem Arzt Rear Admiral Grayson und seinem Sekretär Joseph P. Tumulty begleitet, das Kapitol.

Das Hauptereignis des Tages.

In der Zwischenzeit begaben sich die Mitglieder des diplomatischen Corps, das Richterkollegium des Bundesoberichts und die sonstigen eingeladenen Ehrengäste nach dem östlichen Eingang zum Kapitol, wo die Eidesablegung seitens des neuen Präsidenten erfolgte. Vom Sitzungssaal des Senats aus bis nach der Tribüne, auf welcher die Eidesablegung vor sich ging, hatten Marinesoldaten Spalier gebildet. Mit Harding zusammen gingen Oberrichter White sowie die Mitglieder des Kongreßausschusses, der die Vorkehrungen für die Inauguration getroffen hatte.

Die Vereidigung des neuen Präsidenten und seine Antrittsrede, die Hauptereignisse des Tages, brachten das Programm der Inauguraionsfeier zum Abschluß, und Präsident Harding, dem riesige Ovationen bereitet wurden, begab sich mit seiner Gattin dann nach dem Weißen Hause, das während der kommenden vier Jahre ihr Heim sein wird.

— Erzbischof Dougherty von Philadelphia, der bekanntlich den Kardinalshut erhalten soll, ist in Rom angelangt.

Deutschlands Pläne.

Neue Vorschläge werden am Montag in London unterbreitet werden.

So sagt deutscher Delegat.

London, 4. März. Dr. Dreßler von der deutschen Delegation äußerte sich bezüglich der durch das Ultimatum der Alliierten in Sachen der Kriegsentschädigungsfrage geschaffenen Situation wie folgt:

„Die gegenwärtige Delegation Deutschlands hat ihre Aufgabe erledigt. Der Wortlaut der Rede des Premierministers Lloyd George befindet sich nunmehr in Berlin. Das deutsche Kabinett wird sich unverzüglich über diese Rede beraten und entweder eine neue Delegation nach London senden, oder den Staatssekretär des Aeußern Dr. Simons mit der Unterbreitung neuer Vorschläge beauftragen.

Was auch kommen mag, am Montag werden von deutscher Seite neue Vorschläge unterbreitet werden, die zu erneuten Unterhandlungen führen werden."

Lloyd George sprach zwei Stunden lang.

Lloyd Georges Ansprache, welche zwei Stunden dauerte, wurde sofort ins Deutsche und Französische übersetzt. Er erklärte, Dr. Simons Aussagen seien „eine entschiedene Herausforderung der Grundbedingungen des Versailler Vertrags." Das sei am stärksten zu Tage getreten in einer von Dr. Simons in Stuttgart gehaltenen Rede, in welcher er Deutschlands Verantwortlichkeit für den Krieg in Abrede stellte. Für die Alliierten sei die Verantwortlichkeit Deutschlands für den Krieg ein Grundsatz. Die Alliierten hätten die Tatsache in Betracht gezogen, daß die deutsche Regierung, anscheinend mit der Unterstützung des deutschen Volkes, die Grundlage des Vertrags angriff.

Das deutsche Volk stehe unter dem Eindruck, daß die Forderungen der Alliierten eine unerträgliche Bedrükkung seien, beabsichtigt Land und Volk zu vernichten. „Ich aber sage Ihnen, daß wir ein freies, blühendes und zufriedenes Deutschland als notwendig für die Zivilisation erachten. Wir verlangen von Deutschland nur die Erfüllung der Verpflichtungen, die es übernommen hat, um die Schäden zu heilen, die der Krieg verursacht hat, für dessen Ausbruch seine Regierung die Verantwortung trägt."

Alliierten unterhandeln angeblich mit Vertretern Deutschlands.

London, 4. März. Gestern abend war hier das Gerücht im Umlauf, daß zwischen den Alliierten und den Vertretern Deutschlands Unterhandlungen im Gange sind, um die zwischen ihnen zur Zeit bestehende Kluft zu überbrücken. Diese Unterhandlungen haben soweit jedoch keine greifbaren Resultate erzielt und die Vertreter Deutschlands versicherten um Mitternacht, sie hätten soweit bezüglich des Ultimatums der Alliierten noch keine Antwort aus Berlin erhalten.

Was die Londoner Zeitungen zu wissen behaupten.

Die Zeitungen ergehen sich heute in allerlei Mutmaßungen über die militärischen Maßnahmen der Alliirten, im Falle Deutschland die Pariser Bedingungen nicht annimmt. Der „Daily Mirror" will in Erfahrung gebracht haben, daß England bereit ist, dem Marschall Foch eine Infanteriedivision zur Verfügung zu stellen und daß die englischen Truppen Düsseldorf besetzen werden. Andrew Bonar Law gab kürzlich im Unterhause bekannt, daß England zur Zeit 12,909 Mann Truppen im Okkupationsgebiet hat.

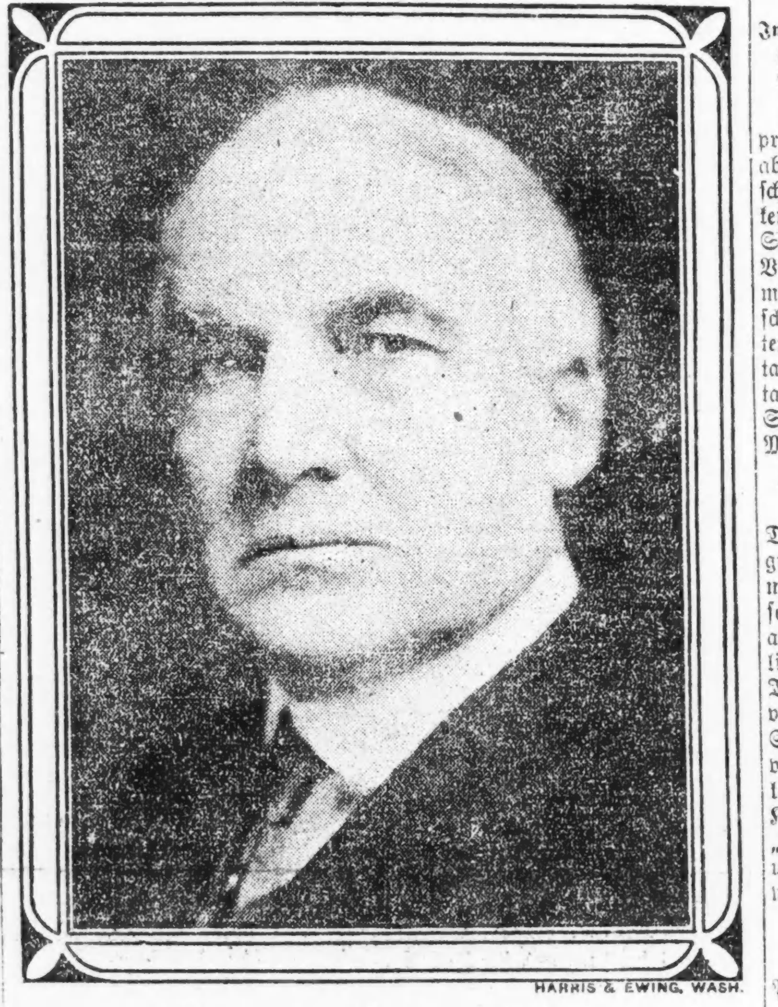
Laut der „Times" ist Marschall Foch der Ansicht, die Okkupationstruppen der Alliierten seien stark genug, um im Notfalle Düsseldorf, Duisburg und Ruhrort besetzen zu können. Aus Brüssel wird gemeldet, daß nach dem belgischen Okkupationsgebiet eine Batterie Artillerie abgegangen ist.

Die gestrige Rede Lloyd Georges an die deutsche Delegation findet in der Presse, sogar in den regierungsfeindlichen Organen, allgemeinen Beifall. Die Mehrzahl der Zeitungen glaubt nicht an ein Nachgeben seitens Deutschlands. Etliche der Blätter sind der Ansicht, daß die Stellung Dr. Simons' eine so schwierige geworden ist, daß er einen Ersatzmann erhalten dürfte, während andere Blätter glauben, daß das deutsche Kabinett zurücktreten und eine andere deutsche Regierung gebildet werden wird, die für die Forderungen der Alliierten zugänglicher ist.

Die „Morning Post" vertritt den Standpunkt, daß die verfügten Strafmaßnahmen unzureichend sind und das Blatt ist der Ansicht, daß die geplanten Zölle nur erfolgreich eingezogen werden können, wenn die Seehäfen Deutschlands besetzt werden und die englische Flotte in der Nordsee stationiert wird.

Ver. Staaten sollen Gewaltmaßnahmen gegen Deutschland moralisch unterstützen.

Paris, 4. März. Laut einem in diplomatischen Kreisen im Umlauf befindlichen Gerücht, werden die Vereinigten Staaten, falls Deutschland in Sachen der Kriegsentschädigung nicht nachgeben sollte, ersucht werden, die Gewaltmaßregeln, die dann gegen Deutschland zur Durchführung gelangen, moralisch zu unterstützen. Es wird jedoch kein Ansuchen um tatkräftige Unterstützung seitens der amerikanischen Okkupationstruppen gestellt werden. Der Oberste Rat ist der Ansicht, daß ein derartiges Ansuchen abschlägig beschieden werden würde.



Warren G. Harding, der neue Präsident der Vereinigten Staaten.

Schiffsnachrichten.

Angekommen.

New York: Cedric aus Liverpool.
Kroonland aus Antwerpen; Lithuania aus Libau.
Boston: Bedice aus Liverpool und Queenstown.
Rotterdam: Nieuw Amsterdam aus New York.

Abgefahren.

Danzig: Esthonia nach New York.
Messina: Pannonia nach New York.

Sogut wie Veto.

Präsident Wilson hat Armee-Bewilligungsvorlage und Einwanderungsvorlage in die Tasche gesteckt.

Washington, 4. März. Präsident Wilson hat heute die Armee-Bewilligungsvorlage und die Vorlage zur Beschränkung der Einwanderung dadurch abgetan, daß er sie einfach in die Tasche gesteckt hat, sodaß sie auf diese Weise hinfällig werden, da die Session des 66. Kongresses nunmehr vorüber ist.

Die definitive Vertagung des Kongresses war um halb ein Uhr nachmittags erfolgt.

Clarks Andenken geehrt.

Im Repräsentantenhause wird dem dahingeschiedenen vormaligen Sprecher Anerkennung gezollt.

Washington, 4. März. Das Repräsentantenhaus unterbrach gestern abend zwei Stunden lang seine geschäftliche Tätigkeit, um das Andenken des verstorbenen vormaligen Sprechers Champ Clark zu ehren. Von republikanischer sowie von demokratischer Seite wurde des entschlafenen Kollegen in herzlichen Worten gedacht, darunter vom Repräsentant Cannon von Illinois, Repräsentant James R. Mann von Illinois, Sprecher Gillett und dem Führer der Majorität Repräsentant Mondell.

Zwei Tauchboote fe gefahren.

New London, Conn., 4. März. Das Tauchbott „O 7", eines der größten Tauchboote der Bundesmarine, ist auf den Wilderneß Felsen in der Höhe von Fisher's Island aufgefahren und befindet sich in ziemlich ernster Lage, während das Tauchboot „O 8" am östlichen Ende von Penitez Island festgefahren ist. Schlepper haben soweit vergeblich versucht, beide Tauchboote frei zu bekommen. Fünf Mann der aus 28 Köpfen bestehenden Besatzung der „O 7" sind bereits von Bord geholt und nach Fisher's Island gebracht worden.

Brodkrawall in Detroit.

Detroit, Mich., 4. März. Die Polizei mußte hier einschreiten, um einem Brotkrawall ein Ende zu machen. Personen, die in einer gewissen Bäckerei Brot gekauft hatten, wurden von etwa 200 Männern und Frauen tätlich angegriffen, und die Polizei muße einschreiten, um sie aus den Händen ihrer Peiniger zu befreien. Der Krawall war verursacht worden, weil hier eine Agitation gegen angeblich übermäßig hohe Brotpreise in die Wege geleitet worden ist und die betreffende Bäckerei angeblich zu denen gehörte, die zu hohe Preise berechnen.

Mordangriff und Selbstmordversuch.

Daniel Kelly, ein Motorführer, rief heute mittag die in der Bäckerei 4254 Cottage Grove Ave. arbeitende und 4154 in derselben Straße wohnende 50jährige Witwe Helen Rynal aus der Bäckerei in den Seitengang am Hause. Dort hatte Kelly, der anscheinend Frau Rynal mit von ihr nicht gewünschten Aufmerksamkeiten verfolgt, eine Auseinandersetzung mit der Frau. Schließlich zog er ein Schießeisen und schoß die Frau ins Bein, sich selbst in den Kopf. Die nicht gefährlich verwundete Frau ist im Woman's Hospital, Kelly liegt in bedenklichem Zustande im Countyhospital.

Das Wetter

Chicago und Umgegend: Teilweise bewölkt und etwas unbeständig heute abend und morgen. Heute abend wärmer. Niedrigste Temperatur während der Nacht über dem Gefrierpunkt. Frische südliche bis südwestliche Winde, welche morgen nach Westen umschlagen.

Sonnenuntergang, heute: 5:45.
Sonnenaufgang, morgen: 6:16.
Mondaufgang: Samstag morgen 3:48.

Der Temperaturstand.

Nachstehend der Temperaturstand nach den amtlichen Angaben des Wetteramtes von gestern nachmittag 3 Uhr an:

3 Uhr nachm.	30	1 Uhr morgens	24
4 Uhr nachm.	30	2 Uhr morgens	24
5 Uhr nachm.	30	3 Uhr morgens	25
6 Uhr abends	30	4 Uhr morgens	26
7 Uhr abends	30	5 Uhr morgens	27
8 Uhr abends	28	6 Uhr morgens	28
9 Uhr abends	27	7 Uhr morgens	28
10 Uhr abends	27	8 Uhr morgens	28
11 Uhr abends	26	9 Uhr morgens	30
12 Uhr mitternacht	25		

Deutsche Post.

Der Dampfer „Carmania", der nächsten Dienstag von New York nach Liverpool fährt, nimmt Briefe nach Europa, also auch nach Deutschland mit. Postschluß im hiesigen Hauptpostamt morgen mitternacht.

Die Antrittsrede.

Die erste Botschaft des Präsidenten Warren G. Harding an das amerikanische Volk.

Die Hauptpunkte der Rede.

Amerika darf keine dauernden militärischen Bündnisse mit dem Ausland eingehen. — Das Land bereit, mit anderen Mächten auf die Verringerung der Kriegsgefahr hinzuarbeiten. — Die Lehren des verflossenen Krieges. — Sparsamkeit wird die Parole in der Verwaltung des Landes sein. — Harding übernimmt nicht allein die Verantwortlichkeit für die Verwaltung des Landes, sondern teilt sie mit der ganzen Bevölkerung.

Washington, 4. März. In seiner Inaugurationsrede sagte heute Präsident Warren G. Harding etwa das Folgende:

„Meine Landsleute!

Wenn man sich die Welt nach dem Riesensturm anschaut, die Spuren der Zerstörung betrachtet und sich zu gleicher Zeit ob der Dauerhaftigkeit der Dinge freut, welche diesem Sturm erfolgreich Widerstand geleistet haben, so atmet man, wenn man Amerikaner ist, die geklärte Luft mit einer eigentümlichen Mischung von Bedauern und neuer Hoffnungsfreudigkeit ein. Wir waren Augenzeugen, wie sich die Leidenschaften der Welt ausgetobt haben, aber unsere Republik ist unerschüttert geblieben und unsere Zivilisation ist gesichert. Freiheit — Freiheit innerhalb der Grenzen des Gesetzes — und Zivilisation sind unzertrennlich, und wennschon sie beide bedroht gewesen, so finden wir sie jetzt unversehrt und den Amerikanern wird es absolut klar, daß unsere repräsentative Regierung, am idealsten Freiheit und Zivilisation zum Ausdruck bringt, und die sicherste Gewähr für sie bietet.

Angesichts des Ernstes dieser Gelegenheit, von Gefühlen beseelt, die Niemand empfindet, bis er die gewaltige Schwere der Verantwortlichkeit verspürt, muß ich meinem Glauben in die göttliche Inspiration der Gründer der Republik Ausdruck verleihen. Sicherlich kam bei der Gründung dieser Republik der Wille Gottes zur Geltung. Wir besitzen ein organisches Gesetz, bezüglich dessen nur eine einzige Zweideutigkeit aufzuweisen war, die jedoch durch eine Taufe an Opfern und Blut ausgelöscht worden ist, wobei die Union fortdauerte und das Volk durch seine Einmütigkeit begeisternd wirkte. Wir haben es geschaut, daß die Welt voller Hoffnung ihre Blicke auf die großen Wahrheiten richtete, die von den Gründern zusammengeschweißt wurden. Wir haben es erlebt, daß die bürgerliche, die menschliche und die Religionsfreiheit sich bewährt und sich einen Ruhmeskranz erworben haben. Anfänglich spottete die alte Welt ob unseres Experiments, während heute unsere Grundfesten in politischer und sozialer Hinsicht unerschüttert dastehen, ein teures Erbteil für uns, ein begeisterndes Beispiel der Freiheit und Zivilisation für die ganze Welt. Wir wollen daher auf's neue unserer Ansicht Ausdruck verleihen, in dankbarer Verehrung für den unsterblichen Anfang und unser Vertrauen in die Erfüllung durch den Allerhöchsten ausdrücken.

Fortschritt beweist Weisheit.

Durch die Fortschritte, die in materieller sowie in geistiger Hinsicht unsere Republik gemacht, wird allein schon die Weisheit der ererbten Politik des Nichteinmischens in die Angelegenheiten der alten Welt bewiesen. In der Ueberzeugung, daß wir im Stande sein werden, unser eigenes Geschick zu lenken, und sorgfältig über unserem, diesbezüglichen Rechte wachend, streben wir keinerlei Anteil an der Leitung der Geschicke der alten Welt an. Wir haben nicht die Absicht uns verwickeln zu lassen. Wir werden keinerlei Verantwortlichkeiten übernehmen, ausgenommen, wie es in den einzelnen Fällen unser Gewissen und unser Urteil bestimmen mögen.

Unsere Augen werden sich nie bezüglich einer sich entwickelnden Gefahr blenden lassen und unsere Ohren werden für den Ruf der Zivilisation niemals taub sein. Wir erkennen die neue Weltordnung mit der engeren, durch den Fortschritt herbeigeführten, Fühlung an. Wir empfinden das Verlangen des Menschenherzens nach Kameradschaft, Brüderlichkeit und Zusammenwirken. Uns ist es dringend um Freundschaft zu tun und wir hegen kein Haßgefühl. Aber Amerika, unser Amerika, das Amerika, das auf den Grundlagen aufgebaut worden, die von den inspirierten Vorvätern gelegt worden, kann einem dauernden Militärbündnis nicht angehören. Es kann keinerlei politische Abmachungen treffen, keine wirtschaftlichen Verpflichtungen übernehmen, oder unsere Entscheidungen einer anderen, als unserer eigenen Autorität unterordnen.

Ich bin dessen sicher, daß unser eigenes Volk es nicht mißverstehen wird, und daß die Welt es auch nicht falsch auslegen wird, denn es liegt uns völlig ferne, hindernd in die Pfade zu treten die zu engeren Beziehungen führen. Unser Wunsch geht dahin, Verständigung zu fördern. Wir wollen unser Teil mit dazu beitragen, um den Offensivkrieg so verhaßt zu machen, daß Regierungen und Völker, die dazu ihre Zuflucht nehmen, den Nachweis dafür erbringen müssen, daß ihre Sache eine gerechte ist, widrigenfalls sie vor dem Richterstuhl der Zivilisation als gesetzlos dastehen.

Vereinigung zum Zweck von Beratungen.

Wir stehen bereit, uns mit den Ländern der Welt, den großen sowie den kleinen, zu Konferenzzwecken, zu Beratungen, um Ansichten zu vernehmen, für die Empfehlung eines Pfades für angemessene Abrüstung und Linderung der schweren Lasten, welche durch Heere und Marinen verursacht werden, zu vereinigen. Wir sind willens, bei der Befürwortung von Plänen für Unterhandlungen, für Versöhnungen und für schiedsgerichtliche Erledigungen mitzuhelfen. Wir würden mit Freuden uns jenem Ausdruck des Fortschritts anschließen, dessen Bestreben darauf gerichtet ist, die Gesetze bezüglich der völkerrechtlichen Beziehungen zu klären und niederzuschreiben und ein Weltgericht zu schaffen zur Erledigung von solchen, gerichtlich zu entscheidenden Fragen, zu deren Unterbreitung die Völker bereit sind. Wir sind bereit, Bestrebungen Ausdruck zu verleihen, praktische Pläne zu fördern, bei der Uebertragung der neuen Auffassung der Menschheit mit Bezug auf Recht und Gerechtigkeit und hinsichtlich des Hasses gegen den Krieg in praktisch durchführbare Vorschläge mitzuhelfen, aber all dieses muß in der Ausübung unserer nationalen Souveränität erfolgen.

Da uns die Freiheit anspornt, die Unabhängigkeit begeistert und die Nationalität exaltiert, steht eine Ueberregierung der Welt mit allem im Widerspruch, was uns wert und teuer ist und kann seitens unserer Republik nicht gutgeheißen werden. Es ist die Heiligkeit. Es ist nicht das Bestreben, uns fern zu halten, es geschieht im Interesse der Sicherheit. Wir hegen keinen Verdacht gegen andere, es handelt sich um die patriotische Anhänglichkeit an die Dinge, durch welche wir zu dem geworden, was wir jetzt sind.

Heute sind wir besser denn je mit den Bestrebungen der Menschheit vertraut und teilen sie. Wir haben eine neue Erkenntnis bezüglich unserer Stellung in der Welt erlangt und eine neue Einschätzung unseres Volkes seitens der übrigen Welt. Die Selbstlosigkeit der Vereinigten Staaten ist dargetan worden, unsere Hingebung im Interesse des Friedens, sowohl für uns selbst sowie für die ganze Welt ist nunmehr wohlbegründet; daß wir um die Aufrechterhaltung der Zivilisation besorgt sind, ist in heldenhafter Weise zum Ausdruck gebracht worden. Amerika hat nicht versagt, als es galt, einem Versuch zum Umsturz der Zivilisation Widerstand zu leisten und Amerika wird auch weder heute noch morgen versagen.

Beruht auf dem Volkswillen.

Der Erfolg unserer Volksregierung beruht ausschließlich auf der korrekten Auslegung des entschlossenen, intelligenten, verläßlichen Volkswillens Amerikas. Bezüglich einer in Vorschlag gebrachten Aenderung der nationalen Politik, durch welche die Internationalität an Stelle der Nationalität treten sollte, nahmen wir zu einem Referendum seitens des amerikanischen Volkes unsere Zuflucht. Die Frage wurde eingehend erörtert und das Volk hat sein Mandat erteilt.

Amerika ist bereit, irgend ein durchführbares Programm zu ermutigen, in die Wege zu leiten und sich an dessen Durchführung zu beteiligen, durch welches die Gefahren des Krieges verringert und die Verbrüderung der Menschheit, die Gottes Ideal hinsichtlich der menschlichen Beziehungen sein muß, fordert. Weil wir die Ideale der Gerechtigkeit und des Friedens schätzen, weil wir die internationale Höflichkeit und die hilfreichen Beziehungen nicht geringer achten, als ein anderes Volk der Welt, streben wir nach einer hervorragenden Stätte in der moralischen Führerschaft der Zivilisation und wir vertreten den Standpunkt, daß ein bewährtes Amerika, eine erprobte Republik, der unerschütterte Tempel der repräsentativen Republik, nicht nur ein begeisterndes Beispiel gewährt, sondern im allerhöchsten Maße zur Förderung der Einigkeit auf beiden Kontinenten beiträgt.

Was der Menschheit not tut, ist der Segen einer Verständigung für die ganze Welt. Für die Einzelnen, für die Völker, für die Regierungen tut sie not und sie wird den Beginn einer neuen Aera des herzlichen Verhältnisses, die Geburt einer neuen Ordnung bedeuten. Wenn eine derartige Verständigung herbeigeführt worden, wird die Menschheit zuversichtlich die Herbeiführung besserer Verhältnisse anstreben und die Völker werden die Beziehungen fördern die für den Frieden so wesentlich sind.

Handelsbeziehungen bilden ein enges Band.

Wir müssen begreifen, daß durch die Handelsbeziehungen die intimsten Beziehungen zwischen den Ländern geschaffen werden, sodaß Niemand empfangen

(Fortsetzung auf der 9. Seite.)

Extra Hosen frei

FREI FREI

Während unserer großen

Oster-Spezialität

Verkauf beginnt morgen

Samstag, den 5. März.

Extra Hose frei mit Eurer Bestellung für einen

EXTRA PANTS FREE FREE — As low as $27.45

Anzug oder Ueberzieher.

Nach Maß gemacht.

Andere gute Werte: $32.45, $37.45, $42.45 und $47.45

Alles neue Wollenstoffe—hunderte von hochfeinen Mustern.

Seht in unsere Schaufenster—dann geht hinein.

UNION WOOLEN MILLS COMPANY

UNION MADE — UNION LABEL

646 W. North Avenue, zwischen Halsted und Larrabee Str.

Dienstag, Donnerstag und Samstag abends offen bis 9 Uhr. Sonntag bis mittag.

Der rote Korso.

Roman von P. Sales.

(57. Fortsetzung.)

Er aber wendete sich kalt ab und sagte mit eisigem Tone: „Ich halte alle weiteren Auseinandersetzungen für vollkommen überflüssig. Fürchten Sie nichts für sich, Madame, Ihr Name wird in dieser Angelegenheit nicht erwähnt werden; ich werde das Stillschweigen Aller zu erlangen wissen, die um den wahren Hergang wissen. Möge Ihr eigenes Bewußtsein Sie strafen!"

„Die ganze Welt mag die Wahrheit erfahren, das ist mir gleichgiltig — nur Du darfst Dich nicht von mir wenden, Helier, denn Du allein bist ja mein Leben."

Sie warf sich vor ihm auf die Knie und hinderte ihm am Fortgehen. „Höre mich! Ich habe Dich so maßlos geliebt, daß ich dadurch zur Verbrecherin geworden bin, und Du hast kein Recht, mich zu verdammen. Sieh, ich wollte ja nicht, daß den Kindern das mindeste Leid zugefügt wurde, das schwöre ich Dir bei allem, was mir heilig ist. Und dann, hatte ich nicht das Recht, mich zu rächen? Hattest Du mich nicht in unverantwortlicher Weise beleidigt und betrogen?"

Der Graf zitterte und antwortete mit schmerzlichem Empfinden: „Indem ich an das Unrecht denke, das ich Ihnen einst angetan habe, will ich Ihnen heute verzeihen. Ja, gewiß, ich habe leichtfertig und gewissenlos gehandelt, aber in erster Linie an der engelsguten Frau, die mir zwei Töchterchen geschenkt hatte, und wegen dieser armen Kinder, die mich meine Leidenschaft zu Ihnen so schnell vergessen ließ . . . Und wenn ich daran denke, was hätte geschehen können, wenn diese Enthüllung ein paar Wochen später erfolgt wäre, so kann ich nur dankbaren Herzens das Walten der Vorsehung preisen, die so Entsetzliches nicht zuließ, die mich doch nicht so schrecklich für frühere Sünden büßen lassen wollte! — Doch gestatten Sie nun, Madame, daß ich Sie verlasse. Es ist jetzt keine Zeit zu weiteren Auseinandersetzungen."

* * *

Den ganzen Nachmittag hatte Lily Derbuckow vergebens auf ihren Vater gewartet; auch von der Familie Saint-Ermond war niemand erschienen, obwohl doch die Unterzeichnung des Ehekontraktes stattfinden sollte. Sie vernahm endlich von dem Kammerdiener ihres Vaters, daß auf telephonische Weise der Notar wieder abbestellt worden sei, was sie als eine Erleichterung empfand, denn je mehr sich das Band zusammenzog, das sie und Arthur verbinden sollte, desto mehr Abneigung empfand sie gegen diese Zusammengehörigkeit.

Endlich hörte sie den Wagen in die Einfahrt rollen und eilte ihrem Vater entgegen.

„Mein Gott, was ist Dir begegnet?" fragte sie angstvoll, als sie sein verstörtes Aussehen gewahrte.

„Nichts, was Dich beunruhigen dürfte," beschwichtigte er sie. „Komm, ich will Dir Alles berichten."

„Auch nichts Schlimmes für . . . für Herrn Desmarets?" forschte sie zitternd weiter, während sie zusammen in den Salon gingen.

„Nein, nein, mein Liebling," versicherte er lächelnd, „er wird Dir das übrigens gleich bestätigen können, denn ich erwarte ihn nebst seiner Mutter hier. Er hat ein edles Herz und einen edlen Charakter, so lauter wie Gold!"

„Daran habe ich nie gezweifelt, Vater!"

„Du mußt wissen: sein Vater, der verstorbene Baron Desmarets, hat einst infolge unglückseliger Verhältnisse einen Bankerott gemacht, dessen Passiva sich auf die Summe von zwölfmalhunderttausend Franken beliefen. Die Witwe hat immer in der Angst gelebt, daß man ihrem Sohne das hier in Paris vorwerfen könnte; sie hat ihren Namen als mit einem Makel befleckt angesehen, und der Sohn teilte die zartfühligen Anschauungen der Mutter."

„Und deswegen . . ." rief Lily.

„Und deswegen haben sie sich von jeder Geselligkeit ferngehalten und sind uns so kalt und fremd gegenübergetreten. Es kommt nun freilich noch hinzu, daß Huberts Vater auch unter der Anklage eines Mordversuches und der Entführung zweier kleiner Mädchen gestanden hat."

„Wie?" fragte Lily zusammenschauernd, „Huberts Vater?"

„Er war allerdings aus Mangel an Beweisen freigesprochen worden, aber damit wollte Hubert, nachdem ihm seine Mutter vor einigen Wochen dies Alles mitgeteilt hatte, sich nicht zufrieden geben. Er nahm sich vor, den wirklichen Urheber jener Verbrechen zu entdecken, was dann ja zugleich die glänzendste Ehrenrettung seines Vaters war."

„Und das ist ihm gelungen?"

„Vollkommen. Die Strafe hat jenen Schändlichen, der kein Anderer gewesen ist, als der Chevalier v. Montenervio, bereits ereilt. Der Graf v. Saint-Ermond hat ihn im Duell vor meinen Augen getötet, was Du aber als ein Dir anvertrautes Geheimnis betrachten mußt."

Lily erblaßte und stammelte: „Weshalb Herr v. Saint-Ermond? Was hatte dieser mit der Angelegenheit zu tun?"

„Weil er der Vater jener beiden kleinen Mädchen ist. — O Lily, meine liebe Lily!" Er zog sie auf die Knie, wie er immer getan hatte, als sie noch kleiner war, und sie gewahrte mit zunehmender Betroffenheit, daß der große Mann gewaltig kämpfen mußte, um nicht in Tränen auszubrechen. Es war ihm ein furchtbarer Gedanke, daß nun die Wahrheit an den Tag kommen sollte, daß er Lily bekennen mußte, er sei nicht ihr leiblicher Vater.

„Mein Gott, was ist Dir, Vater?" fragte sie erschreckt.

„Die Szene vorhin hat mich angegriffen," suchte er sich auszureden, empfand es aber als eine starke Erleichterung, als in dem Augenblick Hubert und seine Mutter in den Salon traten.

„Willkommen, meine Freunde!" rief er, sich rasch erhebend, ihnen zu.

Lily stand eine Sekunde bestürzt und zweifelnd da, dann eilte sie, wie einem unwiderstehlichen Antrieb gehorchend, auf Hubert zu, der zögernd in der Nähe der Türe stehen geblieben war.

„Hubert!"

„Meine geliebte Lily!"

Dann hielten sie einander umschlungen und überließen sich endlich dem so lange zurückgedrängten Liebesgefühl.

Aber plötzlich entwand sich das junge Mädchen den Armen des Geliebten und sagte: „O, mein Gott, was habe ich getan? Ich darf ja nicht . . . es ist zu spät! . . . Warum hast Du auch kein Vertrauen zu mir gehabt, Hubert, und mir Alles gesagt? . . . Ich habe ja nie einen Anderen geliebt als Dich, das will ich Dir noch sagen . . . aber ein Anderer hat inzwischen mein Versprechen bekommen, seine Frau werden zu wollen."

„Deswegen magst Du ruhig sein," sagte Derbuckow, „Arthur v. Saint-Ermond kann niemals Dein Gatte werden."

„Ist das wirklich wahr, Vater?" fragte sie, ohne ihre Freude darüber zu verbergen. „Aber warum denn nicht?!"

„Frage Herrn Desmarets."

„In der Tat, Lily," begann dieser, stockte aber dann, weil er es nicht über sich gewann, durch eine unumwundene Erklärung plötzlich das Band zu lösen, das den Mann und dieses junge Mädchen so lange in inniger Liebe vereinigt hatte.

Seine Mutter kam ihm Hilfe, indem sie Lily zärtlich umarmte und dann zu ihr sagte: „Mein liebes Kind, Sie dürfen Ihre Verlobung mit dem Vikomte in diesem Augenblicke bereits als gelöst ansehen. Jedenfalls wird er oder sein Vater sich beeilen, Ihnen mitzuteilen, welche Ursachen diese Wendung herbeigeführt haben."

Nun kam es endlich zu einer ruhigeren Unterhaltung und Aussprache, allein noch hatten sie keine halbe Stunde zusammengesessen, als Derbuckow von seinem Kammerdiener hinausgerufen wurde.

Als er wieder eintrat, hielt er einen Brief in der Hand und sagte ernst: „Heute scheint sich ein aufregendes Ereignis an das andere reihen zu wollen: soeben höre ich, daß die Gräfin Saint-Ermond entseelt in ihrem Schlafzimmer gefunden worden ist. Wir wollen einmal sehen, was mir der Graf schreibt." Er las den Brief mit lauter Stimme vor:

„Mein verehrter Freund!

Nachdem ich meinem Sohne Mitteilung von den wunderbaren Enthüllungen gemacht, die mir heute nachmittag zuteil geworden waren, wollte dieser sich sofort zu Ihnen begeben, um Miß Lily zu erklären, daß er ihr auf Grund meiner Eröffnungen ihr Wort zurückgäbe. Er befand sich bereits auf der Straße, als man ihn schleunigst zurückrief: die Kammerfrau meiner Gemahlin fand bei dem Eintritt in deren Schlafzimmer ihre Gebieterin ausgestreckt auf dem Boden liegen und erfüllte mit ihrem Jammergeschrei das Haus. Sofort angestellte Wiederbelebungs-Versuche blieben erfolglos; ein Arzt, der sehr rasch zur Stelle war, stellte einen Herzschlag als Todesursache fest.

Ich bitte Sie inständigst, vorläufig über Alles das, was wir heute vernommen haben, Schweigen zu bewahren; mir liegt insbesondere auch daran, daß Lily und Maina durch mich persönlich die Wahrheit erfahren. Uebermitteln Sie ihnen einstweilen nur meine Bitte, sie möchten der Bestattung meiner unglücklichen Frau beiwohnen und für sie beten.

Ihr freundschaftlich ergebener
Helier, Graf v. Saint-Ermond."

Lily hatte, während ihr Vater das Schreiben verlas, ihre Blicke unablässig von ihm zu Hubert und von diesem zu seiner Mutter wandern lassen. Sie fragte jetzt mit gepreßter Stimme: „Was für eine Wahrheit ist es, die ich durch Herrn v. Saint-Ermond erfahren soll, weshalb nennt er mich mit Fräulein Maina zusammen? Ihr schweigt Alle — so redet doch! Was für ein Geheimnis soll mir verborgen werden?"

Frau Desmarets und ihr Sohn wichen ihrem Blicke aus, Derbuckow wandte sich ab.

Da umschlang sie leidenschaftlich seinen Hals und rief: „Vater, es ist doch nichts, was mich von Dir trennen könnte?"

„Nein, mein Kind," entgegnete dieser mit rauher Energie, „wenn nicht etwa Hubert derartiges plant. Denn von ihm wirst Du doch in Zukunft abhängen."

Sie streckte diesem ihre Hand hin und sagte: „Hubert, Du, der Du in letzter Zeit so viel hast leiden müssen, habe Du Mitleid mit mir und sage mir die Wahrheit."

„Mein liebes Herz, ich kann Dir jetzt nur so viel sagen: die Frau, deren Tod wir soeben erfahren haben, hat Dir einst schwere Unbill zugefügt und ebenso der armen Maina . . ."

„Dasselbe Unrecht — uns Beiden?"

„Jawohl. Die nähere Erklärung muß ich dem Grafen, der mein Oheim ist, überlassen; nur das kann ich Dir verraten, daß das Geschick von Fräulein Maina in gewisser Beziehung ganz genau so gewesen ist wie das Deine — das bringt euch einander nahe wie . . . zwei Schwestern."

„Zwei Schwestern — sagst Du?" Sie schellte und befahl dem eintretenden Diener in fieberhafter Hast: „Gehen Sie sogleich hinauf und bitten Sie Fräulein Maina, sie möge sich zu mir hierher bemühen!"

Als Maina eintrat und die anwesenden fremden Personen erblickte, wollte sie sich bescheiden wieder zurückziehen, aber Lily erfaßte ihre Hand und zog sie vorwärts.

Dann sagte sie: „Fräulein Maina, soeben teilt man mir mit, daß eine Frau, die vor wenigen Augenblicken aus dem Leben gechieden ist, mir wie Ihnen in gleichem Maße Unbill zugefügt hat, so daß unser Loos uns gewissermaßen zu Schwestern mache. Haben Sie je eine Schwester gehabt?"

„Aber, Lily," unterbrach Derbuckow sie, „Du weißt nun, daß der Graf . . ."

„Lieber Vater, ich frage ja nicht Dich, sondern ich wende mich nämlich an Fräulein Maina . . . Sie antworten mir nicht, Fräulein?"

„Doch, doch," entgegnete die Kunstreiterin, während ihre braunen Augen wie in eine weite, weite Ferne schauten. „Aber es sind nur ganz unbestimmte Erinnerungen!" Sie legte ihre kleine Hand auf die Stirn und fuhr dann fort: „Doch das glaube ich ganz bestimmt zu wissen, daß ich eine kleinere Schwester besaß. Ich hatte sie sehr lieb . . . aber sie ist gestorben. Ich kann mich nicht erinnern, wie sie starb, aber sie ist tot."

„Und wissen Sie noch, wie sie hieß?"

„O gewiß: Lily!" entgegnete Maina, ohne zu zögernd, denn ihre Erinnerung war die genaueste von allen, die sie an ihre früheste Jugend bewahrt hatte.

„Lily — wie ich?"

Maina machte ganz große erstaunte Augen, dann öffneten sich wie unwillkürlich ihre Arme, und Lily zauderte nicht, sich zärtlich an sie zu schmiegen. Hierauf aber wollte sie aufs Neue ihren Vater, Hubert und seine Mutter befragen.

(Schluß folgt.)

Mütter gebrauchen Großmutters altes Heilmittel

GOOSOLINE

Reg. im V. St. Pat.-Amt

in einer verbesserten Form.

Für den Husten oder Erkältung Eurer Kinder ist es besser als Kampferöl oder Senfanwendung, weil es Gänsefett, Kampfer, Terpentin, Menthol, Eucalyptus und andere wertvolle Oele u. Essenzen enthält.

Reibt es ein u. der Schmerz, Blutandrang, Entzündung werden verschwinden.

Streicht es in die Nasenlöcher, es macht das Atmen viel leichter.

Preis 35 Cents.

Säumt nicht und besorgt Euch die Kruke mit der Gans heute.

In Apotheken oder per Post 40 Cents.

OLINE LABORATORIES

2017 S. Wood Str., Chicago, Ill.

(Für die „Abendpost".)

Tagesneuigkeiten aus Davenport und Umgegend.

Davenport, 2. März 1921.

Die Frauen Davenports haben in den verschiedenen Versammlungen Frau Hilda Matthey als Kandidatin für das Amt eines Schuldirektors aufgestellt.

Moline, 2. März 1921.

Die regelmäßige Versammlung des Turnvereins findet nächsten Freitag abend statt.

* Da das Geschäft gegen die gleiche Zeit im Vorjahr um die Hälfte und auch die Kosten des Lebensunterhalts zurückgegangen sind, haben Sears, Roebuck & Co. ihren Tausenden von Angestellten eine Lohnheabsetzung durchschnittlich auf den im letzten April bezahlten Betrag angekündigt.

Nuga-Tone

Erfolg in 20 Tagen garantiert.

Stärkt Eure Gesundheit und Kraft mit diesem großartigen Belebungsmittel.

Fühlt Ihr Euch schwach, nervös, erschöpft—müde an Körper und Geist? Leidet Ihr an Mangel von Tatkraft, verminderter Lebenslust, Verzagtheit, schwachem Appetit? Wenn das der Fall—versucht Nuga-Tone. Es ist eine wundervolle Behandlung für schwache, entkräftete und erschöpfte Männer und Frauen. Wenn Ihr in der Nierengegend ein mattes und flaues Gefühl verspürt, Rückenschmerzen, rheumatisches Reißen, eine träge Leber habt, wenn Ihr an Schlaflosigkeit und Kopfweh leidet, nehmt ein wenig Nuga-Tone und Ihr werdet sehen, wie schnell Ihr Erholung findet.

Nuga-Tone ist eine großartige Behandlung für Verdauungsstörung (oder Dyspepsia). Gase und Blähungen, Verstopfung und Gallenbeschwerden. Erkältet Ihr Euch leicht und ist Eure Zunge oft belegt und der Atem schlecht, Euer Blut dünn und wässerig, der Blutumlauf träge, das Aussehen bleich, sind Eure Augen matt und schwach? Ist dies der Fall, so wird Euch nie durch ein Beruhigungsmittel Hilfe werden, und Ihr werdet nichts gewinnen, wenn Ihr versucht, Symptome zu behandeln. Nuga-Tone ist gerade das Richtige, weil es direkt bis zur Wurzel Eures Uebels geht, das ein Mangel genügender Nervenstärke und gesunden Blutes ist.

Nervenstärke ist die Haupttriebfeder von Magen und Herz, die treibende Kraft für die Blutzirkulation, tatsächlich das Leben eines jeden Organs, jeder Funktion des Körpers. Das Blut und die Nerven haben Eisen und Phosphor nötig und das ist es, was Ihr in Nuga-Tone erhaltet. Nuga-Tone wirkt wie Zauberkraft in der Belebung des Blutes und der Stärkung der Nerven, und nachdem Ihr es nur gerade wenige Tage genommen habt, werdet Ihr besser essen und besser schlafen können, als jemals vorher in Eurem Leben.

Tatsache ist, Nuga-Tone bringt neues Leben in alle Organe. Es gibt Euch den Appetit eines Wolfes und gute Verdauung. Es stärkt die Leber und Nieren, macht, daß die Eingeweide leicht und regelmäßig arbeiten. Keine Gase mehr, keine Blähungen, Verstopfung und Gallenbeschwerden, keine Schmerzen und Leiden. Nuga-Tone erhöht die Herztätigkeit, die Blutzirkulation, befreit das System von "angehäuften" Giften, kräftigt den Körper durch und durch. Wenn Ihr beginnt, eine frische Zirkulation des reichen, warmen Blutes in allen Teilen Eures Körpers zu verspüren, wenn Ihr den Glanz der Gesundheit wieder auf Eure Wangen zurückgekehren und aus Euren Augen leuchten seht, dann werdet Ihr Nuga-Tone preisen und anderen von seiner Heilkraft erzählen.

Nuga-Tone enthält keine Opiate, keine Gewohnheit erweckende Arznei. Es ist ein allgemeiner Gesundheitsersteller. Das ist es, was Tausende sagen, die es gebraucht haben. Es macht starke, robuste Männer, gesündere und schönere Frauen. Nehmt kein Ersatzmittel für Nuga-Tone an. Es gibt nichts "gerade so gut". Nuga-Tone ist in einem bequemen Paket verpackt. Es ist zuckerüberzogen, angenehm schmeckend und leicht zu nehmen. Probiert es. Ihr werdet es allen Euren Freunden empfehlen.

Garantie der Fabrikanten: Der Preis des Nuga-Tone ist Ein ($1.00) Dollar per Flasche. Jede Flasche enthält Neunzig (90) Tabletten, Behandlung für einen vollen Monat. Ihr könnt sechs Flaschen, Behandlung für sechs Monate, für Fünf ($5.00) Dollar kaufen. Nehmt Nuga-Tone zwanzig (20) Tage lang, wenn Ihr mit dem Resultat nicht zufrieden seid, gebt den Rest des Paketes, zusammen mit der Schachtel, an uns zurück und wir werden Euch sofort Euer Geld zurückerstatten. Ihr seht, Ihr könnt nicht einen Cent verlieren. Wir übernehmen das Risiko, wir ganz allein. Nuga-Tone ist in allen guten Apotheken zu haben zu denselben Preisen und derselben Garantie.

Benutzt diesen Koupon bei der Bestellung.

National Laboratory, Ger. 22, 537 So. Dearborn St., Chicago, Ill.

Werte Herren:—Einliegend finden Sie $ . . . . wofür Sie mir . . . . Flaschen Nuga-Tone schicken wollen.

Name . . . .

St. und No. or R. F. D. . . . .

City . . . . Staat . . . .

Wirtschaftliches aus Deutschland.

Von Hermann Jockisch.

Copyright, 1921, Twentieth Century News Features.

Die Frankfurter Messe.

Berlin, 1. Februar 1921.

Wenn es noch eines Beweises für micht bedurft hätte, daß Deutschland nicht niederzuringen ist, so habe ich ihn heute erhalten. In einem Augenblick, da die Entente sich anschickt, das letzte Lebensmark aus dem deutschen Volke herauszupressen, hielt hier der Wirtschaftsbeirat der Frankfurter Internationalen Messen seine Vollversammlung ab, wählte sich einen neuen Vorstand, hörte die Vorträge des Direktors J. Modlinger und des Stadrates Dr. Landmann vom Frankfurter Meßamt und trat in eine Aussprache darüber ein, wie die Frankfurter Internationalen Messen weiter ausgebaut werden könnten!

Verständlich wird dieser kühne Unternehmungsgeist erst dann, wenn man weiß, daß die Frankfurter Messe in der kritischsten Zeit entstanden ist, daß sie ein „Revolutionskind" ist, wie Dr. Landmann sagte, und daß sie selbst unter der französischen Besetzung der alten Goethestadt abgehalten werden konnte. Die deutsche Kaufmannschaft will sich nicht unterkriegen lassen, jede Kopfhängerei ist ihr fremd und unbekannt, und sie erstrebt bewußt und kraftvoll den Wiederaufbau des durch den Kriegsausgang zertrümmerten deutschen Handels. In diesem festen und entschlossenen Willen läßt sie sich auch durch die Versklavungsabsichten der Entente nicht einschüchtern.

Die Frankfurter Messe wurde ins Leben gerufen, als der sogenannte Friede von Versailles noch nicht einmal geschlossen war und viele Deutsche nicht einmal an ein Fortbestehen des Reiches glaubten. Das Unternehmen war niemals als örtlich gedacht, es sollte und soll in erster Linie der Wirtschaft des ganzen Landes zugute kommen. Es soll ausdrücklich nur dienen der Förderung der deutschen Einfuhr und der Wiederanknüpfung der durch den Krieg zerrissenen Fäden der Weltwirtschaft. Der erste Teil des Programms ist durch den Sturz der deutschen Valuta fehlgeschlagen, die Wiederanknüpfung der Fäden ist gelungen. Der Erfolg Frankfurts beruht auf seiner Bürgertugend, wobei Bürger nicht als Gegensatz zu Arbeiter gedacht ist, denn diese scharfe Unterscheidung hat man gerade in Frankfurt nie gekannt. Das Frankfurter Bürgertum war stets offen für alle Kräfte, die von unten heraufkamen und ans Licht drängten, um ihr Daseinsrecht zu bekunden. Soweit Dr. Landmann, der die bemerkenswerten Worte sprach: „Es ist fast ein Wagnis, heute, an diesem Tag, an dem wir wieder unter einem Eindruck stehen, wie an dem Tage, wo der Friede von Versailles geschlossen werden sollte, von einer Aera der Verständigung zu reden. Aber wenn uns irgend ein Vorzeichen günstig erscheinen mag trotz allem Fürchterlichen, das uns bevorsteht — denn es wird fürchterlich sein, wie es auch aussieht —, dann sind es die Ereignisse, die wir in Frankfurt durchlebten. Der Mut wirkt ansteckend und zündend auf alle Kräfte im deutschen Wirtschafts- und Geistesdasein!"

Dr. Modlinger legte die Geschichte und die Zukunft der Frankfurter Messe noch einmal im einzelnen dar. Er deckte auf, wie sie, die als Einfuhrmesse gedacht war, zur Ausfuhrmesse wurde, wie der deutsche Großhandel sich an Frankfurt herangedrängt habe, um dort ausstellen zu können. Der Zudrang zur ersten Messe schon war so groß, daß drei Wochen vor ihrer Eröffnung das Ausmaß des zur Verfügung stehenden Raumes verdoppelt werden mußte. Unablässig ist seitdem an der Verbesserung der Messe gearbeitet worden.

Seine eigentliche Bedeutung hat das Frankfurter Unternehmen durch die Textilmesse gewonnen, die in gleichem Umfange auf dem ganzen Kontinent nicht ihresgleichen hat. Gelegentlich der Herbstmesse hat das Sächsische Wirtschaftsministerium hervorgehoben, wie bedeutend die Messe auf die Lage der sächsischen Textilindustrie gewirkt hat — seit der ersten Ausstellung hat sich die Textilmesse um das Sechsfache vergrößert. In zweiter Linie ist die Technische Gruppe zu nennen, die sich Großes erhofft. Die dritte Gruppe sind die Leder verarbeitenden Industrien, für die Frankfurt der gegebene Ort ist, da sie in oder um Frankfurt konzentriert sind. Von großer Einwirkung war Frankfurt auf das deutsche Kunstgewerbe, für das eine Hebung der Exportindustrie erstrebt wird, weil wir im Inlande kaum noch werden konsumieren können. In dieser Richtung hat Frankfurt bahnbrechend und vorbildlich gewirkt. Der Deutsche Werkbund hat beim Meßamt eine Prüfungskommission eingesetzt, etwas, das bisher kein Mensch für möglich gehalten hätte. Vervierfacht hat sich seit dem ersten Versuche die Tabakgruppe, und erst seit dem Frankfurter Erfolge hat sich auch Leipzig um eine Tabakmesse bemüht. Die sechste und letzte Ausstellungsgruppe endlich wird von der Papierindustrie, Bureaubedarf und Verpackungsmittel gebildet; sie wird bei der kommenden Messe in neuen Bauten auf dem Messegelände untergebracht werden. Galanteriewaren, elektrische Schwachstrom-Anlagen, Hauswirtschaft, Möbel und Zubehör müssen außerhalb des Messezentrums untergebracht werden, weil es noch immer an dem nötigen Raum fehlt. Zur Kunstmesse hat die Stadt den Römer zur Verfügung gestellt. Erinnert sei übrigens auch noch an die Ausstellung „Das deutsche Buch", für die doch Leipzig der gegebene Platz gewesen wäre. Frankfurt ist mit Recht stolz darauf, daß ihm diese Ausstellung im Gegensatz zu Leipzig gelungen ist.

Man spürt auch sonst die Wirkung des jugendlichen Blutes. Die Hauptbedeutung Frankfurts für die Geschichte des deutschen Messewesens liegt darin, daß hier zuerst eine Zusammenfassung der Aussteller nach Gruppen durchgeführt wurde, was dem Messebesucher seine schwere Aufgabe natürlich wesentlich erleichtert. Schon bei der Schaffung der Messe konnte dieses Programm aufgestellt werden, dem sich die ältere Schwester, Leipzig, natürlich nur schwer anschließen kann — in Frankfurt waren die Räume vor der Messe da, nicht umgekehrt, wie in Leipzig. Die Goethestadt war damit in einem gewissen Vorteil Pleißathen gegenüber. Vergleiche zwischen beiden Messestädten wurden denn auch in der Versammlung gezogen, erfreulicherweise frei von jeder kleinlichen Kritik; nur der Wunsch klang durch, beide Messen erhalten zu sehen, weil so durch eine gesunde Konkurrenz der deutschen Wirtschaft am besten gedient werde.

Die Forterhaltung der Frankfurter Messe stößt auf Schwierigkeiten. Bisher hat die Stadt das Unternehmen gestützt; jetzt muß die Messeleitung auch an die Interessentenkreise herantreten, um die Geldmittel herbeizuschaffen. Staat und Reich haben bisher versagt. Aus der Versammlung heraus wurde in der Aussprache eine Resolution eingebracht, in der das Reich zu einer Unterstützung auch der Frankfurter Messe aufgefordert wird, nachdem diese ihre Lebensfähigkeit und ihre Bedeutung erwiesen. Man wird wünschen müssen, daß die zuständigen Behörden sich dieser Erkenntnis nicht versperren und dementsprechend handeln werden.

Zum Vorstand des Wirtschaftsbeirats wurden gewählt: Kommerzienrat Dr. Emil Guggenheimer, erster Vorsitzender; Staatssekretär a. D. Mösle, zweiter Vorsitzender; Major a. D. Bernhard vom Verlag Klasing & Co., und Redakteur Ritter von der Deutschen Exportzeitung, Beiräte.

Zur Steuerung der Not.

Lobenswertes Unternehmen seitens des Deutschen Theaters zugunsten darbender Kinder in der alten Heimat.

Obwohl selbst an einem beständigen Mangel an Ueberfluß leidend, hat es sich das Deutsche Theater nicht nehmen lassen, auch sein Teil dazu beizutragen, daß die große Not unter den darbenden Kindern Deutschlands und Oesterreichs wenigstens teilweise gemildert wird. Die immer noch aus der alten Heimat kommenden herzzerbrechenden Schilderungen des Elends und der Hungersnot, die die Entwicklung der heranwachsenden Jugend stark beeinträchtigen, haben Direktor Seidemann bewogen, das von ihm geleitete Kunstinstitut in den Dienst der guten Sache zu stellen und zwei Sondervorstellungen zu veranstalten, deren Reinertrag unverkürzt den leidenden Kinderchen durch die „American Welfare Association for German Children" zugestellt werden soll. Diese beiden Vorstellungen wurden von der Direktion auf Donnerstag und Freitag abend, den 10. und 11. März, anberaumt, und zwar wird am ersten Abend Ernst von Wildenbruch, jener nationale Dichter, zu Worte kommen, der es verstand, sich das Herz der deutschen Jugend im Sturme zu erobern. Wildenbruch hat mit seinen Gedichten, Balladen und Novellen nicht nur Großes geleistet; seine Meisterschaft zeigte er im Drama, und eines seiner wirkungsvollsten Schauspiele, „Die Haubenlerche", steht für Donnerstag abend auf dem Spielplane. Selbstverständlich gilt die denkbar beste Rollenbesetzung für diese Aufführung, was schon daraus erhellt, daß Else Janssen die Partie der Lene Schmalenbach übernommen hat.

Für Freitag abend gilt demselben wohltätigen Zweck die großangelegte Wiedergabe des preisgekrönten fünfaktigen Volksstückes „Gebildete Menschen" von Victor Leon.

Beide Aufführungen verdienen seitens des Deutschtums die weitgehendste Unterstützung und es wäre wirklich zu bedauern, wenn an diesen beiden Abenden das Bush Temple Theater nicht bis auf das letzte Plätzchen besetzt wäre. Daß die mitwirkenden Künstler — um zur guten Sache ouch das ihrige beizutragen — das Allerbeste leisten werden, ist wohl selbstverständlich. Die Direktion des deutschen Theaters gibt bekannt, daß **keine** Sammlungen, Verlosungen etc. etc. an diesen Abenden vorgenommen werden.

Einlaßkarten zu beiden Vorstellungen sind jetzt schon in der Geschäftsstelle der „American Welfare Association for German Chaldren", Nr. 154 W. Randolph Str. (Telephon Franklin 339), und auch an der Theaterkasse (Telephon Superior 4819) zu haben.

Agitiert für diese beiden Vorstellungen in Eurem Bekannten- und Freundeskreise und sichert ihnen dadurch einen der guten Sache entsprechenden Besuch und einen finanziellen Erfolg, der ihrer würdig ist!

Nachzählung verlangt.

Der Kampf zwischen Ald. John Powers und Anthony D'Andrea um den Stadtratssitz der 19. Ward ist von neuem entbrannt. Dem Countyrichter Frank S. Righeimer wurde heute von D'Andrea eine Petition zugestellt, in der dieser um eine nochmalige Zählung der in der Vorwahl abgegebenen Stimmen nachsucht. In der offiziellen Wahlproklamation der städtischen Wahlbehörde wird Powers' Mehrheit mit annähernd 400 Stimmen angegeben.

Leset die „Sonntagpost".

Hier ist ein Bargain-Ereignis

das für alle Männer, Frauen und Kinder, die zu sparen wünschen, von Interesse ist. Das berühmte Harrison Schuhlager zu ungefähr 40c am Dollar. Diese Partie Schuhe besteht aus den neuesten Moden für den gegenwärtigen Gebrauch.

Werte bis zu $6 und $7.

$2.98

Zwei Läden

MOHAWK SHOE COMPANY

522—524 North Avenue, nahe Larrabee Str. — 4024 4026 Elston Ave., nahe Irving Park Blvd.

3%

an allen Ersparnissen — Zinsen werden Eurem Konto halbjährlich gutgeschrieben.

Alle Depositen, welche an oder vor dem 10. jeden Monats angelegt werden, ziehen Zinsen vom 1. an.

Safety Deposit Dept. in jeder Beziehung modern eingerichtet.

North Avenue State Bank

Eine deutsche Spar-Bank.

North Avenue und Larrabee Strasse

Offen Samstag abends von 6 bis 9 Uhr.

Beamte:

Landon C. Rose........Präsident	Victor H. Thiele........Hilfskassierer
Charles E. Schick........Vizepräsident	Walter R. Lotz........Hilfskassierer
Otto G. Roehling........Kassierer	Wm. G. Zander........Hilfskassierer

UMI

Wir geben die Werte und erhalten die Kundschaft

Größtes Ereignis in Männer-Kleidern in Chicago!

Morgen—Samstag, Montag und Dienstag

Vergeßt nicht: 3 Tage nur

Frei mit jedem Einkauf — Frei mit jedem Einkauf

Frei—Für Damen

Wir wünschen, daß Ihr mit Euren Gatten oder Verlobten kommt, denn wir wissen, daß Ihr die Werte besser kennt, als er imstande ist—deshalb geben wir frei dieses prächtige 3-Stücke Silber Tee- oder Kaffee-Set, bestehend aus echtem vierfach platt. großem Tee- oder Kaffee-Krug, Zucker-Bowle und goldfinisiertem Rahmkrug absolut frei mit jedem Einkauf von einem Anzug, Ueberzieher oder Topcoat morgen (Samstag), Montag und Dienstag.

5. große Woche

Frühjahrs-Eröffnung

2 Paar Hosen-Anzüge $21

$25 $27.50 $35 $37.50 $45

Wundervolle Auswahl von 2-Hosen Anzügen bei diesem großen Ereignis für Männer, junge Männer u. Hochschul Jünglinge offeriert. Fasson, Passen und Stoffe sind absolut garantiert—jedes Kleidungsstück garantiert, reine Wolle und bei Hand geschneidert zu sein, zu einer Ersparnis von $10 bis $25.

Seht unsere Fenster-Auslage von diesen wundervollen Werten.

Rogers Brothers glauben an Gewinn-Teilnahme auf derselben liberalen Basis wie die Zigarrengesellschaften u. einige andere bekannte Firmen, die Prämien oder Trading Stamps geben, und darum offerieren wir unseren Freunden und Kunden häufig schöne und wertvolle Geschenke. Unser großer Geschäftsumsatz ermöglicht es uns, diese hübschen Tee- u. Kaffee-Sets u. andere Geschenke gegen Bar zu niedrigsten Wholesalepreisen zu kaufen. Der Retailpreis an diesen Sets würde etwa $17.50 betragen, weit mehr als irgend eine sogenannte Herabsetzung an Anzügen, die Ihr bei den vielen „Herabsetzungs"-Verkäufen erhaltet könnt.

Ein Paar Hosen-Anzüge

Ohne Zweifel die feinsten Anzüge und Top Coats, die Ihr je gesehen habt zu auch nur annähernd diesen Preisen. Es sind Anzüge für Männer, junge Männer und Jünglinge. Jeder Anzug und Rock hat unsere eisengepanzerte Garantie und Ihr spart $15 bis $25. Neue Frühjahrs-Modelle eingeschlossen.

Keiner niedriger **$15 $20** Keiner höher

Geld zurück Wenn Ihr dieselben Waren anderswo für weniger kaufen könnt.

Rogers Brothers

322 S. State Str.

Zwischen Van Buren Straße und Jackson Boulevard.

Wir geben, was wir anzeigen und wir zeigen an, was wir geben.

(Für die „Abendpost".)

Von der Warte am Rhein.

Eine Rede Noskes. — Bier und Sauerkraut. — Die beleidigten Beamten. — Ein Schlupfwinkel im Kaiserdenkmal. — Franzosen im Rheinland. — Gegen die Schmutzliteratur. — Der Wein als Lebensverlängerer. — Aennchen, die Lindenwirtin. — Deutsche Auswanderer.

Horchheim, 7. Februar 1921.

„Die Republik in Gefahr!" Ueber dieses Thema sprach neulich Herr Gustav Noske, der erste Wehrminister der neuen deutschen Republik und gegenwärtig Oberpräsident der Provinz Hannover, in Coblenz vor Tausenden von Zuhörern, unter denen sich viele Anhänger der bürgerlichen Parteien befanden. Noske, der dem berühmten General von Goeben ähnlich sieht, der auf dem Coblenzer Friedhof als kommandierender General des 8. Korps seine Ruhestätte fand, ist in Deutschland eine volkstümliche Persönlichkeit, und so ist es nicht verwunderlich, daß sich so viele Nichtsozialisten zu dem Vortrag einfanden, obschon ein Eintrittsgeld erhoben wurde. Der Redner wurde mit dem Rufe „Bluthund" aus kommunistischem Munde begrüßt, und da er den zahlreich anwesenden Anhängern dieser Partei als rektionärer Mehrheitssozialist ein Greuel ist, so konnte man sich auf einen stürmischen Verlauf der Versammlung gefaßt machen. Wer erwartet hatte, Noske würde gegen die bürgerlichen Parteien als die größte Gefahr für die Republik losziehen, wurde sehr enttäuscht. Im Gegenteil rechnete er in kräftigen Worten mit den Unabhängigen und Kommunisten ab, die ihn wiederholt stürmisch unterbrachen und einen Heidenlärm machten, wie es auch in ihren eigenen Parteiversammlungen der Fall zu sein pflegt. Auf die Einzelheiten des Vortrags gehe ich wegen Raummangels nicht näher ein; ich erwähne nur noch, daß die Kölner Kommunistin Fräulein Ackermann, wie die Coblenzer Volkszeitung berichtete, die mit dem „Bluthund Noske" scharf ins Gericht gehen wollte, so viele leidenschaftliche, handgreiflich übertriebene Anklagen hinausschleuderte und so viel „närrisches Zeug zusammenquatschte", daß sie das Gegenteil von dem erreichte, was sie wollte, und endlich unter Pfeifen und Johlen die Tribüne verlassen mußte. Der Leiter der Versammlung, Herr Rummel, war kaum in der Lage, halbwegs Ruhe zu schaffen. Es wurde noch etwas hin und her geredet, unter größerer oder geringerer Unruhe, wonach Noske im Schlußworte seine Gegner nochmals kräftig vornahm.

Auch die „Amarok News" berichtete über Noskes „Speech" und brachte zum Schluß die Aeußerung Noskes: „Die durch die Besatzungsarmeen verursachten Kosten bilden eine schreckliche Last. Sie belaufen sich auf fünfzehn Billionen Mark das Jahr. Dieses Geld könnte viel besser zur Ernährung und Bekleidung unseres Volkes verwendet werden."

Die Kosten der Besatzung sind in der Tat eine furchtbare Last. Der Pariser „Temps" stellt fest, daß die Unterhaltungskosten in den Besetzungsheeren pro Kopf und Tag wie folgt berechnet werden:

	Offiziere	Mannsch.	Pferde
für Frankreich	47,45	13,37	6,93
für Belgien	46,20	13,17	10,60
für Amerika	159,65	59,30	11,45
für England	97,85	31,60	13,50

Diese Beträge verstehen sich in französischen Franken und Centimes.

Und dazu kommen noch die Kosten des Unterhalts der vielen Kommissionen, die ebenfalls Milliarden betragen. Der „Amarok", welcher von Major Paul J. Mueller in vortrefflicher Weise geleitet und auch von der englischen Sprache mächtigen Deutschen gelesen wird, brachte neulich ein Item, das viel Heiterkeit erregte. „Klubdamen in Saginaw, Mich., haben sich beim Kriegsdepartement beschwert, weil ein Rekrutenwerbe-Depot unter den Annehmlichkeiten des Dienstes in Deutschland Bier, Sauerkraut usw. eingeführt habe. Ein anderes Werbemittel, ein Plakat in roter Tinte, bringe die Tatsache zur Kenntnis, „daß ein amerikanischer Dollar hier zwanzig Schooner wert sei". Genützt hat diese Klage der Klubdamen augenscheinlich nichts, wie auch die, daß trotz der Prohibitionsgesetze in den Vereinigten Staaten den amerikanischen Truppen der Genuß von alkoholischen Getränken im besetzten Gebiet erlaubt sei. Mein stilles Beileid den American Boys, die nach der Heimat zurückkehren und dort ihren Durst nicht mehr in der hier üblichen Weise löschen können. In dieser Hinsicht sind sich alle Deutsche einig; leider nicht in politischen Dingen, wo jeder ohne Rücksicht auf das Gemeinwohl seine eigenen Wege geht und jeden als Feind ansieht, der nicht derselben Meinung ist. Der mir befreundete Geheime Regierungsrat Dr. Reese hatte in einer Versammlung der deutschen Volkspartei in Coblenz u. a. bemerkt, es sei dringend notwendig, daß die Zahl der Beamten vermindert werde, da die Steuerzahler diese schweren Lasten bei der heutigen Finanzlage nicht länger tragen könnten. In einem meiner Briefe an die „Abendpost" hatte ich ebenfalls diesen wunden Punkt berührt und auf die jammervolle Lage der kleinen Rentner und Pensionäre hingewiesen, im Gegensatz zu den hochbesoldeten Beamten, die immer neue Forderungen stellten. Nach Dr. Reeses Angabe kamen vor dem Kriege auf hundert Deutsche vier, aber heute, nach der Abtrennung Elsaß-Lothringens und anderer Landesteile siebzehn Beamte, was ich ebenfalls als einen unhaltbaren Zustand bezeichnet hatte. Damit habe ich in ein Wespennest gestochen. Wie mir gestern abend ein Vorstandsmitglied des Beamtenvereins in Coblenz eröffnete, hätten meine diesbezüglichen Aeußerungen starke Mißbilligung gefunden; so etwas dürfe man nicht in einer ausländischen Zeitung berichten, und der Beamtenverein habe „Stellung dazu genommen"! Ich berichte dies nur, um zu zeigen, wie wenig Verständnis man in jenen Kreisen für die Not des Volkes hat und die eigene gute Versorgung für sie die Hauptsache ist.

* * *

Am Kaiserdenkmal am „Deutschen Eck", da wo die Mosel sich in den Rhein ergießt, hat ein Einwohner eine sonderbare Entdeckung gemacht. Jungens, die auf dem Denkmal herumkletterten, machten ihn auf ein Loch an der Siegesgöttin aufmerksam, die neben der Reiterstatue Wilhelm I. steht, das durch die Entfernung einer Kupferplatte entstanden war. Von dort aus seien die Knaben in das Innere der gewaltigen Reiterstatue geklettert, und nachdem sie eine Kerze angezündet hatten, hätten sie in dem Bauch des Pferdes eine Matratze und leere Cognakflaschen gefunden. Die Polizei wird den Fall untersuchen; man nimmt an, daß Diebe oder sonstige Uebeltäter in dem Denkmal einen Unterschlupf fanden, nachdem bereits früher festgestellt wurde, daß von der Figurengruppe des Denkmals Kupferplatten abgetrennt und gestohlen wurden. Im übrigen ist das mächtige Denkmal noch unversehrt, an dessen Frontmauer die Inschrift zu lesen ist:

„Nimmer wird das Reich zerstört,
Wenn Ihr einig seid und treu."

Wie der „Neue Saarkurier" in Saarbrücken meldet, sind im Rheinland seit der Besetzung 360 französische Geschäftshäuser zu verzeichnen, deren Inhaber mit den französischen Beamten im Saargebiet nach zwei Jahren Bürgerrechte erlangen und nach 15jähriger Besetzung mit den Bewohnern deutschen Stammes darüber abzustimmen haben, ob das Saargebiet deutsch bleiben oder an Frankreich fallen soll. Die Einwanderer sind so zahlreich, daß sie in fünfzehn Jahren möglicherweise der Zahl der Einheimischen gleich kommen, und nach dem Beispiel von Eupen und Malmedy das Schicksal dieses Grenzlandes entscheiden. Mißliebige Deutsche werden kurzer Hand aus dem von den Franzosen besetzten Gebiet ausgewiesen, wie mir kürzlich ein Freund im Saarland mitteilte.

* * *

Im Rheinland hat ein Kampf gegen die Schmutz- und Schundbücher begonnen, gegen die die deutschen Behörden machtlos sind. Eine Schlammflut schweinischer Preßerzeugnisse überflutet das Land und droht die sittlichen Kräfte des Volkes zu vernichten. Hochherzige Männer und Frauen haben sich diesem gemeinnützigen Werk gewidmet, zu dem jeder anständige Mensch ihnen besten Erfolg wünscht. Die amerikanische Behörde bedroht den Verkauf von solchen unflätigen Drucksachen und Bildern an die Angehörigen der Besatzung mit strengen Strafen, und die Bürgerschaft würde sich freuen, wenn sie dieses Verbot auch auf den Vertrieb an die deutsche Bevölkerung ausdehnen würde.

* * *

Eine Lebensfrage für die rheinischen Winzer, auch für die an der Mosel, Nahe und Saar, ist das Gedeihen des Weins, der im verflossenen Jahre wieder eine gute Ernte lieferte. Leider sind die Preise noch immer sehr hoch, und wer nicht Mitglied der Casino-Gesellschaften in Coblenz und Trier ist, muß noch immer mindestens 20 Mark für eine Flasche dieses edlen Getränks zahlen. Der berühmte Anatom der Berliner Universität, Prof. Dr. v. Waldeyer, der neulich starb, hat noch mit 84 Jahren seine Lebenserinnerungen veröffentlicht, in denen er dem mäßigen Weingenuß das Wort redet. Er war in der „Wahl seiner Vorfahren", wie er schreibt, sehr vorsichtig, die, wie er, gern ein gutes Glas Wein tranken und ebenfalls ein hohes Alter erreichten, ohne jemals ernstlich krank gewesen zu sein. Solcher Weinverehrer bis ins hohe Alter hinein gibt es hier viele, darunter zwei, die jeden Abend am Stammtisch im Coblenzer Casino sitzen, von denen der eine 87, der andere gar 93 Jahre alt ist! Angesichts des Prohibitionsgesetzes kann ich den Lesern leider nicht den guten Rat geben: „Gehet hin und tut desgleichen."

* * *

Die weltbekannte Lindenwirtin in Godesberg am Rhein, Aennchen Schuhmacher, die den Dichter Baumbach zu seinem vielbesungenen Liede von der Lindenwirtin begeistert hat, ist schon bei Lebzeiten im Bild verewigt worden, nämlich auf den neuen Notgeldscheinen der Stadt Godesberg, die massenhaft von Verehrern Aennchens und von Sammlern erworben werden. Die Lindenwirtin ist darauf im Brustbild in ihrer einstigen jugendlichen Schönheit dargestellt, deren Spuren heute noch bei der inzwischen bejahrten Dame erkennbar sind. Aennchen erhielt und erhält jetzt noch Briefe und Postkarten, nur unter Angabe des Vornamens und dem Zusatz „am Rhein", oder gar nur „in Deutschland", aus allen denkbaren Ländern der Erde, und sie erreichen sie, weil die Lindenwirtin allen deutschen Postbeamten bekannt ist. Ihre Wirtschaft hat sie verkauft und verbringt jetzt ihren Lebensabend als Rentnerin. In Coblenz gab es einst auch eine berühmte Weinkneipe „Unterm Stern", die nach mehr als hundertjährigem Bestand leider von ihrem Besitzer, Sebastian Tilman, der vor mehreren Jahren in hohem Alter durch einen Unglücksfall sein Leben einbüßte, geschlossen wurde. Mancher alte, inzwischen auch zu den Vätern eingegangene Chicagoer pflegte dort einzukehren, wenn er die alte Heimat aufsuchte, und ich selbst habe dort in jungen Jahren und in höherem Semester manche gemütliche Stunde verlebt.

Neulich traf ich einen alten Bekannten, der ernstlich die Absicht hat, nach Mexiko auszuwandern, wo ein Vetter von ihm als Ranchobesitzer sehr erfolgreich wirtschafte und auch noch Wein zu haben sei. Wie der Herr erzählte, wandern jetzt Tausende nach Mexiko und den südamerikanischen Ländern aus, um den trostlosen deutschen Zuständen zu entgehen. Die meisten seien Landwirte, Kaufleute und Handwerker, die ein großer Verlust für ihr Vaterland sind, zumeist wohlhabende und tatkräftige Leute, die man auch in den Vereinigten Staaten willkommen heißen könnte. Aber dort will man sie nicht, und die so segensreich wirkende Prohibition tut das übrige.

August Boecklin.

Habt eine klare samtartige Haut

Laßt Eure Gesichtshaut durch Stuart's Calcium Wafers von Pimpeln und derartigen Makeln klären und beachtet, wie die Schönheit kommt.

Alle Mädchen sehen ein, daß wir heute in einem Schönheits-Zeitalter

leben. Eine klare, samtartige Haut ist eine sichere Stufe zum Erfolg. Häßliche Gesichter, voll von Pimpeln, Flecken, Mitessern usw., sind unharmonisch. Sie sind ein Mißton und sind nichts weiter als ungesunde Gesichter, verursacht durch unreines Blut. Reinigt das Blut mit Stuart's Calcium Wafers, und die Gesichtsmale werden verschwinden.

Stuart's Calcium Wafers zeigen ihren Einfluß auf die Haut, indem sie sie verbessern und das Blut reinigen. Und Ihr werdet nie eine gute Gesichtsfarbe haben, bis Euer Blut verbessert ist.

Ganz gleich, wie schlecht Eure Gesichtshaut ist, Stuart's Calcium Wafers werden Wunder an ihr vollbringen. Ihr könnt diese kleinen Wunder-Wafers von Eurem Apotheker zu 60c das Paket bekommen.

(Für die „Abendpost".)

Wien im Seidenwarengeschäft.

Der Hauptstapelplatz für Südosteuropa.

Wien, 23. Febr. 1921.

Die natürliche Lage Wiens, gerade dort, wo die Kulturen des Orients und Okzidents sich die Hände reichen, gestattet die Hoffnung, daß der Rang, welchen Wien als Stapelplatz für Seidenwaren besessen hat, auch weiterhin erhalten bleiben wird. Alle Versuche, die insbesondere unsere guten Freunde in Tschechien nach der Richtung hin gemacht haben, den Export der Seidenwaren unter Ausschaltung von Wien direkt aus Böhmen in die mehr oder weniger fernen Absatzgebiete zu leiten, sind gescheitert, weil hiefür die Voraussetzungen fehlen, die sich nicht auf künstlichem Wege in Retorten und Eprouvetten züchten lassen. Wohl ist es richtig, daß sich ein großer Teil der altösterreichischen Fabriken in den heutigen Ländern der Tschechoslwakei befindet. Indeß die Veredlungsindustrie, ohne die eine Seidenindustrie nicht möglich wäre, befindet sich in Wien; auch noch viel mehr fällt ins Gewicht, daß die finanzielle und kommerzielle Gestion hier bodenständig, und trotz des Umsturzes in Wien verblieben ist. Auf weiten Exportgebieten hatte die Wiener Seide stets guten Ruf, und sie wird ihre Marke auch weiter behalten, trotz des Umstandes, daß ein paar Webstühle, auf welchen die Rohwaren erzeugt werden, sich auswärts befinden. Unsere ehemaligen Mitbürger vom Moldaustrande sehen dies auch schon ein, denn die Exportstatistik hat sie belehrt, daß ein Export von Seidenwaren unter Ausschaltung von Wien ausgeschlossen ist. Künstliche Grenzen lassen sich mit Waffengewalt in Lundenburg oder auch noch näher zu Wien aufstellen; aber die volkswirtschaftlichen Grenzen und Möglichkeiten lassen sich nicht durch Prager Verordnungen verschieben.

Die Tschechen versuchten Wien dadurch als Stapelplatz für Seide unmöglich zu machen, daß sie uns den Bezug der Rohwaren verwehrten. Wie wenig ihnen das gelungen ist, das ergibt sich aus authentischen Zahlen, wonach mehr als 99 Prozent der böhmischen Ausfuhr nach dem Stapelplatz Wien ging und erst hier die Verteilung auf die verschiedenen Exportgebiete stattfand. Es wird auch sobald keinem fremden Käufer einfallen, Wien zu umgehen und den Bedarf an Seidenwaren in Böhmen zu decken; da er in Böhmen vielleicht einige rohe Seidenstoffe finden könnte, den richtigen Geschmack, die richtige Auswahl und die Typen, welche er für sein Absatzgebiet benötigt, sucht und findet er jedoch nur in Wien. Dazu kommt ein besonderes Moment. Während wir früher durch alle möglichen Rücksichten gehemmt waren, sind wir nun in der Lage, uns die Erzeugnisse der ganzen Welt nutzbar zu machen und sie hier in Wien zum Verkaufe bereit zu halten. Hiezu gab insbesondere das neue Zollgesetz die Möglichkeit. Das neue Zollgesetz räumt alle Schwierigkeiten, welche bisher bestanden haben, aus dem Wege und der fremde Käufer wird jetzt in Wien nicht allein wie bisher unsere eigenen Erzeugnisse, sondern auch ohne Zollbelastung die Fabrikate der anderen wichtigen Seidenerzeugszentren in reichster Auswahl finden und es nicht mehr notwendig haben, über Wien nach Frankreich oder in die Schweiz kostspielige Reisen zu unternehmen. Er wird hier alles bequemer, und wahrscheinlich auch preiswerter finden, als anderswo.

Vom Grundeigentumsmarkt.

Geschäftshaus an W. Washington Str. zu $750,000 verkauft.

Die Droguenfirma Peter van Schaack & Sons haben das sechsstöckige Geschäftshaus 310 bis 314 West Washington Straße, Grund 60 bei 180 Fuß, zu $250,000 von John P. Wilson jr. und William B. McIlraine gekauft.

Die Thomas Cusack Co. läßt mit $100,000 Kosten einen Anbau neben ihrer Anlage, 1312 West Harrison Straße, aufführen und hat von der New England Mutual Ins. Co. $80,000 auf fünf Jahre zu sechseinhalb Prozent Zinsen geliehen. Der Anbau besteht aus einer Kraftwagenremise, 100 bei 158 Fuß, aus einem zweistöckigen Lagerhause und einer Werkstatt.

In den Zeitungen, welche allsonntäglich ihren Lesern Luftschlösser im Bild vorführen, die sie mit Vorliebe an der „Goldküste" entstehen lassen, war auch ein zwölfstöckiger Bau bereits eingehend geschidert worden, der an der Südwestecke des N. Michigan Boulevard und der Ost Erie Straße errichtet werden sollte. Die Schilderung war allerdings unvollständig, denn sie enthielt weder die Namen, noch die Bilder der Mieter, noch, was die Hauptsache bei derartigen Schilderungen ist, die Angabe der himmelhohen Mieten. Jetzt ist jene Baustelle, 109 bei 75 Fuß, zu $270,000 oder $2577 für den Frontfuß am Boulevard, von A. Irving Jordan an ein von den Grundeigentumsmaklern Baird & Warner gebildetes Syndikat verkauft worden.

Das dreistöckige alte Gebäude auf der Westseite der N. Clark Str., 50 Fuß nördlich von Kinzie, ist nebst Grund, 30 bei 80 Fuß, von James N. Todd, Louisville, zu $23,000 an Frank C. Clark, einen Wachshändler, verkauft worden, der es für sein Geschäft herrichten lassen will.

Das Sechsfamilienhaus 5250 und 52 Prairie Ave., nebst Grund, ist von R. W. Blair zu $40,000 an Robert O. James und M. M. Wilson, Indianapolis, verkauft worden; diese gaben eine Farm von 240 Acres in Indianapolis zu $24,000 in Kauf.

Edward J. Birk und sein Sohn haben von L. S. Laube das Fünfzehnfamilienhaus an der Südwestecke der Pine Grove Ave. und des Gary Pl. nebst Grund zu $59,000, Dr. David J. Jones von De Forrest A. Matteson das Sechsfamilienhaus 118 und 120 N. Hamlin Ave. nebst Grund, mit $12,000 belastet, zu $35,000 und Louis A. Waage von demselben das Sechsfamilienhaus 108 und 110 N. Hamlin Ave., Grund 50 Fuß Front, mit $15,000 belastet, zu $34,000 erworben.

Die Tätigkeit der Handvoll Gründer des Mieterschutzvereins, welche jetzt gedanken- und gewissenlose Mieter zu Gesetzlosigkeiten auffordern, hat zur Einberufung einer Versammlung der Hausbesitzer in Albany Park nach der Mooselogenhalle, Nr. 4804 N. Kedzie Avenue, seitens des dortigen Zweigverbands der Grundeigentumsbörse geführt, um Maßnahmen zum Schutz ihres gefährdeten Eigentums, in dem in vielen Fällen die Spargroschen vieler Jahre harter Arbeit stecken, geführt.

Ein aus den Aldermen Joseph O. Kostner, Henry L. Fick und Dennis A. Horan, sowie dem städtischen Baukommissär Charles Bostrom bestehender Unterausschuß des stadträtlichen Gebäudekomites begann heute mit einer Untersuchung der Wohnungsverhältnisse und wird wahrscheinlich im Einklang mit der in der vorletzten Stadtratssitzung eingereichten Resolution empfehlen, daß die „Feuergrenzen" in gewissen Stadtteilen aufgehoben und Holzhäuserbauten gestattet werden sollen.

Sanitätsausstellung.

Es wird bis auf Weiteres jedes Jahr eine solche stattfinden.

Die Gesundheitsausstellung, die im vorigen Herbst einen bedeutenden Reingewinn für das städtische Lungenschwindsuchtshospital einbrachte, ist damit, daß Staatssekretär Emmerson sie gestern als die „Health and Sanitation Exposition, 300 N. Ada Str.", inkorporierte, zu einer permanenten Einrichtung geworden. William Hale Thompson, Dr. John Dill Robertson und Edgar A. Jones werden in dem Charter als Korporationsmitglieder genannt.

Drei weitere Hautentzündungsfälle, die angeblich auf das Tragen billiger gefärbter Pelze zurückzuführen sind, wurden dem städtischen Gesundheitsamte angemeldet. Damit ist die Zahl dieser sonderbaren Vergiftungserscheinungen auf achtzehn gestiegen.

Postpakete nach Finnland.

Es können jetzt Pakete im Gewicht bis zu 22 Pfund von New York nach Finnland über Helsingfors gesandt werden. Das Porto beläuft sich auf 12c das Pfund. Im Falle derartige Pakete verloren gehen oder zerstört werden, wird der wirkliche Schaden ersetzt werden, doch darf der Schadenanspruch nicht mehr als 50 Francs betragen. Unbestellbare Pakete werden nach 30 Tagen nach dem Versandtorte zurückgeschickt werden.

— Zu lebhaft. — „Warum verkehrst du nicht mehr mit Sami Rosenblüh?" — „Er schwätzt mer z'viel! Mit der anen Hand red't er vons Ballett und mit der andern vons Geschäft!"

Hetzworte an der Totenbahre.

Methodistengeistlicher eifert an Herbert Zieglers Sarg für Prohibition.

Pastor J. H. Williamson von der bischöflichen Methodistenkirche Parkside hielt dem von Frau Isabelle Cora Orthwein in ihrer Wohnung Nr. 518 Surf Straße, als er sich angeblich im Schnapsrausch an ihr zu vergreifen versuchte, erschossenen Herbert P. Ziegler in der Leichenhalle Nr. 316 West 63. Str. gestern nachmittag die Leichenrede. „Sozialen Missetaten, welche immer und immer wieder diese schrecklichen menschlichen Unglücksfälle verursachen, sollte Einhalt geschehen", sagte er, „und die Uebeltäter sollten als unamerikanisch gebrandmarkt, als christlichen Grundsätzen weltfern behandelt werden. Es ist hohe Zeit, daß alle anständigen Menschen sich gegen die unerwünschten Elemente vereinen, welche des Geldes wegen berauschende Getränke brauen oder verkaufen und sich dadurch gegen die Regierung auflehnen. Es sind Gesetzesächter, Bürger schlimmster Sorte, und sie gehören ins Gefängnis."

Frau Orthwein ist in ärztlicher Behandlung, ihre Umgebung befürchtet Selbstmordabsichten. Gleichzeitig sind die Prohibitionsagenten auf der Suche nach den Personen, von denen Ziegler den Schnaps gekauft hatte.

Kolumbia Damenklub.

Wahl der Beamten. — Vortrag und musikalische Genüsse.

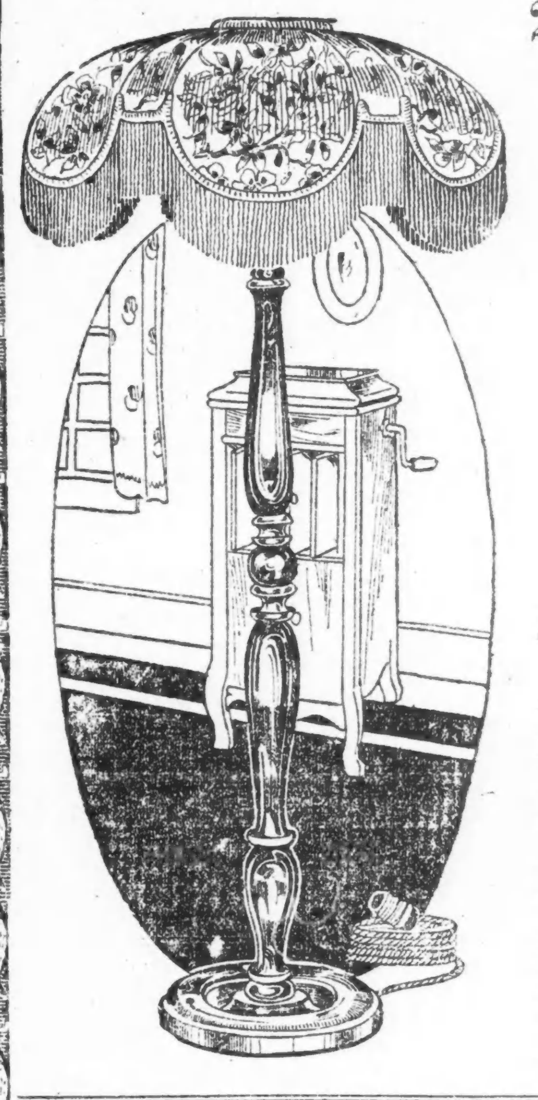
Der Columbia-Damenklub stellte in seiner Monatsversammlung in der Unity Halle an Barry Ave. Kandidatinnen für die Beamtenwahl auf, was in diesem Falle gleichbedeutend mit Wahl war. Das Ergebnis war: Präsidentin, Frau Emil Eitel (auf die Dauer von zwei Jahren); Erste Vizepräsidentin, Frau F. Blocki; Zweite Vizepräsidentin, Frau Wm. Boeppler; Sekretärin, Frau Toni Raster; Schatzmeisterin, Frl. Janssen; Direktorinnen für die Dauer von 2 Jahren, Frau C. Karsten und Frau R. Griesser; Frau Wm. Wieboldt bleibt noch ein Jahr als Mitglied des Direktoriums im Amt.

Nach den Geschäften hielt Professor A. C. Noe einen fesselnden, mit Lichtbildern erläuterten Vortrag über die Urwelt von Chicago und Umgegend. Frl. Florence Engel aus Milwaukee, eine Schülerin von Herrn C. Boeppler, erfreute die Anwesenden mit schönen Liedervorträgen.

Großer Floorlampen-Wert

24zöll. seidener Schirm und Mahagoni-finished Base

Regulär $30.00 Werte, jetzt $16.45



Nur $1.00 Anzahlung

Bezahlt nur $1.65 den Monat

Hiermit offerieren wir Euch den größten Wert in einer vollständigen Floor Lampe in Chicago, zu den liberalsten Abzahlungsbedingungen, die denkbar sind. Ihr müßt sie besichtigen, um ihren Wert schätzen zu können. Der reiche Tudor-Entwurf Seidenschirm ist 24 Zoll im Durchmesser, gefüttert mit hübsch geblümtem figurierten Cretonne und besetzt mit Braided Edge und anziehenden Chenille-Fransen. Die schöne Basis ist hübsch finished in Mahagoni. Vollständig, wie abgebildet, mit 2 Cluster Benjamin Sockel und 6 Fuß Seide Cord. Ein regulärer $30.00 Wert, speziell markiert, so lange 85 davon vorhalten, zu nur.... **$16.45**

$1 Bar—$1.65 den Monat

Alle Waren sind mit deutlichen Preisen versehen. Ablieferung erfolgt in Auto Trucks ohne Firmanamen.

L. Fish Furniture Co. Est. 1858

Außerhalb der Stadt wohnende Leute können direkt von dieser Anzeige bestellen oder um 200 Seiten Katalog schreiben.

1906-1908 Wabash Avenue, nahe 20. Strasse

1901-1911 State Str., Nahe 20. Straße. Seht nach dem Schild mit dem Fisch.

822-824 West 63. Strasse, Nordostecke Green Straße. Einen Block westlich von Halsted Str.

Alle Fish's Läden offen Donnerstag u. Samstag abends.

3636-3038 Lincoln Avenue. Zwischen Southport und Barry Avenues. Seht nach dem Schild mit dem großen Fisch.

654-656 West North Avenue. Nordostecke Orchard Straße. Zwei Blocks östlich von Halsted Straße.

DEUTSCHE REKORDS und Piano-Musikrollen

Wir haben das größte Lager Records und Rollen. Preise 85c bis $1.50.

Records.

E 4895 Lieder Album, 1. Teil. Lieder Album, 2. Teil. Manhattan Quartett mit Orchesterbegl.
E 4898 [illegible] Wanderlied, von Robert Leonhardt. Bariton mit Orchesterbegleitung.
E 4899 [illegible]
E 4900 [illegible]

Music Rolls.

WS 6322 [illegible] Harold Triggs $1.25
WS 6327 Reiters Morgenlied, gespielt von Harold Triggs $1.25
WS 6272 Wenn die Schwalben heimwärts zieh'n, von Carl Herlossohn, $1.25
und viele andere Rollen sind hier zu haben.

Schreibt um unseren Katalog von deutschen Records und Musikrollen. — Postbestellungen besondere Beachtung geschenkt.

Spieler-Pianos Kommt und seht das Neueste in Player Pianos, die in unserem Laden ausgestellt sind.

Sprechmaschinen Wir führen ein vollständiges Lager zu allen Preisen. Bar oder leichte Abzahlungen.

Solar Music Shop 2025 W. 35. Str. Chicago. Phone: Lafayette 494.

UMI

Abendpost.

Erscheint täglich, ausgenommen Sonntags.
Herausgeber: "THE ABENDPOST COMPANY"
Published daily except Sunday.
Publisher: "THE ABENDPOST COMPANY"
225 W. Washington St.

Preis jeder Nummer ....2 Cents
Per Post in den Ver. Staaten und Canada außerhalb Chicagos ....$5.00 für ein Jahr
Einschließlich „Sonntagpost" ....$7.00 für ein Jahr
„Sonntagpost" allein nach Canada ....$2.50 für ein Jahr
Preis der „Sonntagpost", die einzelne Nummer ....5 Cents

„Abendpost"-Gebäude, Nr. 225 W. Washington Str., zwischen Wells Str. und Franklin Str.
Chicago   Telephone: Franklin 5900   Illinois

Price per Copy....................2 Cents
"Abendpost" by mail, in the United States and Canada, outside of Chicago, per year $5.00
Including "Sonntagpost" per year..........$7.00
"Sonntagpost" only, to Canada, per year..........$2.50
Price per "Sonntagpost"..........5 Cents
Entered as Second Class Matter September 9, 1889, at the Postoffice at Chicago, Illinois, under Act of March 3, 1879.

33. Jahrgang. — Nr. 53.

Vertrauen.

Am Vorabende der Uebernahme des Präsidentenamtes der Vereinigten Staaten sagte Warren G. Harding: „Ich gehe an meine Arbeit in dem festen Vertrauen, daß alles gut werden wird."

Das war ein glückliches Wort. Und ein gutes Wort.

Glücklich, weil es so vollkommen in die Stimmung hineinpaßte, in der das Volk dem Amtsantritt Hardings entgegensah, und weil es durchaus geeignet ist, das Vertrauen, welches die Massen dem neuen Präsidenten entgegenbringen, zu stärken. Gut, weil es Gutes verheißt — ohne hochtönende Versprechungen zu machen. Einfach aus dem Grunde, weil es starken guten Willen bekundet und starkes Vertrauen auf die Macht des eigenen guten Willens. Und auf den guten Willen des Volkes und seiner Führer, helfend mitzuwirken zu guter Lösung der schweren Aufgaben, vor welchen die neue Administration sich sieht.

Das Volk weiß, daß schwere, schwierige Arbeit der neuen Administration harrt. Es kennt oder ahnt die verwickelte Lage in der internationalen Politik und den Ernst der inneren Lage. Es hält sich überzeugt, daß viele große und starke Interessen auf jede nur mögliche Weise versuchen werden, den neuen Präsidenten für ihre besonderen Wünsche und Ziele zu gewinnen, jeden nur möglichen Druck in Anwendung bringen werden, die neue Administration auf ihre Seite zu bringen — in der Auslandpolitik, wie in der inneren. Aber es hält sich auch überzeugt, daß es sich auf den guten Amerikanismus Hardings verlassen kann und auf den Gerechtigkeitssinn und die Einsicht und Klugheit des neuen Herrn. Und es freut sich, die neue Administration einziehen zu sehen in dem Vertrauen, daß alles gut werden wird. Das Volk hofft, Amerika unter Harding im Völkerrate die Stellung einnehmen zu sehen, die ihm zukommt; daß unter ihm die besten Interessen des Landes die Wahrung und Förderung finden werden, die ihnen von Seiten der ausscheidenden Administration nicht wurde. Daß der Wahlspruch der Harding'schen Administration das kraftvolle „Amerika zuerst" sein wird, dessen gewissenhafte Befolgung auch allen anderen Völkern Gerechtigkeit und Freiheit bringen muß.

Denn „Amerika zuerst" heißt, zuerst darauf bedacht sein, die Güter Amerikas zu wahren, und es ist doch noch so, daß seine Ehre Amerikas höchstes Gut ist und sein muß — und Amerikas Ehre verlangt ein starkes Eintreten Amerikas für Gerechtigkeit gegenüber den Völkern, die im Vertrauen auf Amerikas Wort die Waffen niederlegten, bezw. von Amerikas Macht besiegt wurden; verlangt Amerikas Eintreten für die Freiheit und das Selbstbestimmungsrecht aller zur Zeit noch unterdrückten und in Abhängigkeit gehaltenen zivilisierten Völker.

Der neuen Administration sind damit sehr hohe Ziele gesteckt. Sie ist damit auf einen Weg gewiesen, auf dem sie schweren Hindernissen, Anfeindungen und Drohungen begegnen wird. Denn die Mächte, mit deren „Macht geht vor Recht"-Politik die „Amerika zuerst"- und Gerechtigkeitspolitik in Konflikt kommen muß, werden nicht ohne Weiteres das Feld räumen. Und es gibt ja leider in Amerika selbst noch starke Elemente, die aus sentimentaler Vorliebe, oder selbstischem finanziellem und wirtschaftlichem Interesse, oder beiden, einer r e i n amerikanischen Politik entgegenarbeiten und sich nicht scheuen werden, ihre Stellungnahme und Haltung in innern politischen Fragen abhängig zu machen von dem Grade des „Entgegenkommens", das ihre Wünsche bezüglich der Auslandpolitik bei der Administration finden mögen.

Die Hardingsche Administration sieht sich vor sehr große und äußerst schwierige Aufgaben gestellt. Sie geht schweren Kämpfen entgegen und es wäre vermessen, heute schon behaupten zu wollen, daß sie siegreich daraus hervorgehen wird, daß sie stark genug ist, den Kampf für ein absolut unabhängiges und gebietendes Amerika und damit für Gerechtigkeit und das Selbstbestimmungsrecht in der Weltpolitik zu gewinnen.

Darauf daß Präsident Harding einen endlichen vollständigen S i e g erringen wird, können wir noch nicht vertrauen. Aber daß er den g u t e n W i l l e n dazu hat, das Vertrauen dürfen und müssen wir in ihn setzen. Und dies Vertrauen gibt Hoffnung. Denn: „Where there's a will, there's a way."

Unsere Fabrikatausfuhr.

Für die Entwickelung der Industrie eines Landes wie auch für ihre jeweilige Lage bildet die Ausfuhr von Fabrikaten einen vortrefflichen Gradmesser. Ein industriell nicht entwickeltes Land überläßt dem Auslande die Verarbeitung der in ihm gewonnenen Rohstoffe und damit natürlich auch den daraus entspringenden Gewinn. Je mehr sich das Land aber industriell entwickelt, ein desto größerer Teil der in ihm produzierten Rohmaterialien wird in den eigenen Fabriken veredelt und einen desto größeren Zuwachs erhält das Volksvermögen. Da aber für die fabrikatorische Tätigkeit Arbeitskräfte bedurft werden, so wird dadurch gleichzeitig eine entsprechend vermehrte Erwerbsgelegenheit für die Bevölkerung geschaffen.

Die Umwandlung der Vereinigten Staaten aus einem hauptsächlich Ackerbau und Bergbau treibenden Staat zu einem Industriestaat, die bereits vor Jahrzehnten eingesetzt hatte, hat durch den Krieg eine mächtige Förderung erfahren. Die Absperrung der mitteleuropäischen Länder zwang einerseits dazu, den früher von dort aus befriedigten Bedarf der Vereinigten Staaten für Fabrikate durch eigene Erzeugnisse zu decken. Weiter aber waren nicht nur die blockierten, sondern auch die anderen am Kriege beteiligten Länder nicht in der Lage, die ausländische Nachfrage nach Fabrikaten in gleichem Umfange wie früher zu befriedigen, und schränkten daher ihre Ankäufe von amerikanischen Rohstoffen für diesen Zweck ein. Damit bot sich für die amerikanischen Fabrikanten eine noch nie zuvor dagewesene Gelegenheit, ihr Absatzfeld in allen Teilen der Welt auszudehnen. Leider wurden sie durch die Beteiligung der Vereinigten Staaten am Kriege daran gehindert, diese Gelegenheit in vollem Umfange auszunutzen. Immerhin zeigt die Gestaltung der Ausfuhr, daß es den amerikanischen Geschäftsleuten gelungen ist, den Absatz von Fabrikaten im Auslande in sehr bedeutender Weise zu vergrößern.

Im Jahre 1920 hat der Wert der ausgeführten verbrauchsfertigen Waren rund 3204 Milliarden Dollars betragen, während sie sich im vorhergehenden Jahre erst auf 2564 Milliarden und im Jahre 1918 auf 2069 Milliarden belaufen hatte. Im Jahre 1914 hatte sie nur 629 Millionen Dollars betragen, sodaß sie also bis zum vorigen Jahre auf über das Fünffache gestiegen ist. In dem gleichen, sechsjährigen Zeitraum hat die Gesamtausfuhr von eigenen Erzeugnissen der Vereinigten Staaten eine Erhöhung von 3071 Milliarden auf 8081 Milliarden erfahren oder um nur 2⅔ ihres früheren Wertes. Hierzu tritt noch die Ausfuhr von Fabrikaten für weitere technische Verarbeitung, die sich im vorigen Jahre auf 959 Millionen Dollars gestellt hat gegenüber 922 Millionen Dollars im Jahre 1919 und 345 Millionen Dollars im Jahre 1914, sodaß auch hier eine Zunahme auf fast den dreifachen Betrag eingetreten ist.

Diese Verschiebung in der Beteiligung der einzelnen großen Warengruppen an dem Ausfuhrhandel zugunsten der Industrieerzeugnisse läßt sich besonders deutlich durch eine Vergleichung der Zahlen für die letzten zwei Jahre erkennen. Die „verbrauchsfertigen Fabrikate" stehen in beiden Jahren an der Spitze, mit 40 Prozent der Gesamtausfuhr für 1920 und mit 33 Prozent für 1919. Die Zunahme von 7 Prozent ist aber die größte, die irgendeine Warengruppe zu verzeichnen gehabt hat und der natürlich eine Abnahme bei anderen Warengruppen gegenüberstehen muß. Sie entfällt ausschließlich auf die Gruppe der „ganz oder teilweise verarbeiteten Nahrungsmittel", deren Beteiligung von 25 Prozent auf 14 Prozent zurückgegangen ist. Die Ausfuhr der „Fabrikate für weitere technische Verarbeitung" ist sich mit 12 Prozent in beiden Jahren gleich geblieben. Bei der Ausfuhr von Rohstoffen ist die Zunahme der zwei Warengruppen: technische Rohstoffe und Nahrungsstoffe die gleiche, 2 Prozent, aber die ersteren beteiligten sich im vorigen Jahr mit 23 Prozent, die letzteren mit nur 11 Prozent der Gesamtausfuhr. Rechnen wir endlich die drei technischen Warengruppen und die zwei Nahrungsmittelgruppen zusammen, so entfallen auf erstere 75 Prozent, auf letztere nur 25 Prozent.

Bei dem äußerst scharfen Konkurrenzkampf, der gegenwärtig im Welthandel geführt wird, werden die amerikanischen Fabrikanten sich sehr anstrengen müssen, um die während des Krieges gewonnenen Absatzmärkte im bisherigen Umfange zu behaupten. Um so mehr, als es das Programm der meisten Länder zu sein scheint, die eigenen Grenzen möglichst gegen ausländische Zufuhren zu sperren. Wenn unsere Geschäftsleute fortfahren, für das Ausland irgendwelche Waren für „gut genug" zu halten, wie mehr als einmal geklagt worden ist, namentlich auch seitens der südamerikanischen Länder, so werden sie bald an dem Rückgang ihrer Ausfuhren die Kurzsichtigkeit ihrer Geschäftspolitik erkennen.

Kubanischer Zucker.

Wir befinden uns gegenwärtig in einer Jahreszeit, in welcher der Zuckerpreis im amerikanischen Markt unter normalen Verhältnissen regelmäßig den niedrigsten Stand erreicht. Die inländische Rübenzuckerkampagne kommt in den ersten Monaten des Jahres zum Abschluß und die Rohzuckerernte in Kuba und Portoriko ist in vollem Gange. Das große Angebot drückt den Preis.

In früherer Zeit — sie liegt nicht weit zurück — hatten die amerikanischen Raffinerien ein Interesse daran, diese sinkende Stimmung des Marktes noch auf künstliche Weise zu verstärken. Die kubanische Zuckererzeugung lag damals noch zum größten Teil in den Händen von Kubanern, die über keine reichlichen Geldmittel verfügten und zu einem schnellen Verkauf ihrer Ernte gezwungen waren. Dies wußten die amerikanischen Raffinerien auszunutzen. Sie stellten zeitweilig die Ankäufe von kubanischem Rohzucker vollständig ein, bis der Preis auf einen ihnen genehmen niedrigen Stand gefallen war, um sich sodann mit billigem Rohmaterial zu versorgen. Die Verbraucher in den Vereinigten Staaten hatten keinen Vorteil davon. Sobald die Raffinerien sich die Lieferungen von billigem Rohzucker kontraktlich gesichert hatten, wurde der Raffinadepreis in die Höhe getrieben, um, wie unseren Hausfrauen erinnerlich sein wird, zur Einmachezeit den höchsten Stand zu erreichen.

Mit der Befreiung des Weltzuckermarktes von den Kriegsbeschränkungen hat sich auch auf diesem Gebiet das allgemeine Gesetz von Angebot und Nachfrage geltend gemacht, und der Zuckerpreis ist wie überall auch in den Vereinigten Staaten und Kuba gefallen. Einen normalen, den Produktionskosten entsprechenden Stand hat er indessen noch zu keiner Zeit erreicht. Vor dem Kriege berechnete man, daß sich die Gestehungskosten von kubanischem Rohzucker auf 1½ bis 1¾, höchstens 2 Cents das Pfund stellten. Selbst wenn man annimmt, daß sich die Gewinnung unter den Einwirkungen des Krieges etwas verteuert hat, so haben sich die Kosten zweifellos nicht verdoppelt und werden mit der Rückkehr zu normalen Verhältnissen auch wieder sinken.

Wenn jetzt von dem kubanischen Präsidenten Menocal durch Verfügung vom 11. Februar eine „Zuckerfinanzkommission" eingesetzt worden ist, um den gesamten Zuckerhandel der Insel unter ihre Kontrolle zu nehmen, so charakterisiert sich dies Vorgehen als ein Versuch, die amerikanischen Zuckerverbraucher, die ja auf die Zufuhren von dort für den größeren Teil ihres Bedarfs angewiesen sind, aufs Neue zu schröpfen. Nach dem Wortlaut der Verfügung entwickelt die kubanische Regierung allerdings eine rührende Fürsorge für die amerikanischen Verbraucher. Sie wird u. a. damit begründet, daß kubanischer Zucker gegenwärtig im Weltmarkt unter den Produktionskosten verkauft wird, daß infolge der davon zu befürchtenden Einschränkung der Produktion später den Verbrauchern, „deren Interessen hierdurch anerkannt werden und zu deren Bestem diese Verfügung erlassen wird", „namentlich den Vereinigten Staaten von Amerika, den bedeutendsten Käufern von unserem Zucker", dieser sehr verteuert werden wird, und daß diese es daher „vorziehen müssen, jetzt angemessene Zuckerpreise zu bezahlen, um sich vor späterem größeren Schaden zu schützen."

Was die Kommission unter einem „angemessenen" Preis versteht, hat sie bereits in voriger Woche dadurch bewiesen, daß sie 100,000 Tonnen Rohzucker zu 4¾ Cents das Pfund in New York zum Kauf angeboten hat, was zuzüglich des Zolles einem Preise von 5.77 Cents entspricht. Da nach der vom Kongreß angenommenen Nottarifvorlage der Einfuhrzoll um 0.60 Cent für Kuba erhöht werden soll, so wird sich, falls das Gesetz inkraft treten sollte, der Preis weiter auf 6.37 Cents erhöhen. Das ist ein um fast die Hälfte höherer Preis für den Rohzucker, als vor dem Kriege für die Raffinade in den Vereinigten Staaten bezahlt wurde.

Es ist ja durchaus nicht ausgeschlossen, sogar wahrscheinlich, daß die durch den gewaltigen Sturz der Zuckerpreise verursachte allgemeine Geschäftskrisis auf der Insel die kubanische Regierung vor die Notwendigkeit einer Zwangsmaßregel gestellt hat, aber es hat wenig Zweck, sie mit der Fürsorge für das Wohl der amerikanischen Bevölkerung zu begründen. Auch die Tatsache, daß der Präsident der „American Sugar Co.", R. B. Hawley, zu einem der sieben Mitglieder der „Zuckerfinanzkommission" ernannt worden ist, trägt nicht dazu bei, diese Begründung glaubhafter zu machen.

Pressestimmen

Französisch-englischer Imperialismus und amerikanische Interessen.

Unter obigem Titel äußert die in Mailand (Italien) erscheinende Zeitung „Avanti" schwere Bedenken gegen die Art und Weise, in welcher Frankreich und England die europäischen Probleme unter Ausschaltung des amerikanischen Einflusses zu lösen versuchen. Das Blatt sagt: „Es ist interessant, die Politik Frankreichs und Englands gegenüber Deutschlands seit Unterzeichnung des Waffenstillstandes zu verfolgen und die Unstimmigkeit zwischen beiden Mächten festzustellen, welche jedesmal eintritt, sobald deren Interessen kollidieren. Der von Deutschland zum Vorteil Polens abgetrennte ‚Freistaat Danzig' wurde seiner Zeit von englischen und französischen Truppen besetzt; die Engländer dachten sofort an das Geschäft und errichteten dort eine Bank; ein Bataillon Royal Füsiliere genügte zur Aufrechterhaltung der Ordnung und zur Beschützung der englischen Interessen. Der Hochkommissar Sir Reginald Tower erklärte, daß er sich in die Lokalpolitik des Staatswesens nicht einmischen und allen Parteien und Vereinigungen vollständig freie Hand lassen werde. Die Franzosen hingegen zettelten sofort mit den Polen gemeinsame Intriguen an und unterstützten insgeheim in Danzig die reaktionär-alldeutsche Bewegung gegen das Proletariat. Das letztere veranstaltete eine große Demonstration gegen die Danziger Behörden als Protest gegen die Geldausgaben, welche die Schaffung von einem halben Dutzend bewaffneter Verbände nötig gemacht hatten, und der englische Hochkommissar ordnete hierauf an, daß diese des militärischen Charakters entkleidet wurden. Die in ihrem Besitz befindlichen Maschinengewehre wurden ihnen genommen und nunmehr auf verschiedenen strategischen Punkten der Stadt untergebracht; man fand bezeichnender Weise ein solches in der Kaserne der französischen Alpenjäger, welche dem Volksvertretungsgebäude gerade gegenüber liegt.

„Das Verlangen, die ungeheure Werte repräsentierenden deutschen Dieselmotoren zu zerstören, in Verbindung mit dem Verbot ihrer ferneren Fabrikation", so fährt das Blatt fort, „kam von England und verursachte scharfen Protest unter den Arbeitern und Fabrikanten. Was geschah? Die Pariser Presse nahm die Sache Deutschlands auf, weil die Angelegenheit für Frankreich bedeutungslos war, während sich England — nach Ansicht derselben Presse — mit dem Gedanken trug, die fernere Herstellung derselben in seiner eigenen Industrie aufzunehmen.

„In Deutschland hat in Folge ungenügender Ernährung die Kindersterblichkeit einen erschreckenden Umfang angenommen, und der Mangel an Milch macht sich in denkbar schlimmster Weise fühlbar. Nach dem Wortlaut des Versailler Friedens wird aber das Deutsche Reich zur Herausgabe des größten Teiles seiner Milchkühbestände an Frankreich gezwungen; in Folge dessen protestierten deutsche Behörden gegen das Verlangen Frankreichs und sandten eine Petition an die englischen Vertreter mit der Bitte um eine Intervention. Die Petenten erhielten den Bescheid, daß England in Sachen der Kuhlieferungen nicht interessiert sei.

„Amerikas einziges Interesse an dem schwer arbeitenden Deutschland liegt darin, daß man diesem die Möglichkeit gibt, für sich und seine Gläubiger zu arbeiten. In den Ver. Staaten ist die Meinung vorherrschend, daß die Wiederanknüpfung von Handelsbeziehungen mit Deutschland sehr wohl möglich ist, zumal sich die Produktion in Amerika im Vergleich zur Vorkriegsperiode und ganz im Gegensatz zu der europäischen Lage ganz erheblich vergrößert hat. Amerika war v o r dem Kriege ein Schuldner Europas, von welchem es h e u t viele Milliarden zu fordern hat.

„In den Zeitungen wird viel über die Eröffnung von Krediten an Deutschland gesprochen, aber eintretenden Falls würde das Deutsche Reich von einem solchen Darlehen nicht einen Dollar bares Geld zu sehen bekommen, denn es würde in der Form von Rohmaterialien und fertigen Waren erfolgen, von denen die Ver. Staaten mehr hervorgebracht haben, als sie selbst konsumieren können. Zwischen Amerika und Deutschland sind bereits wichtige Handelsabkommen getroffen worden; neuerdings hat die ‚Mercantile New York Bank' eine Filiale in Hamburg errichtet, amerikanische Kohle wird nach Deutschland verkauft — allerdings um das Vierfache des Preises, welchen die Entente für die Ruhrkohle an Deutschland zahlt —, und der bekannte amerikanische Automobilfabrikant Ford soll sich mit der Absicht der Errichtung einer gewaltigen Fabrik landwirtschaftlicher Maschinen in irgend einem deutschen Industriezentrum tragen.

„Alle diese Feststellungen beweisen", — mit diesen Worten schließt der Artikelschreiber seine Relation — „daß die politischen Differenzen zwischen den Alliierten letzten Endes aus kapitalistischen Interessen entspringen."

Erdachtes und Erlauschtes

Körner mitunter, Auch Spreu darunter.

Deutschland.

Wo rollet das Gold mit deinem Bild?
Dein Wimpel, wo fliegt er im Meer?
Du hast ja kein Gold, kein Wappenschild,
Kein Schiff und kein Segel mehr.
Suche dich, suche dich, deutsches Land,
Ich suche dich mit Schmerzen.
Deine Rosen und Reben sie blühen nicht,
Deine Adler und Banner, sie fliegen nicht.
Wo schlagen deine Herzen?

Gustav Freytag (1843).

Dieses und Jenes.

— Das vorangehende Gedicht stimmt auffallend auf die jetzige Zeit.

*

— Aber auch Napoleon I. glaubte Deutschland zerstückelt und endgiltig zu Boden geworfen zu haben — und es kam doch anderst.

*

— Wenn einer eine $250,000 Praxis aufgibt, um Staatssekretär zu werden, wie Charles Evans Hughes es getan hat, so spricht das zu seinem Gunsten. — Möge er uns vor Enttäuschungen bewahren.

*

— „Den Rest seines Lebens wolle er dem Weltfrieden widmen", sagt Herr Wilson. — Er will sich also den Nobelpreis hinterher verdienen.

*

— Governor Miller von New York, der Prohibitionist mit dem Heiligenschein, soll „den Forderungen seiner Zeit" nachgegeben haben. Die Heimbrauerei darf im Gange bleiben und die „ö f f e n t l i c h e M e i n u n g i n d e r H ü f t e n t a s c h e" wird nicht geahndet werden.

*

— Das Andenken W a s h i n g t o n's hätten wir also wieder einmal gefeiert. Nun können seine weisen Ratschläge wieder auf ein Jahr in der Schublade versperrt und seine Lehren in den Wind geschlagen werden.

*

— Das Blau, das sich Frau Harding als Lieblingsfarbe wählte, wird von den „Knownothings" bereits beanstandet. — Es wäre ein d e u t s c h e s Blau, behaupten diese prohibitischen Haarspalter.

*

— „Die französischen schwarzen Truppen hätten sich am Rhein musterhaft betragen!" sagt Oberst Galbright. — Es gibt jedoch Männer und Frauen von weit bedeutenderer Größe, als es dieser nativistische Oberst ist, welche das Gegenteil behaupten und für ihre Behauptung auch Beweise haben, und welche die Vorgänge am Rhein zu den Scheußlichsten stempeln, dessen sich eine zivilisiert - sein - wollende Nation, wie die Franzosen, schuldig machen konnte.

*

— Sollte Deutschland nicht mit dem Gelde herausrücken wollen, dann heißt es: „Hands up!" und Franzosen und Engländer werden die Börse durchsuchen. Wenn nichts darin ist, folgt die Abmurksungsmethode. — Genau wie die Räuber der Großstädte! — Höhere Verbrecherzunft unter einem demokratisch-sichergemachten Humanitätsmantel.

Auf der Südseite.

— „Sie haben doch aber einen Hund von guter Rasse. Hat der denn die Einbrecher nicht gestellt, bis die Polizei ankam?"

— „J. wo denn! — Den haben sie auch mitgenommen!"

Bilderrätsel.

— Ein solches ist eine Anzeige in einer New Yorker Zeitung:

Malzsyrup.

(Dann folgen die Abbildungen dreier Kupferkessel mit Röhren — in Aktion.)

W a s s e r - Destillierapparat! aus gutem Kupfer, von $12 aufwärts. Abends und Sonntags. Ziehet Glocke. — Wisokay, ——— Straße usw. — Malzsyrup? — Wasser - Destillierapparat? — Kupferkessel? — Röhren? — Ziehet die Glocke! — Heuchelei und kein Ende!

Sehr komisch.

Woher er „ihn" hatte, konnte man nicht sagen, aber er hatte offensichtlich einen sitzen.

Während er sich an einem Laternenpfahl festhielt, fragte er einen Vorübergehenden: „Würden Sie mir bitte sagen, wo die andere Seite der Straße ist?"

„Gegenüber", sagte der Nüchterne.

„Komisch", antwortete der Beschwipste. „Ich bin gerade gegenüber gewesen, und da haben sie mir die gleiche Auskunft gegeben."

Monolog.

Meinem alten Erbonkel erzähle ich immer Witze zum Totlachen, aber es nützt nichts. Er wird immer rüstiger.

— Gib deiner Frau recht und du hast immer recht.

Geographisches.

Zwischen Leipzig, Plauen, Berne,
Nich zu weit und nich zu ferne,
Nich' zu nördlich, nich' zu siedlich,
Liegt Sie Sachsen ganz kemiedlich!

Herr Bliemchen: „Mein kutestes Fräuleinchen, Sie würden mir verbinden, wenn Sie sich mit mich verbinden lassen wollten." — Fräulein: „Ich bin sehr verbunden, danke aber verbindlichst."

Die unbekannte Heilige.

„Sie Herr Nachbar, wissen vielleicht Sie, was dös für oane gwes'n is, die ‚Anna Domini'?"

Gefahr auf Verzug.

Sapprament, sapprament!
Der Herr Reichspräsident
Hat an Zuschuß verlangt,
Weil eahm's Geld nimmer g'langt!

Sapprament, sapprament!
Zahlt's 'n eahm glei in d' Händ'
Auf'n Fleck, um damit
Er net in Lohnstreik tritt!

Sapprament, sapprament!
's is net z'weg'n eahm am End',
Aba, was z'widra waar,
Is d' Sympathiestreikg'fahr.

Sapprament, sapprament!
Net drin im Parlament
Und auf Ministerstell'n
— Aba bei dö Sattlersg'sell'n!

(Gelja in der „Jugend".)

Briefkasten.

Anfragen müssen den Namen und die Adresse des Fragestellers tragen; auf Wunsch wird die Antwort unter einer beliebigen Chiffre erteilt. — Schriftliche Anfragen, die sich auf Rechtsangelegenheiten beziehen, werden vom Rechtsberater des Briefkastens, **Anwalt Fred Plotke, Zimmer 920 im American Bond & Mortgage Gebäude, 127 N. Dearborn Str.,** im Briefkasten **unentgeltlich** beantwortet. Solche Anfragen dürfen aber nicht an Anwalt Plotke direkt, sondern müssen an die „Abendpost" eingeschickt werden. Alle Anfragen müssen möglichst klar und kurz gehalten, deutlich geschrieben und der Briefumschlag mit dem Vermerk „Für den Briefkasten" versehen sein.

Frau F. C. — Wegen der Bücher über Pflege und Ernährung der Säuglinge wenden Sie sich an Julia Lathrop, Childrens Bureau, Treasury Department, Washington, D. C.

A. J. R. — Um von Hamburg nach Trier zu gelangen, können Sie über Hannover, Kassel und Koblenz fahren. Wie lange die Reise jetzt dauert, können wir Ihnen nicht sagen. — Die „Abendpost" auf sechs Monate nach Deutschland zu schicken kostet $6, mit „Sonntagpost" $8.

M. A., N. Halsted Str. — Sie haben einen ganz falschen Begriff von dieser Steuer. Es handelt sich um die Besteuerung des Einkommens, nicht des Eigentums. Sie müssen als alleinstehende Frau Steuer auf Ihr Einkommen bezahlen, so weit dieses die Summe von $1000 übersteigt. Daß Sie $1700 auf der Bank haben, hat nichts damit zu tun, nur müssen Sie, falls Sie Zinsen darauf erhalten, diese zu Ihrem Einkommen hinzurechnen.

Felix K. — Es gibt keine gesetzliche Bestimmung, daß eine bestimmte Anzahl von Stühlen, Tischen, Betten usw. von der Besteuerung der Fahrhabe ausgeschlossen ist. Das Gesetz lautet ganz allgemein dahin, daß die Hälfte des wirklichen Wertes allen Eigentums als Steuerwert anzunehmen ist, und daß hierauf ein bestimmter Prozentsatz bezahlt werden muß. Hier in Cook County ist es üblich, im Falle der wirkliche Wert weniger als $150 beträgt, von einer Besteuerung abzusehen, da die Eintreibungskosten den Ertrag übersteigen würden, damit soll aber durchaus nicht gesagt sein, daß immer in dieser Weise verfahren werden mu . Dem Gesetz nach kann also von steuerfreier Fahrhabe überhaupt nicht die Rede sein.

D. St. — Können wir naturgemäß auch keine Gewähr dafür leisten, so halten wir die besagte Bank doch für durchaus sicher. Die Angabe Ihres Freundes, daß sie vor acht Jahren verkrachte, beruht auf einem Irrtum.

Alter Leser. — Die Beamten des Einkommensteuerbureaus werden Sie als dauernd hier ansässigen Ausländer betrachten und Ihnen all die Begünstigungen zu Teil werden lassen, derer sich die amerikanischen Bürger erfreuen. Sie wollen ja hier bleiben und haben Aussicht auf baldige Einbürgerung. Mit der Zahlung der Steuer zu warten, bis offiziell Friede erklärt ist und Sie das Bürgerrecht erhielten, geht nicht an. Sie müssen unbedingt bis zum 15. März Ihrer Pflicht nachkommen und wenigstens die vorgeschriebene Ratenzahlung machen.

C. K. — Sie befinden sich im Irrtum, das Jahr 1900 war kein Schaltjahr. Hätte das Sonnenjahr genau 365¼ Tage, so würde durch einen alle vier Jahre eingeschalteten Tag die Uebereinstimmung mit der Sonne hergestellt werden, es sind aber in Wirklichkeit 365 Tage, 5 Stunden, 48 Minuten und 45.97 Sekunden. Um diesen Unterschied auszugleichen, enthält der gregorianische Kalender die Bestimmung, daß zwar im allgemeinen jedes Jahr, dessen Zahl mit vier teilbar ist, ein Schaltjahr von 366 Tagen sein soll, daß aber von den Schlußjahren des Jahrhunderts, den sogen. Säkularjahren, nur die durch 400 teilbaren als Schaltjahre zu betrachten sind. Das Jahr 2000 wird also ein Schaltjahr sein.

Badener. — Der Badische Unterstützungsverein wie auch die Badische Sängerrunde halten ihre Versammlungen in Bieders Halle, 553 W. North Ave., ab, wo Sie alles Nähere in Erfahrung bringen können.

Wm. F. — In der Tschechoslowakei hat man das metrische System, ebenso wie in Deutschland, Frankreich usw. Das Liter ist etwa um den zehnten Teil größer als das Quart, das Kilo (Gramm) kommt etwa zwei und ein Fünftel amerikanischen Pfund gleich, und das Dekagramm (10 Gramm) bildet den hundertsten Teil eines Kilogramms; es ist ungefähr so viel wie ein Drittel einer amerikanischen Unze.

Michael M. — Schreiben Sie Ihrer Schwester in Jugoslawien, daß ihre beiden einem ehebrecherischen Verhältnis entsprossenen Kinder nur dann den Namen des Vaters führen können, wenn dieser sie gerichtlich adoptiert.

S. O. — Der Postbeamte, mit welchem Sie sprachen, weiß offenbar nicht Bescheid. Seine Angabe, daß Sie dafür bestraft werden könnten, daß Sie im registrierten Brief Geld nach Oesterreich schickten, ist einfach lächerlich. Bringen Sie Ihre Beschwerde im Hauptpostamt, Abteilung für registrierte Briefe, vor, dort werden Sie zuverlässige Auskunft erhalten.

J. H., Charles Str. — Da Sie voriges Jahr nur $600 verdienten und nicht in die Klasse der vorübergehend hier ansässigen Ausländer gehören, haben Sie keine Einkommensteuer zu bezahlen.

Kathie M. — Das Geld ist nur für die darbenden Kinder in Deutschland und Oesterreich bestimmt, nicht für diejenigen in ganz Europa. — Wenn Sie bei der American Welfare Association for German Children, Zimmer 90, 154 W. Randolph Str., anfragen, wird man Ihnen eine ganze Reihe von deutschen Kinderheimen nennen, welche dringend der Hilfe bedürfen.

L. M. — Als Reichsdeutscher müssen Sie, um nach Deutschland reisen zu können, beim schweizerischen Konsulat, Abteilung für deutsche Interessen, um einen Paß nachsuchen und dann im Zimmer 513 des Bundesgebäudes den Beweis erbringen, daß Sie für die Jahre 1918, 1919 und 1920 die Einkommensteuer bezahlt haben. Ob man Sie später wieder in die Ver. Staaten hereinlassen wird, kann Ihnen jetzt niemand sagen. Es wird dieses vor allem von dem zu erlassenden neuen Einwanderungsgesetz abhängen.

C. H. — Sie finden auf Seite 752 des klassifizierten Telephonadreßbuches unter der Rubrik „Upholsterers Supplies" eine ganze Reihe von Firmen verzeichnet, wo Sie die gewünschten Gegenstände kaufen können. Ihnen die eine oder die andere davon zu empfehlen, ist nicht angängig. — Ob Sie sich einer Gewerkschaft anschließen wollen oder nicht, müssen Sie selbst entscheiden. Der Distriktsrat der Polsterer hat seine Geschäftsstelle Nr. 165 N. La Salle Str., während die Gewerkschaft der Maler und Dekorateure ihre Versammlungen Nr. 8 S. California Ave. abhält.

Mentha, Mich. — Zu den bekanntesten Fachschriften für Zivilingenieure gehören die Engineering News und der Engineering Record, beide in New York.

Wm. Sch. — Es fragt sich, ob der Haftbefehl von Zeit zu Zeit erneuert wurde. Geschah dieses, so ist die Verjährung damit aufgehoben.

C. U. — Es gibt in Chicago seit vielen Jahren einen Thüringer Verein. Er versammelt sich jeden ersten und dritten Mittwoch im Monat in Roths Halle, Robey und Otto Str.

J. S. — Das Wort „Negativ" heißt auf deutsch verneinend, im Gegensatz zu Positiv, bejahend. In der Photographie wird als Negativ das durch das Licht hergestellte Bild bezeichnet, bei welchem Licht und Schatten sich umgekehrt verteilen wie im Original (das Weiße erscheint schwarz und umgekehrt), im Gegensatz zum Positiv, bei welchem Licht- und Schattenverteilung dem Original entspricht.

Siebenbürgen. — Das Telephonadreßbuch weist eine ganze Reihe von Kragenfabrikanten auf. Celluloidkragen verfertigt die Celluloid Co. 317 W. Adams Str. — Um ein aus Europa mitgebrachtes Patent zu verwenden, sollten Sie sich mit einem umsichtigen, erfahrenen amerikanischen Geschäftsmann in Verbindung setzen, damit auch hier das Patent erworben und der betreffende Artikel dann in geeigneter Weise auf den Markt gebracht wird. Daß Sie aktiver Offizier waren und akademisch gebildet sind, wird Ihnen, so lange Sie sich nicht in die hiesigen Verhältnisse eingelebt haben, wenig nützen. — Die Siebenbürger Sachsen haben hier einen Verein, über welchen Sie in Fleiners Halle, 1638 N. Halsted Str., Näheres in Erfahrung bringen können.

A. B. — Statt „Tennessee Income" sollte es doch wohl „Tenancy Income" heißen, aber auch was hiermit gemeint ist, können wir nicht ergründen. Versuchen Sie, sich klarer und deutlicher auszudrücken, damit wir Sie verstehen.

Gallwurzel. — Wir machen Sie und Andere darauf aufmerksam, daß anonyme Anfragen nicht beantwortet werden.

Edelweiß. — Es tut uns leid, daß wir Ihrer Bitte nicht willfahren und das uns zugesandte Hilfsgesuch nicht veröffentlichen können. Die Zahl der Unglücklichen, welche um Unterstützung nachsucht, ist eine so große, daß ihre Briefe ganze Spalten füllen würden. Wenden Sie sich an das Wiener Hilfskomite, 1001 Peoples Gas Gebäude.

A. F. — Nach Rumänien und Jugoslawien können noch immer keine Postpakete geschickt werden.

C. Sch. — Die Stadt Berlin in Canada ist seinerzeit in Kitchener umgetauft worden. Wir haben den Brief also demgemäß weitergeschickt und sind nun begierig, ob er sein Ziel erreichen wird. Wenn nicht, so kommt er jedenfalls zurück. In diesem Falle werden Sie Antwort von uns erhalten.

R. R. 13. — Wenn dem Manne die Wohnung gut genug ist, so muß sich auch die Frau mit ihr zufrieden geben. Verläßt sie ihren Gatten, nur weil ihr die Straße nicht paßt, an der sie wohnen, und bleibt sie zwei Jahre von ihm fort, so kann er mit Erfolg auf Scheidung klagen. — Deutsche Buchhandlungen sind die von Koelling & Klappenbach, Nr. 206 W. Randolph Str., und von A. Kroch & Co., Nr. 22 N. Michigan Ave.

Baby. — Die De Paul Day Nursery, 2145 N. Halsted Str., ist ganz in Ihrer Nachbarschaft gelegen.

Tony E. — Man kann als Liebesgabe bis zu zwei Kilogramm, 4 Pfund und 6 Unzen, Tabak nach Deutschland schicken, ohne daß der Empfänger Zoll darauf zu bezahlen hätte.

T. H. — Wenn das Einkommen nicht unmittelbar an die steuerpflichtige Summe heranreicht, brauchen Sie keinen Bericht einzuschicken.

J. R. — Um einen Käufer für die altertümliche Repetieruhr zu finden, sollten Sie eine kleine Anzeige in die Zeitung einrücken lassen. — Sie werden auf die Uhr Zoll bezahlen müssen.

Wm. Sch. — In dem vom Schatzamt des Binnensteueramtes herausgegebenen Erläuterungen zum Einkommensteuergesetz heißt es in Paragraph 46, daß der bei einem Hausverkauf erzielte Gewinn, wenn wie in Ihrem Falle eine substantielle Anzahlung gemacht wurde, dem Einkommen des Jahres zugerechnet werden müssen, in welchem der Verkauf zum Abschluß kam. Der Gewinn von $1307 ist also Ihrem Einkommen von $1644 hinzuzurechnen, und von der Summe von $3041 sind, da Sie verheiratet sind, $2000 in Abzug zu bringen, so daß Sie auf $1041 die Steuer von vier Prozent zu bezahlen haben. — Der eingeschickte Dollar wird den notleidenden Kindern in Deutschland zu Gute kommen; Sie werden die Quittung in der nächsten „Sonntagpost" finden.

C. L. W. W. — Zur Einfuhr von Farben ist noch eine besondere Erlaubnis nötig.

* * *

Beantwortete Rechtsfragen.

H. E. — Eine städtische Ordinanz schreibt vor, daß in Mietshäusern auf jedem Flur die ganze Nacht ein Licht brennen muß.

A. B. — 1) Der Präsident einer Korporation ist in der Regel der vollziehende Beamte. Seinen Anordnungen, sofern sie mit den Gesetzen und Regeln der Korporation im Einklang stehen, muß Folge geleistet werden. — 2) Jeder Aktionär hat das Recht, Einsicht in die Bücher der Korporation zu nehmen.

F. C. R. — Dauernde Verbesserungen, die der Mieter am Hause vornimmt, darf er nicht entfernen, sie gehören zum Gebäude. Dinge aber, die nur am Gebäude angebracht werden und nicht dauernder Natur sind, kann der Mieter beim Auszug mitnehmen.

F. J. B. — Ein Hausierer (Peddler) verkauft seine ihm gehörenden Waaren von Haus zu Haus und bedarf einer städtischen Lizenz. Ein „Canvasser", der nur Bestellungen auf Waren einer Firma zu erlangen sucht, braucht keine Lizenz. Dies gilt aber nur für Chicago.

F. B. — Gemeinhin hat eine Speicherfirma erst nach einem Jahre das Recht, solche Sachen zu verkaufen, ob das aber auch von Michigan gilt, können wir nicht sagen.

H. E. — Wie lange Sie Bedenkzeit haben, ist gesetzlich nicht festgesetzt. Gibt der Hauswirt Ihnen nur fünf Tage, so ist das seine Sache, und Sie werden sich danach richten müssen.

(Für die „Abendpost".)

Ratschläge für die Gesundheitspflege.

Von Dr. Arthur H. Weis, Chicago.
(Columbus Memorial Gebäude, 31 N. State Straße.)

Copyright, 1919, by Dr. Arthur H. Weis, Chicago, Ill.

Dr. Weis bespricht unter diesem Titel, wie Krankheiten verhütet werden können, und wie das Leben auf gesunder Grundlage geführt werden soll. Er wird persönliche Anfragen auf diesem Gebiet in dieser Rubrik beantworten, soweit es der Raum und die Art der Frage zuläßt. Anfragen, denen ein adressierter Briefumschlag beiliegt, werden brieflich beantwortet. Diagnosen und Verschreibungen für individuelle Fälle werden nicht geliefert.

Es wird gebeten, die Zuschriften möglichst kurz abzufassen.

Die Länge des Körpers.

Ein inniger Wunsch aller Eltern ist es, daß ihre Kinder eine ansehnliche Gestalt und Körperhöhe erreichen. Briefe, in welchen ich um Mittel und Wege angegangen werde, um das gehörige Wachstum zu erzielen, gehen mir von Zeit zu Zeit zu. Solche Mittel gibt es natürlich nicht. Zwar gibt es gewissenlose Ausbeuter derjenigen, die nicht alle werden, die in der Tagespresse im Anzeigenteil solche Geheimmittel anpreisen.

Die Körperlänge ist von vornherein in gewissem Maße bestimmt durch das Keimplasma, das heißt durch Vererbung. Von den Eltern, von den Vorfahren her, besteht in dem werdenden Menschenwesen eine gegebene Wachstumstendenz, respektive Bestimmung. Das ergibt sich aus den grundlegenden Gesetzen der Vererbungstheorie. Das Kind kann irgend einem seiner Vorfahren in irgendwelchen Zügen, selbstverständlich auch der Körperlänge, ähneln, es muß nicht unbedingt seinen unmittelbaren Erzeugern entsprechend sich gestalten.

Die Keimzellen sind sozusagen unsterblich, und in jeder Keimzelle finden sich alle möglichen Potentialitäten (Möglichkeiten), die von der langen Ahnenreihe herrühren; natürlich sind immer die entferntesten Mitglieder dieser Reihe am mindesten maßgebend.

Wie bei allen Pflanzen und Tieren nicht nur die Gattung und Art Gestalt und Aussehen bedingen, sondern auch Klima, Umgebung, Ernährung, so gilt diese auch selbstredend für den Menschen. Wird ein Kind kümmerlich in elenden Verhältnissen herangezogen, so wird alle ererbte Fähigkeit zu stattlichem Wuchs zuschanden werden. In England und in Deutschland haben vor einer Reihe von Jahren, lange vor dem Weltkrige, staatliche Kommissionen Untersuchungen über die Ursache des Zurückgehens der Körperhöhe der letzten Generation angestellt, wie es sich bei Rekruten-Untersuchungen herausstellte. Man kam endlich auf Grund eingehender, mühevoller Arbeit zur Schlußfolgerung, daß Unterernährung und schlechte Wohnverhältnisse im Kindesalter die Schuld tragen.

Weitgehende Reformen wurden damals angeregt und durchgeführt, so zum Beispiel den Kindern ein nahrhaftes Frühstück in der Schule zu verabreichen.

Außer der Unterernährung sind für mangelhaften Körperwuchs auch die verschiedenen Krankheiten verantwortlich, die das Kindesalter befallen. Schwächezustände folgen mitunter diesen Erkrankungen und das Wachstum wird erheblich gestört.

Ganz besonders verantwortlich in diesem Sinne ist die Rhachitis, die sogenannte „englische Krankheit". Durch dieses Leiden entstehen Störungen in der Knochenbildung, die die Körperlänge beeinträchtigen. Ein geringer Grad dieser Krankheit wird sehr oft nicht erkannt oder vernachlässigt. Sie tritt in jungen Jahren auf.

Dann hätten wir die sogenannten Zivilisationsschäden zu berücksichtigen. Nicht jedes Kind hält die nachteiligen Folgen des Schulzwanges vollkommen unbeschadet aus. Der Mensch ist ursprünglich, wie alle anderen Geschöpfe, für das Leben in offener, freier Natur geschaffen. Der Aufenthalt in Innenräumen ist verhängnisvoll für Manche und verkümmert bei ihnen Muskelkraft und körperliche Entwicklung.

Das stundenlange Sitzen auf Schulbanken, insbesondere die fehlerhafte Haltung dabei, läßt sehr oft allmählich Rückgratsverkrümmungen auftreten. Solche Verbiegungen der Wirbelsäule sind außerordentlich häufig. Das Rückgrat hat an und für sich schon physiologische Biegungen und Kurven, diese werden durch falsche Haltung oder Schwäche oder Erkrankungen übertrieben. Infolge dessen wird die Körperhöhe beeinträchtigt, da das Rückgrat die Säule des Rumpfes darstellt.

Viel Aufenthalt und Spiel im Freien, gehörige Ferien, auch öfters Erholungspausen während des Unterrichts, wirken ausgleichend und vorbeugend gegen die Gefahren der Wirbelsäulenverkrümmung. Es ist überhaupt nicht angebracht oder nötig, die Kinder so lange an das Schulzimmer zu fesseln. Es hat sich nämlich psychologisch feststellen lassen, daß bis zu einem gewissen Alter die Kinder ohnehin nicht länger als 15 bis 20 Minuten ohne Ruhepause ihre Gedanken auf einen Gegenstand konzentrieren können.

Deshalb sollten wir uns bestreben, dahin zu wirken, daß die Schulerziehung der Kinder dementsprechend abgeändert wird.

Wo die Wirbelsäuleverbiegung schon ausgebildet oder eine starke Tendenz dazu vorhanden ist, da gibt es bestimmte, vom Arzt anzugebende Bewegungen und Uebungen, die dieser Mißgestaltung entgegenwirken.

Den Kindern sollte von frühauf eingeprägt werden, eine stramme, gerade Körperhaltung zu pflegen, sowohl beim Gehen und Stehen, also auch beim Sitzen. Es hat dies auch auf die Lage und Funktion der Abdominalorgane einen guten Einfluß.

In den Jugendjahren kann tatsächlich durch Uebungen, die auf Bewegung der Wirbelsäule hinzielen, der Höhenwuchs etwas beeinflußt werden. Zwischen den Wirbelkörpern ist eine Knorpelplatte; wird die Wirbelsäule viel bewegt, so nehmen allmählich die Knorpellagen um ein geringes an Volumen zu, und da es viele Zwischenwirbelknorpel gibt, so ist der Gesamteffekt doch merkbar.

Es gibt aber auch Fälle von stark zurückgebliebenem Wuchs bei Kindern, die auf tatsächlicher Erkrankung wichtiger Organgebilde zurückzuführen sind. Gewisse drüsige Organe im Körper, wie die Hypophyse und die Schilddrüse, haben einen großen Einfluß auf das Wachstum. Manche Fälle von Riesenwuchs, zum Beispiel, sind durch abnorme Tätigkeit einer erkrankten Hypophyse verursacht. Die Hypophyse liegt an der Gehirnbasis. Bei anderen Fällen von körperlichem und geistigem Zurückbleiben von Kindern sind durch Verabfolgung von Schilddrüsensubstanz, von Tieren gewonnen, merkwürdige Resultate inbezug auf Körperwachstum und auch geistige Entwicklung erreicht worden.

Es kann vorkommen, daß diese Drüsen durch Krankheit geschädigt wurden, oder daß sie durch Geburtsanlage ungenügend ausgebildet worden sind.

Die Prinzipien, um einen hohen Körperwuchs zu erhalten, decken sich also im großen Ganzen mit denen, die für die Allgemeingesundheit gelten. Besondere Aufmerksamkeit ist zu richten auf gute Körperhaltung der Kinder.

* * *

Erteilte Auskünfte.

H. T. Mein jüngstes Kind, ein Junge von 12 Jahren, ist im Wachstum sehr zurückgeblieben; er ist sehr klein für sein Alter, scheint aber sonst durchaus gesund. Worauf beruht dies, und was könnte man tun, um sein Wachsen zu befördern?

Antwort: Ihre Zuschrift war die Veranlassung zur Veröffentlichung des heutigen Artikels. Derselbe wird Ihnen wohl die gewünschte Erklärung geben.

W. C. Würden Sie gefl. einmal über die Veränderungen, die das Alter für die Sehkraft des Auges mit sich bringt, schreiben?

Antwort: Demnächst wird ein Artikel über dieses Thema erscheinen, und zwar wird derselbe von einem Spezialisten auf diesem Gebiete geschrieben werden.

S. J. Ist eine Entfettungskur gefährlich? Ich habe eine Schwester, die ein außerordentlich hohes Körpergewicht hat, und jetzt eine Kur durchmachen will.

Antwort: Richtig durchgeführt ist eine Entfettungskur ohne irgendwelche Gefahr. Im Gegenteil, in den meisten Fällen wäre es der Gesundheit der Fettsüchtigen sehr förderlich, wieder normale Formen zu gewinnen.

Member of the Associated Press.

The Associated Press is exclusively entitled to the use for republication of all news dispatches credited to it or not otherwise credited in this paper, and also the local news published herein.

North Ave. und Larrabee Str.

Offen Samstag abend

THE STERN CLOTHING CO.

Wollt Ihr einen wirklichen Wert? Hier ist er! Ein Spezial-Einkauf ermöglicht es Sterns, die größten Ersparnisse des Jahres zu offerieren an

Männer-Anzügen

$29.75 bis $44.75

Jedes Kleidungsstück ist viel mehr wert als Sterns' niedriger Preis. Jeder Anzug aus feinen reinwollenen Stoffen — neueste Fassons — beste Arbeit; Größen für Jedermann. Versäumt diese Gelegenheit nicht. Kommt morgen — frühzeitig!

Frühauslage von Frühjahrs-Moden!

Anzüge Ueberröcke

$25 bis $45

Werte zu dem gewöhnlichen Stern-Standard — für Qualität, Fasson und Machart — trotzdem zu dem allerniedrigsten Preis. Trefft Eure Auswahl am Samstag von unserem großen Warenlager.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere liebe Mutter, Schwester und Schwiegermutter

Eva Brandner, geb. Sommer,

Gattin des verstorb. John Brandner, am 2. März 1921 plötzlich gestorben ist. Beerdigung am Samstag, um 9:30 vormittags, vom Trauerhause, 4317 N. Robey Str., nach der St. Benedikts-Kirche, wo Hochmesse zelebriert wird, von da nach dem St. Marien-Gottesacker. Um stilles Beileid bitten die betrübten Hinterbliebenen:

Frau Betty Brandner Ewerts und Charles G. Brandner, Kinder. Frau Margaret Hoelzl, Frau Mary Appel und George Sommer, Geschwister. Charles J. Ewerts, Schwiegersohn.

Um Näheres rufe man Humboldt 2773 auf. dofr

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine geliebte Gattin und unsere gute Mutter

Marie Schulz, geb. Lenert,

am 2. März im Alter von 74 Jahren entschlafen ist. Beerdigung am Samstag, den 5. März, 2 Uhr nachm., vom Trauerhause, 4631 W. Harrison Str., mit Autos nach Waldheim. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Ferdinand Schulz, Gatte. John, Fred C., Harry, Frau George Aitkinson und Frau E. P. Jordon, Kinder.

Um Näheres rufe man Lawndale 671 auf. dofr

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte, unser lieber Vater, Schwiegervater und Großvater

Fred H. Marz

am 2. März im Alter von 66 Jahren gestorben ist. Beerdigung am Samstag, den 5. März, 1:30 nachm., vom Trauerhause, 1246 Wilson Ave., nach St. Bonifazius. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Maria Marz, geb. Meyer, Gattin. Frieda Sennenz, Fred A., Victor C., Helen Marz, Kinder. Mary Marz, Schwiegertochter. George Sennenz, Schwiegersohn; nebst Enkelkindern und Verwandten. dofr

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine geliebte Gattin und unsere gute Mutter

Katherine Reinecke, geb. Fischer,

im Alter von 50 Jahren und 5 Monaten gestorben ist am Dienstag, den 1. März 1921. Die Beerdigung findet statt am Samstag, den 5. März, 2 Uhr nachm., vom Trauerhause, 11300 Wentworth Ave., nach dem Oakwoods-Friedhof. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Heinrich Reinecke, Gatte. Anna Moehring, Henry, Hans und Margarethe Reinecke, Kinder. George Moehring, Schwiegersohn; nebst Verwandten. mifr

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser lieber Onkel

Fred Krings

am 1. März im Alter von 81 Jahren selig im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Samstag, den 5. März, um 9:30 vormittags, vom Trauerhause, 1894 Hudson Ave., nach der St. Michaels-Kirche, von da nach dem St. Bonifazius-Gottesacker. Um stilles Beileid bitten:

John und Frank Krings und Frau Antonia Krings. dofr

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser lieber Vater

John Letsch,

Gatte der verstorb. Susanna Letsch, am 1. März im Alter von 54 Jahren selig im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Samstag, den 5. März, um 8:30 morgens, vom Trauerhause, 1641 Larrabee Str., nach der St. Michaels-Kirche, von da nach dem St. Bonifazius-Gottesacker. Um stilles Beileid bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Catherine und Margareth, Kinder, nebst Verwandten. dofr

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere liebe Mutter, Großmutter und Schwiegermutter

Sophia Nagel

am 2. März, 8:15 morgens, im Alter von 74 Jahren gestorben ist. Beerdigung am Samstag, den 5. März, 2:30 nachm., vom Trauerhause, 1649 Dayton Str., nach der St. James-Kirche, Ecke Garfield Ave. und Fremont Str., von da nach Wunders Friedhof. Um stilles Beileid bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Frau Prestien, John F. Nagel, Frau Lehman, Frau Becker, Frau Anders, William Nagel, Kinder; nebst Verwandten.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere liebe Mutter

Minnie Schultz, geb. Hacker,

Gattin des verstorb. John C. Schultz, im Alter von 65 Jahren gestorben ist. Beerdigung am Samstag, den 5. März, 2:30 nachm., vom Trauerhause, 3122 N. California Ave., nach dem St. Lukas-Friedhof. Um stilles Beileid bitten die trauernden Kinder:

Frau Matilda Mier, Frau Hattie Lange, Frau Minnie Reichel, Frau Josephine Burman, Frau Edna Shealy, George B. und Charles Schultz.

Todesanzeige.

Schwaben-Verein

Dem Verein zur Nachricht, daß unser langjähriges, ehemals auch im Vorstand tätiges Mitglied

Fred H. Marz

gestorben ist. Die Beerdigung erfolgt am Samstag, den 5. März, auf dem St. Bonifazius-Friedhof. — Begleitung vom Trauerhause, 1246 Wilson Ave., Ecke Magnolia, nachmittags 1:30 Uhr.

Hermann Wollenberger, Präsident. Heinrich Hieber, Sekretär.

Todesanzeige.

Koerner Loge Nr. 54, Order of Mut. Protect.

Den Mitgliedern zur Nachricht, daß Bruder

August Albe

am Dienstag, den 1. März, gestorben ist. Beerdigung am Montag, den 7. März, nachm. 3 Uhr, von 2807-9 W. Harrison Str. nach dem Waldheim-Friedhof.— Die Beamten sind gebeten, sich um 2 Uhr in der Logenhalle, 1800 N. Halsted Str., zu versammeln, um dem Verstorbenen die letzte Ehre zu erweisen.

Herman Mueller, Präsident. Wm. Zimmermann, Sekretär.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere liebe Mutter

Marie Hunitscha

am 2. März in ihrem 85. Lebensjahre gestorben ist. Beerdigung am Samstag, 5. März, 9 Uhr morgens, vom Trauerhause, 2034 No. Kedvale Ave., nach der St. Philomena-Kirche, wo Requiem Hochmesse zelebriert wird, von da nach dem St. Josephs-Gottesacker. Bitte keine Blumen. Um stilles Beileid bitten:

Carl, Emanuel, Gertrude, Clara und Helen, Kinder. midofr

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine liebe Schwester und unsere liebe Tante

Ida van Schulz

am 2. März 1921 in ihrem 69. Lebensjahre gestorben ist. Beerdigung am Samstag, den 5. März, 1:30 nachm., vom Trauerhause, 1635 N. Karlov Ave., nach dem Montrose-Friedhof. Um stilles Beileid bitten:

Frau Rudolph Kummer, Schwester. Gertrude Scott, George Kummer und Frau Rev. B. C. Ott, Nichten und Neffe. dofr

Chas. Burmeister & Son
Leichenbestatter
— Kapelle —
1424 Larrabee Strasse.
Lincoln 5146. Diversey 8170.

Todesanzeige.

Verwandten und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine geliebte Gattin und unsere Mutter

Katharina Ziegler, geb. Schmitt,

nach langem Leiden im Alter von 58 Jahren selig im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt vom Trauerhause, 2921 Haynes Court, am 7. März, um 9 Uhr morgens, nach der Unbefleckten Empfängnis-Kirche, wo ein Requiemamt zelebriert wird, von da mit Autos nach dem St. Marien-Gottesacker. — Mitglied des Unbefleckten Empfängnis Hof Nr. 774, W. C. O. F., und des Christlichen Müttervereins. — Um stille Teilnahme bitten:

Adam Ziegler, Gatte. Fra. H. Ehrenberg, Frau H. Stathas, Frau F. Pionteh, Frau H. Dimmick, Georg, Adam, Wilhelm und Frau J. McCarthey, Kinder.

Yonkers, N. Y., und St. Joseph, Michigan, Zeitungen bitte zu kopieren.

Ruhe sanft, du gute Mutter,
Die du uns hast so geliebt,
Du wirst uns ja doch verzeihen,
Wenn wir haben dich betrübt.
Ach, du hast jetzt überwunden
Manche schwere, harte Stunden;
Manchen Tag und manche Nacht
Hast du in Schmerzen zugebracht.
Standhaft hast du sie ertragen,
Deine Schmerzen, deine Plagen,
Bis der Tod dein Auge brach,
Doch vergessen wir dich nicht. frsafo

Todesanzeige.

Allen Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere geliebte Mutter

Louise Witt, geb. Abbe,

Witwe des verstorb. Friederich Witt, am 3. März 1921 im Alter von 70 Jahren sanft entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Samstag, den 5. März, um 1 Uhr nachm., vom Trauerhause, 1656 Dayton Str., nach der evang.-luth. St. Jakobi-Kirche, Garfield Ave. und Fremont Str., von da nach dem St. Lukas-Friedhof. Um stille Teilnahme bitten:

William und Fred Witt, Söhne. Olga Seiler und Louise Green, Töchter. Mary und Bessie Witt, Schwiegertöchter. Albert Seiler und Bert Green, Schwiegersöhne; nebst Enkeln und Urenkeln.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser lieber Vater

Capt. John D. Boticher

am 1. März im Alter von 75 Jahren in Indianapolis, Ind., gestorben ist. — Mitglied der Arcana Loge Nr. 717, A. F. & A.M., Chicago. — Beerdigung am Samstag, 2 Uhr nachm., von der Kapelle 3159 W. Madison Str., nahe Kedzie, mit Autos nach dem Waldheim-Friedhof. Um stilles Beileid bitten:

Frau Max A. Schumacher und Frau Wm. M. Schumacher von Indianapolis.

Freunde eingeladen. Die Leiche ist in der Kapelle aufgebahrt. — Um Sitze bitte Canal 206 aufzurufen.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte und unser lieber Vater

Christian Bruegge

im Alter von 65 Jahren selig im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Samstag, den 5. März, 2 Uhr nachm., vom Trauerhause, 2728 Thomas Str., nach dem Forest Home-Friedhof. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Alvina Bruegge, geb. Rieck, Gattin. Anna, Frau Marie Smith, Töchter. Harry und Alvina Smith, Großkinder. dofr

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere geliebte Mutter

Marie Lassig,

Gattin des verstorb. Moritz Lassig, im Alter von 90 Jahren und 6 Monaten am 2. März in Luzern, Schweiz, sanft entschlafen ist. Die trauernden Hinterbliebenen:

Emma Bartholomae und Ida Olinger, Töchter, nebst Enkeln und Urenkeln. frsa

Todesanzeige.

Hiermit die traurige Nachricht, daß unser geliebter Sohn und Bruder

John McGuire

am 3. März 1921 im Alter von 32 Jahren gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Samstag, den 5. März 1921, nachm. ½3 Uhr, von Chas. F. Nehls Kapelle, 3026 Belmont Ave., Ecke Whipple Str., nach dem Montrose-Friedhof.

Frank Vigerske und Familie.

Todesanzeige.

Patriotic Rev. 27, W. B. A. of the Maccabees.

Den Beamten und Mitgliedern die traurige Nachricht, daß unsere liebe Schwester

Caroline Zimmerman

gestorben ist. Beerdigung Samstag, 5. März, 3 Uhr nachm., vom Trauerhause, 1243 West Jackson Blvd., nach Bethania. — Die Beamten versammeln sich um 1 Uhr in der Logenhalle.

Lina Schumacher, Commander. Della Brandt, Collector.

Es kriselt in Bolivien.

Buenos Aires, 3. März. Laut einer amtlichen, hier durch den bolivianischen Geschäftsträger erfolgten Ankündigung, hat ein Regiment der bolivianischen Armee gemeutert, aber die Meuterer wurden sehr bald überwältigt. Als Vorsichtsmaßregel ist über die Departements La Paz, Oruro, Cochambaba und Potosi der Belagerungszustand verhängt worden.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine vielgeliebte Gattin und unsere liebe Mutter, Schwiegermutter und Großmutter

Elizabeth Kartheuser

am 4. März im Alter von 54 Jahren selig im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Montag, den 7. März, 10 Uhr vorm., von 1521 Wellington Ave. nach der St. Alphonsus-Kirche, von da nach dem St. Bonifazius-Gottesacker. Die trauernden Hinterbliebenen:

John Kartheuser, Gatte. Frau Mary Carter, John und Nickolas, Kinder. Frank Carter, Schwiegersohn. John und Florence, Enkelkinder. Michael Wollsheit, Bruder; nebst Verwandten. frsa

Todesanzeige.

Allen Verwandten, Freunden und Bekannten hiermit die traurige Nachricht, daß

Frau Marie Hoffmann,

geliebte Gattin des verstorb. Fred Hoffmann, plötzlich gestorben ist. Die Beerdigung findet am Dienstag, den 8. März 1921, um 2 Uhr nachm., von Krebsers Kapelle, 2809 W. Harrison Str., aus nach der evang. Emanuels-Kirche, 71. Str. und Michigan Ave., von da nach dem Oakwoods-Friedhof statt. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Schwestern:

Frau Christian Stahl, Frau Paul Buehring, Frau Hermann E. Sagehorn.

Um Auskunft aufzurufen: Garfield 8502. frsafonmo

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere liebe Mutter, Schwester und Schwägerin

Holdina Schober, geb. Bord,

am 2. März im Alter von 64 Jahren gestorben ist. Beerdigung am Samstag, den 5. März, 3 Uhr nachm., von der Kapelle 1325 Clybourn Ave., nach dem Montrose-Friedhof. Um stilles Beileid bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Charles Schober, Sohn. Frau Erdman und Frau Balaze, Schwestern. Katherine Schober und Katherine Stroh, Schwägerinnen.

Todesanzeige.

Allen Verwandten und Freunden die traurige Nachricht, daß unser geliebtes Söhnchen

Rudolf

im Alter von 6 Jahren am 2. März, mittags 12 Uhr, gestorben ist. Die Beerdigung findet statt vom Trauerhause, 1858 Mohawk Str., am Samstag, den 5. März, nach der St. Michaels-Kirche, von da nach dem St. Bonifazius-Gottesacker. Die trauernden Hinterbliebenen:

Agnes und Jacob Glees, Eltern. Joseph Glees, Bruder.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte

Henry Kranzmahr

am 25. Februar in Grand Haven, Mich., früher in Chicago wohnhaft, gestorben ist. Um stilles Beileid bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Theresia Kranzmahr, Gattin. Frank und Raymond Kranzmahr, Neffen. Rosie Schulze, Nichte.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß

Mary Hand,

Gattin des verstorb. Peter Hand, in der Wohnung ihrer Tochter, Frau J. F. Heuer, 4318 Sheridan Road, gestorben ist. Beerdigung am Montag, 10 Uhr vorm., vom Trauerhause nach der St. Mary's of the Lake Kirche, von da nach Graceland. frsafon

Zur Erinnerung

an unsere geliebte Tochter

Evelin Küchenmeister,

welche heute vor zwei Jahren, am 4. März 1919, gestorben ist.

Geliebte Eltern, erwehrt der Tränen,
Die ihr an meinem Grabe weint;
Was hilft euch euer banges Sehnen,
Gott hat es wohl mit mir gemeint.
So nehmt doch dieses Trostwort an,
Was Gott tut, das ist wohlgetan!
Ich war der Mutter Trost,
Dem Vater eine Freude,
Gott aber liebt' mich mehr
Als diese alle Beide.
Ich war euch nur geliehen
Auf eine kurze Zeit,
Will Gott mich zu sich ziehen,
So werft hin euer Leid.
Ich schaue Jesu Angesicht,
Daran gedenkt und weinet nicht.
Dort in jenen lichten Höhen
Gibt's ein frohes Wiedersehen.

Gewidmet von deinen dich nie vergessenden Eltern Fred und Lillie Küchenmeister, nebst Schwester und Großeltern.

Du wirst uns unvergeßlich bleiben!

Zur Erinnerung

an meine geliebte Gattin

Caroline Hoerkle,

gestorben am 1. März, beerdigt heute vor einem Jahre, am 4. März 1920.

Was wir bergen in den Särgen
Ist das Erdenkleid;
Was wir lieben, ist geblieben,
Bleibt in Ewigkeit.
Ruhe sanft!

Gewidmet von deinem Gatten John Hoerkle.

Zur Erinnerung

an meinen geliebten Gatten und unseren geliebten Vater

August Thies,

der heute vor fünf Jahren, am 4. März 1916, gestorben ist.

Still ruht dein Herz, du bist geschieden,
Vergessen sollst du niemals sein.

Gewidmet von deiner trauernden Gattin und Tochter Barbara und Elsie Thies.

Zur Erinnerung

an unsere liebe Mutter, Schwiegermutter, Großmutter und Urgroßmutter

Sophie Meier,

gestorben vor einem Jahre, am 4. März 1920.

Geschieden wohl, doch nicht vergessen.
Ruhe sanft!

Gewidmet von: Familie Herrmann.

Neu eingetroffen:

5000 Rezepte und Anweisungen

zur Selbstanfertigung von Artikeln aller Art, von Chemiker Simon. Preis $1.50. Jungheinrich, 50jährige Sammlung von Haus- und Gebrauchsartikeln aller Art: $1.75. Arnolds Anfertigung von Hausgetränken und Essigen, $1.50.

Koelling & Klappenbach

Chicagos deutsche Buchhandlung,

206 West Randolph Strasse.

Bush Temple Theater.

Dir. Conr. Seidemann.—Tel. Superior 4819.

Freitag, den 4. März, abends 8:15:

„Die Ahnfrau“.

Sonnabend, den 15. März, Benefizabend für Anna Lofink:

„Kyritz-Pyritz“.

Sonntag, den 6. März, Mat. 2:45 u. abends 8:15, Montag, den 7., und Dienstag, den 8. März: „Kyritz-Pyritz“. midofr

Sozíale Turnhalle

1651 Belmont Ave. und Paulina Str., 1 Block westlich von Lincoln Ave.

— Für guten —

Lunch u. erstklassige Getränke

sorgt Peis der Herbergsvater:

Conrad Mueller

Stadtratssitzung abgesagt.

Verkehrsausschuß tritt heute nachmittag seine Studienreise an.

Da die meisten Stadtväter heute die Stadt verlassen, wurde die auf heute nachmittag festgesetzte Stadtratssitzung abgesagt.

Die Mitglieder des stadträtlichen Transportausschusses fahren heute abend um 6 Uhr mit der Chicago, Milwaukee & St. Paul Bahn nach Kansas City ab, und von dort weiter nach Denver, Los Angeles, San Francisco, Portland, Tacoma, Vancouver in British Columbia und zurück über Salt Lake City und Council Bluffs nach Chicago. Die Reise, die dreiundzwanzig Tage dauern wird, hat bekanntlich den Zweck, die Verkehrssysteme in den Städten des Westens zu studieren, um sie gegebenenfalls für Chicago zu verwerten.

Der Eiswettlauf.

Bürgermeister Thompsons Eiswettlauf-Ausschuß fährt heute nachmittag nach New York ab, wo sich am Sonntag die Schüler der öffentlichen und Hochschulen der Städte des Ostens im Eiswettlauf messen werden. Außer dem Bürgermeister und mehreren Aldermen nahmen Gesundheitskommissär Dr. John Dill Robertson, Polizeichef Charles Fitzmorris, Baukommissär Charles Francis, der Gebäudesachverständige Charles Mesce, der Kommissär für öffentlichen Dienst Dr. Wm. H. Reid, der Kongreßabgeordnete M. A. Michaelson sowie D. F. Kelly, der Leiter von Mandel Bros., und John Pfaff an der Fahrt teil.

Ald. Sheldon Govier ist bereits mit achtzehn hiesigen Schülern in New York. J. Lewis Coath von der Turnabteilung der Chicagoer Schulbehörde sandte heute morgen die folgende Depesche an Bürgermeister Thompson:

„Die Chicagoer Eiswettlaufgruppe wurde in jeder Stadt des Ostens, die sie besuchte, von den öffentlichen Beamten königlich empfangen und macht einen famosen Eindruck. Ueberall herrscht großes Interesse für die Eiswettspiele. Es wurden bereits Arrangements getroffen, um sie im nächsten Jahre in Chicago abzuhalten, und zwar soll dieser Eiskarneval der größte werden, der je in diesem Lande stattfand. Er soll zwei Wochen dauern. Fünf Städte haben sich schon bereit erklärt, ihre besten Eisläufer dorthin zu schicken. Sie haben etwas angeregt, Herr Bürgermeister, das die Schüler und Schülerinnen der ganzen Nation interessiert. Ich hoffe, Sie bald in New York begrüßen zu können. Mit besten Grüßen von unseren Chicagoer Jungen!“

Die Northwestern Universität.

Gesamtzahl der Studierenden hat um 600 zugenommen.

Die Northwestern Universität hat im laufenden Studienjahre eine Gesamtzahl von 7398 Studierenden, etwa 600 mehr als im Vorjahre. Sie mag infolgedessen in der Liste der zehn größten Universitäten des Landes, auf der sie bisher an vorletzter Stelle stand, „um eines heraufrücken“. Es studieren in Evanston freie Künste 1790 Studenten, in der Graduiertenschule 227, im Ingenieurkollege 160, Redekunst 201, Musik 325, Handel 285. In Chicago: Handel 3119, Jura 186, Medizin 431, Zahnarzneikunde 674. Die Abteilung für Handelswissenschaften umfaßt auch die Medillschule für Journalisten. Sobald die Baukosten sinken und die Inanspruchnahme öffentlicher Hilfe Erfolg verspricht, wird den Plänen der Errichtung neuer Gebäude auf dem neun Acres großen Chicagoer Campus der Universität näher getreten werden. Die Universität hat in den beiden letzten Jahren etwa 1000 Studienbeflissene aus Mangel an Raum zurückweisen müssen.

Bush Temple Theater.

(Direktion Seidemann.)

Heute nochmals „Die Ahnfrau“; morgen Lofink-Benefiz, „Kyritz-Pyritz“.

Unter der Spielleitung von Herrn Fritz Kiedaisch wird heute abend nochmals Grillparzers Tragödie „Die Ahnfrau“ mit Jose Danner, Elva v. Türk, Max Jürgens, Fritz Kiedaisch, James Brückner, Gustav Haussig, Wilhelm Brackenbusch und Luise Brückner wiederholt. Die heutige Wiedergabe ist die letzte.

Zum Benefiz für Anna Lofink gelangt morgen abend unter Mitwirkung des gesamten Operettenpersonals die fünf Bilder umfassende, äußerst komische Gesangsposse „Kyritz-Pyritz“ von H. Wilken und O. Justinus mit Musik von E. Michaelis zur Aufführung. „Kyritz-Pyritz“ ist ein bewährtes Zugstück aller deutschen Bühnen, die Benefiziantin eine äußerst talentierte und beliebte Kraft des Ensembles, zwei Gründe, die am Benefizabend der Künstlerin das Theater bis auf den letzten Platz füllen sollten. Dazu kommt noch, daß das Werk ein urkomisches ist und daß sich jeder Theaterbesucher auf einen äußerst vergnügten Abend gefaßt machen darf. Die flotte Handlung der Posse und die hübschen Gesangsnummern werden von allen Mitwirkenden trefflich zur Geltung gebracht, und die Benefiziantin selbst wird sicherlich nichts unversucht lassen, um ihren Ehrenabend zu einem vollen künstlerischen Erfolge zu machen.

„Kyritz-Pyritz“ bleibt bis einschließlich Dienstag abend bei allen Vorstellungen auf dem Spielplan, und dann präsentiert sich am Mittwoch abend als Jubilar und Benefiziant Jose Danner in der Hauptrolle des großen Ganghoferschen Volksstückes „Der Dorfpfarrer“. Mit sachkundiger Hand wird er die Aufführung leiten, und die musikalische Leitung ist Kapellmeister Albrecht anvertraut worden. Außer dem trefflichen Chor werden bei der Aufführung noch mitwirken die Gesangvereine Fidelia, Senefelder Liederkranz und Harugari, und die Schuhplattlertänze werden von den „Wildschütz'n“ und dem „Edelweiß“ aufgeführt.

Am Donnerstag und Freitag abend gibt's zwei große Extravorstellungen, veranstaltet von der Direktion des Deutschen Theaters zugunsten der notleidenden Kinder Deutschlands und Oesterreichs. Einen ausführlichen Hinweis darauf finden die Leser an anderer Stelle. Am Samstag dem 12. März gibt's das erste Benefiz für die Chormitglieder, und zwar steht hierfür „Das verwunschene Schloß“, eine Operette in fünf Bildern von Carl Millöcker, auf dem Spielplane.

Ueberfüllung der Filmtheater.

Stadtverwaltung wird energische Maßregeln dagegen treffen.

Die üble Angewohnheit der Wandelbildertheaterbesitzer, Hunderte von Eintrittskarten zu verkaufen, wenn im ganzen Hause kein Sitz mehr zu haben ist, wird am Montag nachmittag von dem unter dem Vorsitz von Ald. Jos. O. Kostner stehenden Unterausschuß des stadträtlichen Gebäudekomites unter die Lupe genommen werden. Zahlreiche Beschwerden sind letzthin darüber eingelaufen, daß Hunderte von Leuten sich besonders Samstags und Sonntags in den Vorräumen der Theater stundenlang herumdrängen lassen müssen, ehe sie einen Sitz finden.

Ald. Henry L. Fick, ein Mitglied des Ausschusses, erklärte heute morgen, in verschiedenen größeren Wandelbildertheatern spielte eine kleine Musikkapelle in dem Vorraum zu dem Theater, und die Leute vertrieben sich die Zeit mit Tanzen. Dies sei selbstverständlich verboten, da die Theater keine Lizenzen dazu hätten und im Falle eines Feuers das schrecklichste Unglück passieren könne. Für diejenigen, die sich in den Theatern befänden, sei es ein Ding der Unmöglichkeit, durch die Menge hindurch ins Freie zu kommen.

John C. McDonnell, der Chef des Feuerverhütungsbureaus, erklärte, er habe den Theaterleitern verschiedentlich Warnungen zugesandt, die aber keine Wirkung gehabt hätten. Nach wie vor würden viel mehr Eintrittskarten verkauft, als Sitze vorhanden seien.

Der Unterausschuß gedenkt allen 420 Filmhäusern der Stadt einen Besuch abzustatten.

American Unity Club.

Bei dem morgen Mittag im Morrison Hotel stattfindenden monatlichen Gabelfrühstück des „American Unity Club“ wird die Gräfin Wilamowitz-Möllendorff, die sich zurzeit im Interesse des Hilfswerks für die notleidenden Kinder Europas in diesem Lande aufhält, eine kurze Ansprache halten. Außer ihr wird Professor Conradt über China sprechen. Die Mitglieder sind gebeten, sich vollzählig einzufinden.

„Freie Liebe.“

Es ist die Liebe, die jedes Leben verschönt, und in jedes Einzelnen Leben die Rolle spielt, als ob sie eine einzige Offenbarung sei, die noch niemals jemandem zuvor ebenso erblich zu Teil wurde. Was ist die Liebe, wie können wir sie vom Schmerz und von Enttäuschungen trennen? Das soll das nächste Thema von Frau Dr. Krishna sein, in ihrem Vortrag Sonntag nachmittag 3 Uhr in der Halle Südostecke Belmont und Racine Avenue. Eintritt 15 Cents.

* Anstelle von A. M. Evans, der bisher Hilfssekretär der Staatskommission für öffentliche Nutzeinrichtungen war und heute seinen Posten als Sekretär des früheren Kommissärs und jetzigen Kongreßabgeordneten Funk von Bloomington antritt, wurde Clyde L. Ackerman von Joliet ernannt.

Aus Vereinskreisen.

Der Deutsche Freundschaftsbund Nr. 2 veranstaltet am Sonntag, dem 10. April, in Fleiners Halle, 1636 N. Halsted Str., eine mit Bunco und Tanz verbundene Agitationsversammlung, zu der er alle Freunde und Gönner und diejenigen, die dem gutstehenden Verbande beitreten möchten, herzlich einladet. Der aus den Brüdern Deckwitz, Fehling und Engel und den Schwestern Walz, Stoy und Miller bestehende Vergnügungsausschuß wird sich bemühen, ihnen den Aufenthalt so angenehm wie möglich zu machen. Er hat für mancherlei Ueberraschungen, anregende Unterhaltung, vorzügliche Musik und tadellose Erfrischungen gesorgt. Anfang 3 Uhr nachmittags.

Der Distrikt 379 des Deutschen Unterstützungsbundes veranstaltet am Samstag, dem 23. April, in der Ungarischen Schwabenhalle, 1764 Larrabee Str., eine mit Tanz verbundene Bunco-Party, zu der er alle Freunde und Gönner freundlichst einladet. Der rührige Vergnügungsausschuß wird weder Mühe noch Kosten scheuen, um ihnen einige genußreiche Stunden zu bereiten. Anfang 7:30 Uhr. Eintrittskarten einschließlich Kriegssteuer 30c.

Muß in's Zuchthaus

Bruder des verstorbenen Lordmayors MacSwiney von Cork zu langjähriger Strafe verurteilt.

Cork, 4. März. John MacSwiney, ein Bruder des verstorbenen Lordmayors Terence MacSwiney von Cork, gehörte zu zehn Männern, die hier zu je 15 Jahren Zuchthaus verurteilt wurden, weil sie Waffen, Munition und Explosivstoffe in ihrem Besitz gehabt hatten. Ein elfter Angeklagter wurde zu zehn Jahren Zuchthaus verurteilt.

Our Basement

Lowest Prices Our Chief Attractions

Boston Store

STATE MADISON AND DEARBORN STS.

Kleider-Werte der Mühe wert!

Wir erwarten, daß unsere Männerkleider-Abteilung morgen sehr beschäftigt sein wird, denn hier ist eine Anzug-Offerte von viel größerer Wertegebung, als welche irgend ein anderer Laden innerhalb der verflossenen fünf Jahre zu bieten imstande war — die Anzüge sind aus reinwollenen Cassimeres und Tweeds gemacht, in den neuen Frühjahrs-Schattierungen, einfache und Gürtel Rücken Modelle, Größen 33—40, wirkliche $25 Werte, zu $14.97

Männeranzüge, von der letzten Saison herübergenommen, aus guten, dauerhaften einfach- und doppelknöpfigen Stoffen gemacht, Größen 31 bis 39 — die Werte rangieren bis zu $15.00; morgen zu ... $8.97

Reinwollene blaue Serge-Anzüge für Knaben, einfache und doppelknöpfige Modelle, Alpacafutter Knickerbockers gefütt. und Taped — Gr. 7 bis 18 Jahre, sonst $12, zu $8.43

Frühjahr Reefers für Knaben, — aus blauer Serge und fancy gewebten Cassimeres, Größen 2½ bis zu 7 Jahren, kosten überall $8.00; spez. die Auswahl zu $4.97

Peanuts Frisch geröstete Nr. 1 Virginias; keine abgeliefert; das ... Pfd. 10c

Neue Putzwaren

Eine hübsche Sammlung von zum Tragen fertigen Hüten — in kleinen, mittleren und großen Fassons — in schwarz und farbig — aus fancy Stroh und Georgette Kombinationen gemacht — mit Band besetzt; speziell zu ... $2.17

Sehr prächtige kleine Hüte für Kinder — herunterhängende, „straight“ und aufgerollte Modelle — dieselben sind in allen populären Farben vorhanden — Hüte, welche gut bis zu $3.00 wert sind — speziell für diesen Verkauf offeriert zu nur $1.43

Cookies Assortierte Chocolate-Cookies, Puffs und Nuggets — wert 45c — (nur 2 Pfd. an Jeden); Pfund zu 27c

Männer-Hüte für Männer — in schwarz und braun, gute Fassons, zu $2.48

1.25 Frühjahr Knaben-Kappen — alle Stoffe, zu 75c

Spart an Mädchen-Kleidern

Hübsche Frühjahrskleider für Mädchen, fesch gemacht aus feiner Qualität Gingham, Linene Crash u. Chambray, in gebrochenen Plaids, Checks und Streifen, nett besetzt mit einfach farbigem Chambray-Kragen, Manschetten und Taschen; pleated und shirred Skirts, wie Bild; rosa, Kopenhagen, Tan, blau etc., Größen 6 bis 14 Jahre; gut $2.25 wert, zu $1.43

Unterzeug Geripte Unterhemden u. Hosen f. Männer — alle Größen — Andere verlang. $1.25 dafür, zu 77c

Gerippte baumwoll. Union Suits f. Männer, lange Aermel, Knöchellänge — alle Gr., zu $1.45

Niedrige Schuhe für Damen zu $1.97

Eine spez. Offerte von den übrig gebliebenen Partien unseres erfolgreichen Einkaufs und zu demselben niedrigen Preise — eingeschlossen sind:

Oxfords, Pumps, 1- und 2-Oesen Ties u. Colonial Fassons, Tan Kid und Calfskin, schwarzes Kid, mattes Calf u. Patent Coltskin, Tip und einfache Zehen-Fassons— Goodyear Welted und biegsame McKay genähte Sohlen — Andere fordern $5.00 dafür, sehr speziell zu nur ... $1.97

Ladenstunden: Samstags 9 morg. bis 9 abends. And. Tage 8:30 mg. bis 5:30 abends.

IT PAYS TO TRADE AT **KNOOP'S** NORTH AVE. AT VINE ST.

Doppelte Stamps jeden Tag bis mittag

Samstag-Spezialitäten

Doppelte Stamps jeden Tag bis Mittag

Gingham — Utility Kleider Gingham, 27 Zoll breit; gute Auswahl in Karrierungen, Plaids u. schlichten Farben. Reg. 25c-Wert. Spez. für Samstag, Yd., 17c

Sash Gardinen — Sash Gardinen, fertig zum Aufhängen; gute Sorte von Scrim; Spitzenkante; regulärer 59c Wert. Speziell für Samstag, das Paar ... 39c

Bänder — Reinseid. Moire oder Atlas gestreifte Bänder, 5 Zoll breit, zweckmäßig für Haarschleifen u. Hutgarnierung, 45c wert; speziell für Samstag, die Karte zu ... 29c

Häkelgarn — Clarks O. N. T. Häkelgarn, mercerized; — in weiß oder ecru; in allen Nummern; speziell für Samstag, 8½c

Oxfords — Oxfords für Damen; in Vici Leder, Gummiabsätze; gut und geräumig; Größen 4 bis 8; reguläre $4 Werte, $2.49

Regenröcke — Kauften dies ganze Musterpartie von der United States Rubber Co., besteh. aus Regenmänteln für Kinder u. Mädchen, ganz neues, frisches Lager zu großen Herabsetzungen; Kindermäntel, Gr. 8, 10 u. 12 Jahre; $5 Wt. Speziell für Samstag ... $2.45

Gestrickte Waists — M. Marke von gestrickten Waists für Kinder, für Mädchen und Knaben — taped Front und Rücken um das Ausdehnen zu verhüten; in Größen 2 bis 12 Jahre; ein regulärer 50c Wert. — Speziell für Samstag, zu ... 29c

Hutfarbe — Jetum oder Colorite Hutfarbe, schwarz und alle Farben; 25c Wert; speziell für Samstag, per Flasche, 19c

Mäntel — Coats für Mädchen, in Größen 14, 16 und 18 Jahren; sch. helle und dunkle Streifen und Plaids; $6.50 Wert. — Speziell für Samstag ... $2.95

Ober- und Untertassen — Weiße Porzellan Tassen und Untertassen. Speziell für Samstag, Paar 21c

Aufklärung über Weltfragen.

Bewegung zur Stärkung der Bundesregierung durch die öffentliche Meinung.

Im Union League Club fand heute eine Versammlung statt zwecks Einleitung einer Bewegung zur Aufklärung der Volksmassen über die gegenwärtigen großen Weltfragen, damit der neuen Bundesregierung die Tätigkeit in ihrer Politik gegenüer dem Auslande erleichtert werde. In anderen Städten des Landes haben bereits solche vorbereitende Versammlungen stattgefunden. Die Bewegung wird von dem neuen Handelssekretär Herbert Hoover, dem New Yorker Bankpräsidenten Paul Warburg und Präsident Willard von der Baltimore & Ohio-Bahn unterstützt.

An der hiesigen Versammlung nahmen Vertreter des genannten Klubs, der Association of Coommerce, des Commercial, des Industrial und des City Club, ferner der Staats-, der Chicagoer und der Northwestern-Universität teil. Es dürfte demnächst eine Delegatenversammlung aus allen Teilen des Landes einberufen werden.

* Wm. J. Sinek ist wieder zum „Exalted Ruler“ der Chicagoer Loge der Elks erwählt worden.

* Die Zahl der in Evanston wegen Trunkenheit Verhafteten hat sich nach dem offiziellen Bericht des Polizeichefs im vergangenen Jahre verdoppelt.

ROTHSCHILD & COMPANY

Havoline Oel, 5 Gallonen, Medium, zu... $3.39

600 Transmission Oel, die Gallone zu... 59c

5 Pfund No. 3 Cup Grease 69c

$1.25 Break-Not Hydrometer.... 79c

$1.00 Arc-O-Fire Spark Plugs, jeder 33c

$3.00 Windshield Rear View Spiegel, Größe 2¼ bei 12 Zoll, zu 95c

Verkauf von Auto Tires und Tubes. Alles neue, frische Ware, erstklassig. 4,000-Meilen Adjustierung.

Größe	Unser Preis	Tubes	Größe	Unser Preis	Tubes
30×3	$7.95	$0.98	32×4	$15.95	$1.95
30×3½	8.45	1.49	33×4	16.95	1.95
32×3½	11.95	1.59	34×4	17.95	1.95
31×4	14.95	1.79	35×4½	25.95	1.95

Stattet Eure Car mit einer D-G Batterie aus. $12 für Eure alte Batterie erlaubt, wenn Ihr eine D-G kauft.

$5.00 Auto Visors, speziell $1.69

$12.00 Retopping Outfits für Fords $8.95

$6.50 Rear Gardinen, mit Glas $3.95

Crown Fenders für Fords, zu $17.95

$1.25 Auto Kissen — zu 95c

Werkzeug-Kisten — Größe 2×7×9, jede..... $1.95

Straters' Graphite Penetrating Oel 75c

$1.25 Schraubenschlüssel-Set, spez., Set von 5 ...... 59c

50 K. W. Coil Points— Set zu 15c

Siebenter Floor.

18-Unzen Jar reine Peanut Butter, zu 22c

Frisch gemachter Pimento Käse, Pfd., 22c

Feinster importierter französischer Roquefort Käse, Pfund 95c

Feinster importierter englischer Stilton Käse, Pfund $1.45

3 Pfund feinster französisch gemachter Cottage Käse, nicht abgeliefert — für nur 25c

Antonini feinstes importiertes italienisches Oliven-Oel — Quart Kanne zu $1.59

Extra fancy norwegische Sardinen, in reinem Oliven-Oel — speziell zu nur 18c

Crosse & Blackwell's importiertes Chow-Chow, Pintflaschen .. 80c

Heinz gekochtes Sauerkraut — mit Pork — mittlere Größe Büchsen, zu nur 20c

Heinz Pork and Beans — mit Tomaten Sauce; mittlere Größe Büchsen, zu nur 15c

Extra feine große Florida Grape Fruit — drei für........ 29c

Feinstes importiertes japanisches Crab Meat, oder B. & M. Hummern — die Nr. 1 Büchse zu nur 95c

Extra fancy Washington Jonathan Aepfel — Stück zu 2c

Frisch geröstete und gesalzene Peanuts — das Pfund 10c

Siebenter Floor.

Maximo Gonzales & Co. in Tampa gemachte Zigarren

10c, 2 für 25c und 15c Größen, zum Verkauf zu 60c am Dollar.

Diese Zigarren sind bei Hand gemacht, mit langer, reiner Havana-Einlage gerollt und sind vornehmlich mit den populären reinen Havana Standard Marken zu vergleichen, vier Größen zur Auswahl: Hauptfloor.

Maximo Gonzales, 15c Coronas, jede 10c, Kiste mit 50 Stück — $7 Wert, zu nur $4.39

Maximo Gonzales Perfectos od. Habanas, 2 für 25c Zigaren, 2 für 15c; Kiste mit 50, $6 Wert, zu nur $3.69

Maximo Gonzales Blunts, 10c Zigarre— 4 für 25c; Kiste mit 50 Stück, $5 Wert, zu $3.00

Flor de Cagen, importierte 8c Manila Zigarren — 7 für 25c — Kiste mit 50, $2.29

Pollack Pittsburgh Stogies— Kiste mit 50, $1.39

Marshes Big Havana Stogies, Kiste m. 100, $2.75

Velvet — 17c Tins, (24 Tins an jeden) jedes 12c

Mail Pouch, 10c Pakete — 12 für ... 96c

Prince Albert, 17c Tins, 8 für $1

Duke's Mixture, 12 10c Pakete, zu 44c

Boot Jack — 60c Plugs, zu 51c

Standard Navy, 80c Plugs, zu 55c

Climax — 60c Plugs — zu 39c

Camel Zigaretten, Karton mit 200 zu $1.52

Pork Loin Roast, ganz oder halb, das Pfund........ 23c

Schulter Lamm Roast, Pfund 15c

Rib Roast, — 6. und 7. Rippe — das Pfund zu 25c

Rolled Roast, keine Knochen, 20c und.... 22c

Pot Roast — ausgewählte Schnitte — das Pfund zu 15c

Spring Lamm — Hinterviertel; das Pfund zu nur 32c

Veal Roast — ganzes Leg oder Loin, speziell das Pfund zu 28c

Veal Roast, Schulter, das Pfund, 18c; Brust, speziell, das Pfund zu nur 16c

Siebenter Floor.

(Für die „Abendpost".)

Handel und Industrie.

Die Lage der Industrie nach dem Monatsbericht der Bundesreservebank. — Automobile. — Pianos. — Eisen und Stahl. — Die Umsätze der Großhändler und Kleinhändler. — Langsame Zahlungseingänge. — Die Arbeitslosigkeit. — Wohnungsnot und Bautätigkeit.

Die Fabriktätigkeit zeigt, im allgemeinen gesprochen, nur eine mäßige Zunahme, heißt es in dem vom 28. Febr. datierten Bericht der Chicagoer Bundesreservebank. Zahlreiche Fabriken setzen die Einschränkung ihres Betriebes fort, während andere ihre Tätigkeit etwas vergrößert haben, um angefangene Arbeiten zu beendigen.

In der Automobilindustrie hat sich die Lage andauernd gebessert, sodaß in manchen Fabriken mit fünfzig Prozent der Kapazität gearbeitet wird, in anderen allerdings in geringerem Umfange; durchschnittlich stellt sich die Produktion auf ungefähr 25 Prozent ihres größten Umfanges im vergangenen Jahre. Der Versand während des Monats Januar machte 66 Prozent von demjenigen im Dezember und 33 Prozent von dem im Januar 1920 aus.

Die Fabrikanten von Pianos arbeiten mit 25 bis 30 Prozent ihrer Kapazität, indem sie die wöchentliche Arbeitszeit verkürzen.

In der Eisen- und Stahlindustrie sind die „unabhängigen" Werke zu ungefähr 35 Prozent ihrer Kapazität beschäftigt, während die Tätigkeit in den Anlagen der U. S. Steel Corporation eine erheblich größere ist. Die Nachfrage der Eisenbahnen nach Eisen- und Stahlartikeln hat geringen Umfang und dient nur zur Befriedigung der augenblicklichen Bedürfnisse, da der Bahnbetrieb sehr zurückgegangen ist und den Bahngesellschaften wenig Geld zur Verfügung steht. Die Preise der Stahlwaren sind gefallen, leiden aber unter dem Mangel an Festigkeit. Neue Bestellungen laufen bei den Fabriken gegenwärtig nur spärlich ein.

Die Großhändler in den fünf hauptsächlichen Geschäftszweigen berichten, daß sich die Sachlage merklich gebessert hat. Die Annullierung von Bestellungen scheint der Vergangenheit anzugehören. Die Wiederauffüllung der Lager erfolgt zwar nur in vorsichtiger Weise, aber die von den Touren zurückkehrenden Reisenden bringen einige Aufträge mit und berichten über eine bessere Stimmung.

Nach den der Reservebank von 48 Großhandels- und Maklerfirmen eingesandten Berichten zeigt der Umfang der Nettoverkäufe im Januar 1921 im Vergleich zu denjenigen im Januar vorigen Jahres in den einzelnen Geschäftszweigen nachstehende Abnahme: für Schnittwaren 63 Prozent; für Schuhe 44.5 Prozent; für Bekleidungsartikel 47.7 Prozent; für Grocerywaren 28.7 Proz.; und für das Schneidergeschäft 41.1 Prozent.

In Wolle war das Geschäft im vorigen Monat (Januar) lebhaft, heißt es in dem Bankbericht, und da die neue Ernte nicht vor drei oder vier Monaten zugänglich sein wird, so nehmen die Lagervorräte rasch ab. Die Kleiderpreise sind seit dem Beginn des Jahres im Verhältnis zu dem Billigerwerden des Rohmaterials gesunken. Die Wollpreise sind dagegen seit dem ersten Dezember etwas gestiegen.

Die Kleinhändler zeigen eine größere Neigung, dem Beispiel der Großhändler zu folgen, wenngleich die Stimmung dafür eine sehr verschiedene ist. Die Umsätze sind im ersten Monat des laufenden Jahres um 6.7 Prozent kleiner gewesen als im gleichen Monat 1920; der Umfang der Lagerbestände ist um 9.3 Prozent kleiner, seit Dezember hat er um 1.5 Proz. abgenommen.

Sowohl im Großhandel wie im Kleinhandel wird über die Langsamkeit der Zahlungseingänge geklagt.

Bezüglich der Arbeitslosigkeit bemerkt der Bericht, daß sich in den Verhältnissen wenig verändert hat; die in dem vorhergehenden Bericht erwähnte schwache Besserung sei durch spätere Nachrichten bestätigt worden. Am 31. Januar waren nach den von 37 Fabriken in dem Reservebezirk eingesandten Antworten 1.9 Prozent mehr Arbeiter beschäftigt als vor einem Monat; jedoch um 20.6 Prozent weniger als vor einem Jahre. Da der Betrag der in diesen Fariken ausgezahlten Löhne — trotz der größeren Arbeiterzahl — Dezember gegenüber um 10.3 Prozent (Januar 1920 gegenüber um 17.7 Prozent) zurückgegangen ist, so schließt der Bericht, daß entweder die Löhne herabgesetzt oder die Arbeitsstunden verringert sein müssen.

Von dem Arbeitgeberverein in Detroit, Michigan, liegt der Reservebank ein Bericht vor, nach welchem von den ihm angehörenden 79 Firmen am 22. Februar zusammen 54,870 Arbeiter beschäftigt wurden, was ungefähr 25 Prozent der vor einem Jahre eingestellten Arbeiter ausmacht. Ende September 1920 beschäftigten sie 176,000, Ende Dezember nur 14 Prozent dieser Zahl, während die für den 22. Februar erwähnte Zahl 31 Prozent davon entspricht. Von 43 Fabriken ist aber die Arbeitszeit derart verkürzt worden, daß die Angestellten durchschnittlich nur 37 Stunden in der Woche beschäftigt sind.

Zahlreiche Fabriken, heißt es in dem Bankbericht weiter, berichten über eine Herabsetzung der Arbeitslöhne und eine Verkürzung der Arbeitszeit. Die Kohlenminen, die nur mit 50 Prozent ihrer Kapazität arbeiten, haben bisher nach keiner der beiden Richtungen hin eine Veränderung vorgenommen. Die Bauholzfabriken berichten über eine Lohnverringerung, jedoch nicht über eine Verkürzung der Arbeitszeit.

Im Baugewerbe herrscht die größte Arbeitslosigkeit, nur in geringem Abstande folgen die Metall- und Maschinengewerbe. Für Chicago stellt sich das Verhältnis zwischen Arbeiterangebot und Arbeiternachfrage auf 3¼ zu 1 gegenüber 2¾ zu 1 für den ganzen Staat Illinois. Der Bankbericht gibt die Gesamtzahl der Arbeitslosen in unserer Stadt auf ungefähr 100,000 an. Interessant ist die folgende von dem Illinois Free Employment Büreau stammende Tabelle; auf hundert freie Stellen sind von Arbeitssuchenden gekommen:

	Jan. 1921	Dez.	Nov.	Okt. 1920
Baugewerbe	1035.9	438.6	168.4	104.6
Bürohilfe	218.6	191.2	203.0	151.0
Fabrikarbeit	195.0	293.5	144.6	115.2
Metallmaschinen	840.8	655.9	236.0	110.4
Verschiedene Arbeit	653.9	420.3	210.8	143.8
Gewöhnliche Arbeit	400.3	211.2	109.3	92.3
Gelegenheits-Arbeit	108.0	105.0	102.3	98.7
In Chicago	329.1	234.5	159.7	109.9
In Illinois außerhalb Chicago	274.5	198.7	127.9	102.8

Ein erheblicher Teil des Bankberichts ist der Wohnungsfrage gewidmet. Während die Bautätigkeit weit und breit besprochen wird, in Verbindung mit der Wohnungsfrage, heißt es, ist bisher in systematischer Weise nichts unternommen worden, um mit der Arbeit im Frühjahr zu beginnen. Der Wunsch und die Notwendigkeit für die Wiederaufnahme der Bautätigkeit ist vorhanden, namentlich in Chicago, aber die Pläne werden infolge der verhältnismäßig zu hohen Baukosten und des Mangels an Fonds hinausgeschoben. Die Mieten werden in Chicago wiederum erhöht.

Geld für Neubauten kann zu 6 Prozent Zinsen und 3½ Prozent für Provision bis zu 50,000 Dollars für 40 Prozent des Land- und Gebäudewertes erhalten werden, für größere Geldbeträge stellt sich die Provision aber so hoch, daß die Aufnahme derartiger Darlehen so gut wie ausgeschlossen ist.

Ein Bauholzhändler in einer kleineren Stadt von Illinois hat der Bank die spezifizierten Kosten eines vollständig eingerichteten zweistöckigen Fünfzimmerhauses mit Stuckoverkleidung zur jetzigen Zeit im Vergleich mit der teuersten Zeit im vorigen Jahre eingesandt. Danach sind die Preise von Bauholz um 34 Prozent gefallen; von „Plumbing"-Arbeiten um 21 Proz.; von Heizanlagen und galvanisiertem Eisen um 7 Prozent; von elektrischem Draht und Zubehör um 16 Prozent; von Schreinerarbeit um 28 Prozent und von Anstreicherarbeit und -farben um 6 Prozent. Andererseits sind die Ausgaben für Ausheben des Grundes und Legen des Fundaments; Sand, Kies, Ziegel und anderes Material; Maurer-, Tischler- und gewöhnliche Arbeit nicht heruntergegangen. Insgesamt stellen sich die Baukosten um 14.8 Prozent niedriger.

„Merkur".

BANKES' The Best COFFEE 35c a lb.

Der allerbeste köstliche frisch geröstete Kaffee 35c

Die allerbeste Creamery Butter — Pfund. 54c

„Home Blend". Derselbe Kaffee, den Wagenverkäufer zu 40c bis 45c verkaufen 30c

BANKES' Kaffee-Läden:

Nordwestseite: 1644 W. Chicago Ave; 1373 Milwaukee Ave.; 1045 Milwaukee Ave.; 2054 Milwaukee Ave.; 2612 W. North Ave.

Nordseite: 406 W. Division Str; 720 W. North Ave.; 3244 Lincoln Ave.; 3831 Lincoln Ave.; 3413 N. Clark Str.

Westseite: 15.. W. Madison Str; 2830 W. Madison Str; 1836 Blue Island Av; 1217 S. Halsted Str; 1832 S. Halsted Str; 1818 W. 12. Str.; 3102 W. 22. Str.

Südseite: 4958 S. Ashland Ave; 3427 S. Halsted Str.; 3032 Wentworth Ave

— Beschönigung. — Dienstmädchen: „Ihr Mann ist aber auch wirklich zu verliebt in Sie, gnädige Frau! .... Den ganzen Tag sitzt er drüben in der Kneipe und schaut nach Ihrem Fenster herüber!"

— Zehn schöne Frauen sind nicht so eitel wie ein schöner Mann.

Schwaben-Spätzle.

Von Carl Traub.

20. Century News-Features. Copyright 1921.)

Stuttgart, 22. Januar 1921.

Der Gabenstrom von jenseits des Weltmeeres fließt unaufhörlich weiter, und es gibt ihrer Tausende im Schwabenlande, die nie gewußt haben, wieviel Freunde, wieviel Brüder und Schwestern von ihnen eigentlich in der neuen Welt leben. Schildern läßt es sich nicht, mit welcher Dankbarkeit, Freude und inniger Rührung all die vielen Liebesspenden aus landsmännischer Hand hier empfangen werden, denn das ist das besonders Schöne an diesen Geschenken, daß sie nicht von Fremden stammen, sondern von unseren engeren Landsleuten. Es war eine große und umfangreiche Liste, die in einer der letzten Gemeinderatssitzungen vom Stuttgarter Oberbürgermeister bekannt gegeben werden konnte, und weit über 300,000 Mark waren es, die uns von unseren Landsleuten zur Linderung der schrecklichen Notzustände zur Verfügung gestellt wurden. Aus vielen Städten waren sie herbeigeflossen: aus New York (vom Cannstatter Volksfestverein allein für uns Stuttgarter 20,000 Mark), aus Chicago, aus Buffalo, aus Philadelphia und auch aus Santos im Kaffeelande Brasilien, denn die Schwaben in Südamerika sind im Herzen der alten Heimat genau so treu geblieben wie die in Nordamerika, wir sehen es heute mit Dankbarkeit und Ergriffenheit.

Wie bitter notwendig hier jeder Pfennig gebraucht wird wissen unsere fernen Stammesgenossen ja zur Genüge; das Schmerzliche ist nur, daß, wenn wir ehrlich sein wollen, manches besser sein könnte als es ist. Der Schleichhandel und der Lebensmittelwucher stiehlt noch heute unserem Volke so manchen guten Bissen und führt ihn denen zu, die dafür bezahlen können. Es ist festgestellt worden, daß in 46 Kaffeehäusern in Stuttgart eine scharfe Kontrolle behördlicherseits ausgeübt wurde, und daß diese Kontrolle ergab, daß in 22, also nahezu der Hälfte, unerlaubte Backwaren hergestellt und verkauft wurden. Von 30 Bäckereibetrieben mußten vier beanstandet werden, und zwar aus dem nämlichen Grunde. Das sind Vorkommnisse, die das Volk erbittern, denn nichts wirkt aufreizender, als irgend welche Schlemmerstätten, wo die Schieber und die Kriegsgewinnler sich ungehemmt dem Genuß all der Dinge hingeben, die der großen Masse fehlen. Und an Mehl fehlt es uns zu allermeist. Wird also irgendwo Mehl, gutes Mehl überdies, heimlich zu feinen Backwaren verarbeitet, so fehlt dieses Mehl zur Verteilung an die Bevölkerung. Leider wird nun aber auch die Kontrolle in einer verkehrten und viel zu umständlichen Weise ausgeübt; ein Riesenapparat von Beamten wird aufgeboten, dieser Apparat aber kostet Geld, und dieses Geld muß dann doch wieder die hungernde Bevölkerung aufbringen. Wenn zur Ueberwachung von ganzen 34 Betrieben 75 Beamte aufgeboten werden, so ist das einfach eine Ungeheuerlichkeit. Der Bureaukratismus macht sich unglückseligerweise auch hier breit, und es ist doch kein Grund einzusehen, warum wir die Fehler der Preußen nachmachen sollten.

* * *

Eine schöne Probe behördlicher Ungeschicklichkeit haben wir kürzlich erleben können, als die ganze Stadt durch das geheimnisvolle Verschwinden einer noch geheimnisvolleren Fremden elektrisiert wurde. Ein junges Mädchen, die man, weil man ihre genaue Herkunft nicht kannte, auf Grund ihrer Sprechweise für eine Tibetanerin ansah, war in der Stadt aufgefunden und nach manchem Hin und Her in einer Anstalt untergebracht worden. Dann wieder befand sich die Fremde in privater Obhut, und schließlich war sie wieder eines schönen Tages spurlos verschwunden. Die allgemeine Aufregung war groß; das fremde Mädchen war das Stadtgespräch, war es in den Häusern der Familien, war es in der Oeffentlichkeit. Ebenso sensationell, wie das Auftauchen und das Verschwinden des Mädchens war dann die Lösung des Rätsels. Die angebliche Tibetanerin entpuppte sich als eine 25jährige Württembergerin; sie heißt Bertha Weger und stammt aus Wangen! Das Geheimnis hätte schon früher offenbar werden können, wenn nicht eine Privatperson aus gänzlich unverständlichen Gründen geschwiegen hätte; ein Kaufmann, der die Veranlassung dazu wurde, daß unsere Tagespresse sich eingehend und gründlich mit der Sache beschäftigte, hat bereits seit Wochen gewußt, daß die Weger Deutsch versteht, wenn sie auch zu ihm nicht in unserer Sprache gesprochen hat. Ihr dahingehendes Bekenntnis hätte ihm aber um so mehr auffallen müssen, weil sie es niederschrieb. Trotzdem hat er geschwiegen, und alle Welt fragt sich heute: warum? Vermutlich dürfte die Angelegenheit für ihn noch ein gerichtliches Nachspiel haben; die „Tibetanerin" ist mittlerweile nach dem Bürgerhospital gebracht worden, wo man sie auf ihren Geisteszustand beobachten wird. Sie soll schon wiederholt in Irrenanstalten gewesen sein. Auf alle Fälle beweist dieses Vorkommnis, daß im heutigen Deutschland wunderliche Dinge möglich sind.

Schließlich ist dies aber nur eine kleine Wunderlichkeit, und eine harmlose dazu. Das Schicksal der „Tibetanerin" kann wohl ein paar Tage die Aufmerksamkeit des Großstadtpublikums in Anspruch nehmen, ist aber ohne Bedeutung für und ohne Einfluß auf das allgemeine Leben. Bedenklicher sind die politischen Wunderlichkeiten, die noch immer in unreifen Köpfen spuken. Am 6. Januar hat in Mühlacker eine Besprechung der württembergischen und der badischen Sozialdemokraten stattgefunden mit dem Ziele der Schaffung eines neuen, einheitlichen südwestdeutschen Staatengebildes. Man hat sich in dieser Frage zusammengefunden und geeinigt. Bei uns in Württemberg sympathisieren auch die bürgerlichen Parteien mit dem Gedanken des Zusammenschlusses; die Badenser sind fürs erste noch zurückhaltend. Das Zentrum liebäugelt mit demselben Gedanken, die Württemberger und die Badenser haben gemeinschaftlich konferiert, und alle Welt legt diese Gemeinsamkeit dahin aus, daß auch die Zentrumspartei einen neuen südwestdeutschen Staat will. Was damit irgendwie gebessert werden könnte, ist so leicht nicht einzusehen, wenn man dieses Bestreben nicht dahin deuten will, daß es sich gegen Preußen richtet und als letztes Ziel eine Reichszersplitterung vorsieht. Das aber wäre das größte Unglück von allem Unglück, das uns bisher getroffen.

* * *

Wir wollen uns aber nicht unnütz düsteren Gedanken hingeben, sondern uns vielmehr der Tatsache freuen, daß überall im württembergischen Lande der 18. Januar die Bevölkerung in stiller Feier beisammen gefunden hat. Der 50. Geburtstag des Deutschen Reiches war kein Fest, wie er es unter anderen Umständen hätte sein können, wohl aber eine eindrucksvolle Feier und eine Erneuerung des Gelöbnisses, am einigen Reiche festzuhalten. So wird hoffentlich eine Verschmelzung Württembergs mit Baden, wenn sie wirklich kommen sollte, doch zu keiner Absplitterung führen. Unzufrieden zu sein gehört nun einmal zum echt deutschen Wesen; wir wollen diese Sorte Unzufriedenheit gern dulden und sie übersehen, wenn sie nicht zum nationalen Verbrechen wird und das letzte zerschlägt, das uns in dem Zusammenbruch geblieben: eben das Reich. Eine Unzufriedenheit mit Berlin besteht, aber sie darf nicht zur Torheit ausarten. Sicher ist, daß das Jahr 1921 bedeutende Entwickelungen in der politischen Gestaltung Süddeutschlands bringen wird; in welcher Richtung sie sich bewegen, ist durch den Zusammenschlußgedanken angedeutet. Dieser aber dürfte nur ein Anfang und kein Ende sein.

* Wer sein Grundeigentum verkaufen will, erreicht schnell seinen Zweck durch eine Kleine Anzeige in der „Abendpost".

L. KAUFMANN & CO. BANK- UND SCHIFFSKARTEN

114 N. LA SALLE STRASSE, PARTERRE. FILIALE IN SOUTH CHICAGO 9152 EXCHANGE AVENUE

TELEPHONE 5722 FRANKLIN — TELEPHONE 2864 CHICAGO

Offen heute bis 6 Uhr.

Wir offerieren freibleibend von unseren Beständen, sofort lieferbar:

Deutsche Städte-Anleihen	Per 1000 Mark
Bremen 4s	15¾
Bremen 4½s	16½
Berlin 4s	14¾
Chemnitz 4s	15¾
Koblenz 4s	16
Köln 4s	16½
Darmstadt 4s	15½
Dresden 4s	15¾
Düsseldorf 4s	16
Frankfurt 4s	17
Groß Berlin 4s	14½
Hamburg 4s	15½
Hamburg 4½s	16½
Heidelberg 4s	15½
Leipzig 4s	16½
Leipzig 4½s	17
Mannheim 4s	16
München 4s	17
München 5s	19
Nürnberg 4s	16
Wiesbaden 4s	16

Ebenso haben wir viele andere auf Lieferung in drei Tagen.

Deutsche Industrie-Bonds	
Deutsche Allg. Elektr. 4½s	18½
Siemens u. Halske 4½s	18½
Deutsche Gasgesellsch. 4½s	18½
Goth. Grundkred.-Bank 4s	18½
Hamburg Hypothekenb'k 4s	18½
Hoesch Eisenwerke 4s	18½
Meining. Hypothekenb'k 4s	18½
Preuß. Centr. Bodenkred. 4s	18½
Rhein.-Westf. Bodenkred. 4s	18½
Schuckert u. Co. 4s	18½
Badische Anilin 4½s	19½

Oesterreich-Ungarische und andere Städte-Bonds	
Wien 5s	$3.25 per 1000 Kr.
Pilsen, 4½s	$13 per 1000 Kr.
Belgrad 5s	$29 per 1000 Din.
Prag 4s	$13 per 1000 Kr.
Karlsbad 4s	$13 per 1000 Kr.
Budapest 6s	$3.50 per 1000 Kr.

Zirkular mit genauer Beschreibung der Anleihen frei zugesandt.

Dollar-Auszahlungen — in — amerikanischem Gelde in Oesterreich, Deutschland, Ungarn, Tschechoslowakei, Jugoslavia, Danzig, Warschau und Libau unter Garantie bestellt.

Markzertifikate ausgestellt.

Wir verkaufen auch Wertpapiere auf Ratenzahlungen.

Schiffskarten auf allen Linien.

Dokumente besorgt. — Erbschaften. — Alle Paßangelegenheiten erledigt.

Alle Preise freibleibend verstanden.

Anfragen über alle Geld- und Reisesachen prompt erledigt.

Die deutsche Bühne.

„Die Ahnfrau", Trauerspiel in fünf Aufzügen von Franz Grillparzer.

Was über Grillparzers Jugenddrama „Die Ahnfrau", das gestern im Deutschen Theater aufgeführt wurde, an dieser Stelle zu sagen wäre, hat Heinrich Laube, der dereinstige bekannte Schriftsteller und Theaterleiter, schon vor vielen Jahren gesagt. Er hat das Wort:

Aus diesem Drama hatte man die Anklage auf Schicksalstragödie gegen Grillparzer geschöpft, und man hatte sie hartnäckig wiederholt, obwohl alle seine späteren Stücke keine Spur davon trugen. Diese Anklage war Grillparzer geradezu zum Ekel geworden. Er selbst schrieb darüber: „Es ist mir nicht in den Sinn gekommen, Verbrechen durch Verbrechen entsühnen zu lassen und in der Verkettung von Schuld und unglücklichen Ereignissen ein neues System des Fatalismus darzustellen. Shakespeare und Calderon haben den abergläubigen Wahn finsterer Zeiten mit ungleich größerer Kühnheit zu poetischen Zwecken benutzt, als es in der „Ahnfrau" geschehen ist, ohne daß man sie deshalb verketzert hätte. In dem gegenwärtigen Stücke büßt eine Sünderin ihre geheime Untat durch den quälenden Anblick der Schuld und der Leiden ab, die sie zum Teil selbst über ihre Nachkommen brachte. Der verstärkte Antrieb zum Bösen, der in dem angeerbten Blute liegen kann, hebt die Willensfreiheit und die moralische Zurechnung nicht auf. Die Sophisterei der Leidenschaften, welche der Verfasser seinen tragischen Personen in den Mund legt, ist nicht sein Glaubensbekenntnis."

Diese Verwahrung war fruchtlos geblieben, man nannte ihn nach wie vor einen Schicksalstragöden.

Laube erzählt dann weiter, wie er, von Grillparzer selbst darauf hingewiesen, in die Urhandschrift der „Ahnfrau" Einsicht genommen und gefunden habe, daß diejenigen Stellen in dem Drama, die den Dichter in den Geruch eines Schicksalstragöden brachten, auf Veranlassung Schreyvogels, des damaligen künstlerischen Leiters des Wiener Burgtheaters, vom Dichter eingefügt wurden. Es bezieht sich dies besonders auf die Erzählung des Kastellans Günther im ersten Aufzug, in der es u. a. heißt: „Er (der Sohn der Ahnfrau) war, dem Vater unbewußt, das Kind geheimer Lust, war das Kind verborgener Sünde."

Am Rande jener Handschrift steht von Schreyvogels Hand geschrieben: „Die Einwirkung der Ahnfrau auf das Schicksal ihrer Familie muß tiefer begründet werden. Dieses geschieht, wenn ihre Nachkommen, ohne es zu wissen, die Kinder ihrer Sünde sind, deren Schuld und Leiden mit anzusehen sie verurteilt sind, bis das sündige Geschlecht ausgerottet, der ungerechte Besitz verlassen und die geheime Untat enthüllt und vollkommen bestraft ist. Diese Grundidee gibt der Fabel eine allgemeine, tiefere Bedeutung, bestimmt den Charakter der Ahnfrau und macht sie zu einer wirklichen tragischen Person. Sie warnt vor dem Bösen und nimmt Teil an den Leiden, die sie nicht hindern kann, sieht in dem Tod ihrer Angehörigen aber nur die Entsühnung des unglücklichen Geschlechts und die Befreiung von dem Hange zum Bösen, den es von ihr geerbt hat. Auch die Charaktere ihrer Nachkommen werden dadurch beeinflußt, keiner darf ganz rein, aber auch keiner durchaus böse sein."

Laube sagt, daß die gegen „Die Ahnfrau" erhobene prinzipielle Anklage die Meinung Grillparzers über den Wert oder Unwert seiner Jugendarbeit nie verändert hat. Das Drama war ihm ein Produkt seines besten Talents. Laube schließt mit den Worten:

„Die Ahnfrau" strotzt von dramatischem Talent. Wir haben außer Schillers Jugendarbeiten wenig Stücke, von welchen sich dies in so hohem Grade sagen ließe. Es pocht und treibt darin ein Puls des Wortes, des Dranges, des Lebens, welcher außerordentlich ist. Zeugnis dafür die reißend schnelle Laufbahn, welche das Stück über alle Bühnen gefunden. Zeugnis dafür die zahlreichen Losungsworte, was man jetzt geflügelte Worte nennt, welche aus der Ahnfrau lebendig geblieben sind. Zum ersten Male aufgeführt worden ist das Stück im Theater an der Wien am 31. Januar 1817."

Der intelligente Teil des Publikums, welches der gestrigen Aufführung beiwohnte, wird das Urteil Laubes unterschreiben. Die schönen, von echt dichterischem Schwunge erfüllten Trochäen, in denen das Werk geschrieben ist und die an sich selbst schon eine meisterhafte Stimmungsmalerei bedeuten; die den Untergang des Hauses Borotin begleitenden tragischen Vorgänge und der geistig-sittliche Gehalt des Werkes, sowie seine ergreifenden seelischen Werte fanden starken Wiederhall.

Von den Darstellern verdient Frl. Elva v. Türk diesmal an erster Stelle genannt zu werden, denn sie spielte die Bertha nicht, sie war Bertha. Sie hatte sich in die Rolle vollkommen hineingelebt und brachte die rührende Anmut und Lieblichkeit, die Herzenseigenschaften und seelischen Leiden der Gestalt mit lebensvoller Natürlichkeit zur Darstellung. Nach ihrem gestrigen Auftreten zu urteilen, scheint Frl. v. Türk für das Fach der sentimentalen Liebhaberinnen bestimmt zu sein.

Den kummerbeladenen alten Grafen spielte Herr Danner mit allen den Vorzügen und Mängeln, welche der Verkörperung derartiger Rollen durch diesen Künstler eigen sind. Der Wohlklang der Grillparzerschen Verse hatte in seinem Organ einen guten Resonanzboden, und in Erscheinung und Haltung war Herr Danner der Rolle entsprechend, während in seiner Rede hier und da eine gewisse Geschraubtheit sich nicht verkennen ließ.

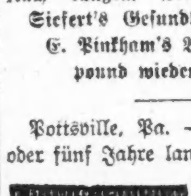
Dem Jaromir verlieh Herr Jürgens, dessen Eigentümlichkeiten bei der Redeweise im Affekt ebenfalls bekannt sind, das Ungestüm und brausende Feuer, welches die Rolle erfordert.

Herr Kiebaisch war als alter Zigeuner etwas zu derb und kräftig, Herr Brückner spielte den alten Schloßwart durchweg in weinerlichem Tone. Der Hauptmann des Herrn Hauffig befriedigte, und sehr gut machte seine Sache Herr Brackenbusch als Soldat. Den geisterhaften Ton der Ahnfrau traf Frau Brückner kunstvoll; daß sie im übrigen ein ziemlich stark materialisierter Geist war, lag weniger an ihr, als an der grellen Beleuchtung, in der sie aus den Kulissen hervortrat, anstatt sich aus geheimnisvollem Dunkel als grauer Schatten loszulösen.

Daß bei dem schlechten Besuch von Aufführungen wertvoller Werke die Direktion keine Neigung oder auch nur Möglichkeit hat, sich bei der Inszenierung in besondere Unkosten zu stürzen, versteht sich. Es kann aber doch nicht unerwähnt bleiben, daß im ersten Teil des letzten Aufzugs der Zauberstab des Spielleiters eine verschneite Winterlandschaft in einen sommerlichen Park verwandelt hatte, und daß im zweiten Teil die Ahnfrau nicht aus ihrem Grabmal heraus, sondern durch einen geteilten Vorhang trat.

Fähig, ihre Arbeit zu tun.

Nach langem Leiden wurde Frau Siefert's Gesundheit durch Lydia E. Pinkham's Vegetable Compound wieder hergestellt.



Pottsville, Pa. — „Ich hatte vier oder fünf Jahre lang ein Frauenleiden und litt an großer Unregelmäßigkeit. Ich konnte manchmal meine Arbeit nicht tun und ich nahm Medizin von einem Doktor und sie half mir nicht. Ich sah Lydia E. Pinkham's Vegetable Compound Anzeige in den Zeitungen, nahm es und wurde gesund. Ich nahm zwanzig Pfund oder mehr zu und bin jetzt fähig, meine Arbeit zu tun. Ich empfehle das Vegetable Compound meinen Freundinnen und Sie können diese Thatsachen als Zeugnis gebrauchen." — Frau Sallie Siefert, 313 W. Vierte Straße, Pottsville, Pa.

Das tägliche Leben vieler Hausfrauen ist ein beständiger Kampf mit Schwäche und Pein. Es gibt nichts Ermüdenderes als der unaufhörliche Kreislauf der Haushaltpflichten und sie werden doppelt hart, wenn manche weibliche Leiden jeden Knochen und Muskel schmerzen machen und alle Nerven überreizt sind.

Wenn Ihr zu diesen Frauen gehört, leidet nicht vier oder fünf Jahre, wie Frau Siefert tat, sondern zieht Nutzen aus ihrer Erfahrung und werdet wieder gesund durch Lydia E. Pinkham's Vegetable Compound.

Extra spezielle Offerte!

Soeben erhalten: 1000 importierte deutsche doppelseitige Records. Können auf irgend einer Maschine gespielt werden. Vergeßt nicht, es sind

Importierte Rekords

doppelseitig, und wir verkaufen sie, per Stück, zu nur........ $1.00

Wir führen ebenfalls eine volle Auswahl von Columbia und Brunswick Records und Maschinen. Bar oder auf Abzahlung.

Singer Nähmaschinen, gegen Bar oder auf Abzahlung, aufwärts von........ $35.00

WM. SCHREIBER

606 NORTH AVE. nahe Larrabee Str. North Avenue State Bank Building. Telephon Diversey 8377

Offen jeden Abend bis 10 Uhr. — Sonntag von 9 bis 5 Uhr nachmittags.

CASE & MARTIN CO.

Bäcker von

Connecticut Pies

Wir backen ungefähr 30,000 Pies täglich — Sie müssen gut sein!

Bestellt heute für morgen

Verlangt CASE & MARTINS

Deutsche Reichsanleihe — Deutsche Staats-Anleihen

Deutsche Städte-Anleihen — Deutsche Industrie-Bonds

Deutsche Hypotheken-Pfandbriefe

Oesterreich. Städte-Bonds — Ungar. Städte-Bonds

Tschecho-Slovakische Städte-Bonds

und andere Europäische Bonds zu niedrigsten Preisen.

Geldsendungen per Check, Kabel oder Post überallhin, sowie Eröffnung von Bankkonten bei ersten Europäischen Banken unter vorteilhaftesten Bedingungen. Direkte Verbindung mit den ersten Banken.

U. S. Government Bonds

7% Erste Hypothek Grundeigentum Gold-Bonds

Sonstige sichere Anlage-Papiere.

36jährige Erfahrung im europäischen und amerikanischen Bankgeschäft. Aeltestes deutsches Bankhaus.

WOLLENBERGER & CO

Bankgeschaeft

105 LaSalle St., Ecke Monroe

CHICAGO

27nobjeden3.Tag

Milder Februar.

Bericht des Wetteramtes über den verflossenen Monat.

Mildes, trockenes Wetter bei bedecktem Himmel und leichten Winden war nach dem Bericht des Wetteramts die Regel im Monat Februar. Die mittlere Luftwärme, 33,4, hielt sich um 8 Grad über der normalen. Der Februar war somit der sechste in einer ununterbrochenen Reihe von Monaten, in welcher die mittlere Luftwärme abnormal hoch war. Der wärmste Tag des Monats, der 15. mit 66 Grad, war der wärmste Februartag, der je in Chicago vorgekommen ist. Es fielen nur drei Zehntel Zoll Schnee; im ganzen Winter, bis zum 28. Februar, sind nur 9.4 Zoll Schnee gefallen, so wenig wie nie zuvor.

Banden Großmutter und Enkel.

Zwei Kerle verschafften sich gestern Einlaß in die Wohnung des Schuhfabrikanten Max Trager, Nr. 219 West Marquette Road, banden und knebelten die bejahrte Mutter und das jugendliche Söhnchen Tragers und stahlen Schmucksachen im Werte von nahezu $2000. Die Eheleute Trager befanden sich in einem anderen Teile des Hauses und hatten von dem frechen Ueberfall keine Ahnung.

— Prinz Hirohito, der Thronfolger Japans, hat von Yokohama aus seine Europareise angetreten. Die Bahnstrecke nach Yokohama wurde sorgfältig überwacht, weil es hieß, daß seitens der Gegner der Reise des Kronprinzen ein Anschlag auf sein Leben geplant sei. Laut den Angaben der japanischen Zeitungen hat der Prinz nicht weniger als 1500 Koffer auf die Reise mitgenommen.

Eine Büchse von G. Washington's Kaffee ist gleich ihrem zehnfachen Gewicht in gebranntem Bohnenkaffee!

Ihr braucht G. Washington's Kaffee ganz auf. Es gibt keinen Abfall dabei. Löst sich augenblicklich in heißem Wasser auf. Keine Kaffeekanne ist nötig. Immer delikat, rein, gesund, sparsam.

Meßt die Kosten nach der Tasse — nicht nach der Größe der Büchse. Jede Büchse garantiert, zufrieden zu stellen.
Rezept-Broschüre frei. Schickt 10c für spezielle Probe-Größe.

G. Washington's
COFFEE
ORIGINATED BY MR. WASHINGTON IN 1909
G. Washington Sales Co. Inc., 322 Fifth Avenue, New York City

Dringlichkeitstarif abgetan.

Haus war außer Stande, die Vorlage über das Veto des Präsidenten Wilson hinaus zur Annahme zu bringen.

Washington, 4. März. Die Dringlichkeits-Tarifvorlage ist abgetan. Präsident Wilson hatte sie gestern mit einer Vetobotschaft dem Kongreß zurückgesandt, und ein Versuch, der während der Nachtsitzung im Hause gemacht wurde, um die Vorlage über das Veto des Präsidenten hinaus zur Annahme zu bringen, mißlang. Für die Annahme über das Veto hinaus wurden 201 und dagegen 132 Stimmen abgegeben, sodaß 21 Stimmen zu der benötigten Zweidrittelmajorität fehlten.

In seiner Vetobotschaft bemerkte der Präsident, die Lage, in welcher sich viele der Farmer des Landes befinden, in deren Interesse in erster Linie die Vorlage geplant gewesen, könne nicht durch eine derartige Maßnahme gebessert werden, und „es gibt keinen kurzen Weg aus der gegenwärtigen Lage".

Wirkliche Hilfe könne nur durch konstruktive Maßnahmen von größerem Umfange, durch die Wiederherstellung des Friedens in der ganzen Welt, durch die Wiederherstellung normaler Verhältnisse in der Industrie, das Wiederaufleben von Handel und Wandel in Europa und durch die Sicherung weiterer Kreditgrundlagen in Europa gebracht werden.

Was dem amerikanischen Farmer not tut, sagte der Präsident, ist ein besseres System für den Verkauf seiner Erzeugnisse im Lande und Handelsmöglichkeiten nach dem Ausland, und nicht ein Schutzzoll gegen ausländische Produkte, wie er in der Vorlage vorgesehen.

Widerruf der Kriegsgesetze von Wilson unterzeichnet.

Präsident Wilson hat gestern die Resolution unterzeichnet, welche einen Widerruf der Kriegsgesetze vorsieht. In diesem Widerruf sind das Gesetz, welches die Handelsbeziehungen mit dem Landesfeind untersagt, das Gesetz durch welches die Kriegs-Finanzkorporation geschaffen worden und die auf Freiheitsbonds bezüglichen Gesetze nicht mit einbegriffen.

Ein Abschiedsgruß.

„New York Call" verklagt Generalpostmeister Burleson auf $500,000 Schadenersatz.

Washington, D. C., 4. März. Die Eigentümer des sozialistischen Organs „New York Call" haben eine Schadenersatzklage für [illegible]00,000 gegen den Generalpostmeister Burleson eingereicht, der bekanntlich heute aus dem Amt scheidet. Die Zeitung verlangt die eingeklagte Summe, weil sie angeblich durch die später aufgehobene Entscheidung des Generalpostmeisters vom 3. Dezember 1919 von der Postbeförderung ausgeschlossen wurde und an Anzeigenpatronage sowie an Abonnenter dadurch verloren hat.

Gegen die Bolschewisten.

Polen, Rumänien und Ungarn haben Schutzbündnis gegen Sowjetregierung abgeschlossen

Budapest, 4. März. Polen, Rumänien und Ungarn haben hier am Dienstag, wie aus zuverlässiger Quelle versichert wird, ein Schutzbündnis gegen die russische Sowjetregierung unterzeichnet. Wie es heißt, unterzeichnete Oberst Starzea für Rumänien und Graf Dembinsky für Polen.

Schlappe für Lloyd George.

London, 4. März. Gelegentlich einer Ersatzwahl für das Unterhaus, die in Dudley stattfand, ist der kürzlich erst ernannte Ackerbauminister Sir Arthur Griffith-Boscawen geschlagen worden. Er erhielt 9968 Stimmen, während der Kandidat der Arbeiterpartei J. W. Wilson mit 10,244 Stimmen erwählt wurde.

Sic transit gloria.

Milwaukee, Wis., 4. März. Schlitz's Palmengarten, der seit nahezu einem Vierteljahrhundert eine der Sehenswürdigkeiten der Stadt Milwaukee gewesen, wird am Sonntag abend seine Türen für immer schließen. Diese Tatsache wurde von Beamten der Schlitz Brewing Co. bekannt gegeben.

American Welfare Association for German Children.

„Weder die wildeste Phantasie noch die deutsche Sprache mit ihrem reichen Wortschatz ist im Stande, die Not zu schildern, wie sie in Deutschland wirklich ist", schreibt A. J. Bucher in der Zeitschrift der bischöflichen Methodistenkirche von Cincinnati; „und doch gibt es immer noch Leute, die behaupten, es gebe überhaupt keine Not dort drüben, oder sie sei sehr übertrieben. Wer aber die Kleider-, Nahrungs- und Milchnot mit eigenen Augen gesehen hat, der muß immer noch ausrufen: Die Presse hat nur die Hälfte vom Elend gesagt." Es liegt eine Unmasse von Material vor, das falsche Berichte Lügen straft, amtliche Berichte aus allen Teilen Deutschlands, das Ergebnis genauester Nachforschungen und Statistiken. Ein Bericht an das Ministerium des Innern in Dresden enthält das Ergebnis der Untersuchung der Kinder in verschiedenen Distrikten Sachsens. „Den Kindern im Säuglingsalter bis zum 5. oder 6. Lebensjahr geht es im Verhältnis noch am besten. Das kommt daher, daß diese Kinder sich auf Kosten der Eltern, besonders der Mütter, ernähren. Die Mütter der hiesigen Gegend sind zum allergrößten Teil derart ausgesaugt und entkräftet, daß sie nur noch aus Haut und Knochen zu bestehen scheinen. Kein Wunder, denn ihre Ernährung besteht fast nur aus Kartoffeln und Salz, höchstens Quark; oder aus trockenem Brot und schwarzem Kaffee. So schlecht wie den Müttern geht es unter den Kindern, den 10- bis 14-jährigen. Unter diesen findet sich deshalb auch die größte Anzahl von Ernährungsstörungen, teils der Haut, meist in Form zahlreicher, über den ganzen Körper verteilter schwer heilbarer Geschwüre, teils des Knochensystems, in Form der Rhachitis juveniles und weit verbreiteter, schwere. Zahnfäulnis. Der dauernde Hungerausstand dieser 10—14jährigen wirkt körperlich und seelisch im höchsten Grade niederdrückend. Sie brauchen für ihren Ernährungszustand schnelle und ausgiebige Hilfe, bevor es zu spät ist, wenn wir nicht eine Generation völlig kraftloser junger Männer und Frauen besitzen wollen. Zu den 10- und 14-jährigen möchte ich dringend die 15—17-jährigen hinzufügen, die in ihrem infolge Unterernährung zurückgebliebenen Körperzustand noch wie unentwickelte Kinder anzusprechen sind. Auch für diese ist eine Hilfe sehr dringlich und unaufschieblich." An diesen Distrikt schickte die Welfare Association 4200 Pfd. Mehl.

Böse Zungen.

Frau Hannah Randalls Beleidigungsklage gegen ihre Nachfolgerin.

Es ist schon lange her, am 17. Jan. 1914 war es. Auf ihrer Eltern langjährige Dienstfrau, die Schwarze Mabel Carter, war Frau Hannah Randall zugeeilt, am Eingang zum Countygebäude an der Nord Clark Straße, um sie zu begrüßen. Da tauchte zwischen den Beiden Mamie Randall, geb. Baumgartner, auf, eine jetzt noch hübsche Frau und rief Frau Hannah, deren Gatten sie nach der Scheidung geehelicht hatte, ein paar sehr häßliche Worte zu, die Frau Hannah die Tugend ababsprachen. Die Beschimpfte war darüber äußerst empört und strengte eine Klage auf $20,000 wegen Ehrenkränkung an. Diese ist jetzt vor Geschworenen in Richter Hebels Gericht in Verhandlung. Beide Frauen sind sehr reich.

Kurz und Neu.

* Die neuen Mitglieder der LincolnParkbehörde stellten gestern im Kreisgericht Bürgschaft und wurden dann vom vorsitzenden Richter Torrison vereidigt.

CASTORIA
Für Säuglinge und Kinder
IN GEBRAUCH SEIT MEHR ALS 30 JAHREN
Immer mit der Unterschrift von Chas. H. Fletcher

Autolenker sah ihn nicht.

Alvin Swanson von Kraftwagen überfahren und schwer verletzt.

Alvin Swanson, an Roscoe Straße wohnhaft, wurde gestern abend schwer verletzt, als er, an Halsted und Roscoe Straße auf einen Straßenbahnwagen wartend, von einem mit großer Geschwindigkeit herannahenden, von Albert Johnson, 2332 Nord Lawndale Ave., gelenkten Auto über den Haufen gefahren wurde. Johnson suchte seine Fahrlässigkeit damit zu entschuldigen, daß er sein Augenmerk auf ein aus entgegengesetzter Richtung kommendes Auto lenkte, um einen Zusammenprall vorzubeugen, und daß er infolgedessen Swanson nicht sah. Er wurde jedoch in Polizeigewahrsam genommen.

Eine Vergnügungsfahrt, die Roy Johnson, 1809 Nord Richmond Ave., und William Mitchell, 1445 Nord Richmond Avenue, gestern abend in der Dämmerung in einem Auto unternahmen, kam ihnen teuer zu stehen. An der Southport und Wrightwood Ave. fuhren sie mit beträchtlicher Geschwindigkeit in einen Straßenbahnwagen. Sie wurden schwer verletzt ins Hospital gebracht.

Louis Kraß, 1220 Holt Straße, erlitt gestern abend bei einem Autounfall erhebliche innere Verletzungen. An Irving Park Boulvard und Elston Avenue jagte er mit seinem Kraftwagen in eine herannahende Elektrische, da die Bremse seines Fahrzeuges plötzlich ihren Dienst versagte.

Vor dem Hause Nr. 2240 West 18. Straße wurde der elfjährige Vincent Benejas, Nr. 2238 West 18. Straße, von einem Kraftwagen überfahren und auf der Stelle getötet. Der Lenker des Gefährtes, Morton Hollis aus Downers Grove, wurde in Haft genommen.

Für schlesische Kinder.

Buncospiel von Schlesierinnen am Sonntag, dem 13. März.

Der Schlesische Verein und einige ihm befreundete Damen werden am Sonntag, dem 13. März, nachmittags 3 Uhr, in der Sozialen Turnhalle an Belmont Ave. und Paulina Str. ein Buncospiel zum Besten der notleidenden Kinder Schlesiens veranstalten. Die Damen werden zur Erfrischung Kaffee und echt schlesischen Stollen auftragen. Gerade Schlesien ist zur Zeit in seiner bedrückten Lage am meisten hilfsbedürftig, und es sollte es sich daher jeder Menschenfreund zur Pflicht und Ehre machen, zu dem edlen Zweck nach Kräften beizusteuern. Alle Gaben werden mit Dank entgegengenommen von Henry Leder, 3034 Belmont Ave., sowie vom Komite in der Halle, welches aus M. Schutz, Präsident; Herrn Haußmann, Sekretär, und Herrn Tinzmann, Schatzmeister, sowie vielen bekannten schlesischen Frauen besteht.

Warnung für Kraftwagenlenker.

Kraftwagenlenker, die sich nicht um die Verkehrsvorschriften kümmern, werden vom 9. März an ohne weiteres verhaftet werden, wie die West Park Polizei bekannt gibt. Es heißt, die Bestimmung, daß Kraftwagen vor Boulevard-Kreuzungen halten müssen, werde überhaupt nicht mehr befolgt. Nach dem 9. d. M. wird die West Park-Polizei die Uebeltäter festnehmen.

* Der 45jährige John Lipchik, Nr. 1745 W. 22. Straße, welcher, wie in der „Sonntagpost" berichtet, an der 22. und Lincoln Straße von einem Straßenbahnwagen überfahren wurde, ist im County-Hospital gestorben.

— Für die New Yorker Maklerfirma Imbrie & Co. ist ein Masseverwalter eingesetzt worden. Laut einer Aufstellung vom 31. Dezember beliefen sich die Aktiva der Firma auf $13,500,000 und die Passiva auf $11,810,000. Die Zahlungseinstellung erfolgte, weil inzwischen verschiebene der Wertpapiere, die zu den Aktiven gehören, im Wert zurückgegangen sind.

Ein Gemütsmensch.

Heitler vergoß Tränen auf dem Zeugenstande.

In eigner Sache.

Schilderte mit bewegten Worten den Kampf ums Dasein, den er in seiner Jugend im fremden Lande führte. — Spielt sich als verfolgte Unschuld auf.

„Mike the Pike" Heitler weinte gestern nachmittag, als er, in eigener Sache vernommen, von den nichts weniger als sentimentalen Vertretern der Anklage über sein Vorleben befragt wurde.

Im Uebrigen spielte er sich als die verfolgte Unschuld auf und stellte mit dreister Stirn in Abrede, der Hauptverschwörer im sogenannten „Schnapsring" zu sein.

Mit fester Stimme hatte er seine diesbezüglichen Aussagen gemacht. Als aber die peinliche Frage an ihn gerichtet wurde, ob er wegen Uebertretung der Mannakte eine Zuchthausstrafe verbüßt habe, da traten Tränen in seine Augen und mit vor gerechter Entrüstung bebender Stimme antwortete er: „Niemals habe ich die Mannakte übertreten, nur $5 habe ich einem Bekannten zum Transport eines Mädchens nach Gary geliehen."

Von seinem Verteidiger Weymouth befragt, schilderte Zeuge, wie er im Alter von 15 Jahren nach den Vereinigten Staaten kam, sich hier schlecht und recht als Zigarrenmacher durchgeschlagen, als Goldsucher nach dem Klondike gegangen und endlich der Besitzer von Schank- und Speisewirtschaften in Chicago und Umgegend geworden sei.

Verleugnet seine Mitangeklagten.

Mit aller Entschiedenheit stellte er in Abrede, näher bekannt oder befreundet mit „Mossy" Joy, John Miller oder Greengard gewesen zu sein, gab aber zu, Mandel Greenburg und Robert Perlman zu kennen. An jenem Abend, als Joy ihn in Perlmans Wirtschaft sah, habe er dort Karten gespielt. Da sei plötzlich die Frage: „Wo ist Mike the Pike?" an sein Ohr gedrungen. Er habe sich umgeblickt und gesehen und gehört, wie Joy dem Perlman erzählte, er hätte Polizisten veranlaßt, ihn zu überfallen. Joy und seine Begleiter seien anscheinend bezecht gewesen. Als Joy ihm heftige Vorwürfe machte und ihn tätlich angriff, habe er sich mit der Erklärung gedrückt, daß er, Joy, verrückt sein müsse, wenn er glaube, daß er von ihm Geld oder Schnaps erlangen könne.

Erst am nächsten Samstag habe er Joy wiedergesehen. Der Mensch habe immer noch über den ihm abgenommenen Fusel gejammert. Jenen Samstag abend habe er in seiner Wohnung zugebracht, wo ein Berichterstatter ihn anklingelte und betreffs jener Schnapssendung auszupumpen versuchte. Später hätte Polizeihauptmann Ryan ihn holen lassen. In der Wache habe er Miller getroffen, der eben eine Aussage zu Protokoll gegeben hätte, die zu unterzeichnen er aber sich weigerte, nachdem er die Erklärung abgegeben hatte, daß er ihn, Heitler, seines Wissens nie zuvor in seinem Leben gesehen habe.

Auch Dalrymple, der damalige Prohibitionsdirektor, habe ihn zu sich gebeten und ihm erklärt, daß er ihn wegen einer Schnapssendung ins Gebet nehmen wollte, jetzt aber keine Zeit dazu hätte, da er nach Washington reisen müßte. Er möge doch nächstens mal wieder vorsprechen.

Bald darauf habe Hilfsbundesanwalt John J. Kelly ihn vorgeladen und ihm bedeutet, daß er, Kelly, ein guter Kerl sei und weniger ihm, als dem Polizeichef Garrity, etwas am Zeuge zu flicken wünschte. Dem Untersuchungsbeamten habe er die betrübliche Mitteilung machen müssen, daß er ihm kaum zu Diensten sein könne, da er Garrity überhaupt nicht kenne.

Zum Schlusse stellte er in Abrede, Joy $7500, die dieser ihm für Schnaps gezahlt haben wolle, zurückerstattet zu haben.

Von dem Hilfsbundesanwalt James R. Glaß auf Herz und Nieren geprüft, gab Heitler, wie gesagt, mit Tränen in den Augen zu, wegen angeblicher Uebertretung der Mannakte ein Jahr Strafhaft verbüßt zu haben, beteuerte aber, daß er nicht das fragliche Gesetz übertreten, sondern nur einem Bekannten $5 zum Transport eines Mädchens geliehen habe. Als Glaß ihn fragte, ob es nicht wahr sei, daß er mit Joy, den zu kennen er jetzt in Abrede stelle, sich im Auto auf die Suche nach den Schnapsräubern gemacht habe, antwortete der Zeuge: „Nein, niemals, ich würde nicht mit Joy in einem Kraftwagen fahren."

Die heutige Verhandlung.

In der heutigen Verhandlung wurde Albert Juergens, Heitlers Wagenführer, als erster Zeuge vernommen. Er gab an, daß er an einem Abend Ende September oder Anfang Oktober seinen Arbeitgeber nach Perlmans Wirtschaft befördert habe. Heitler habe, wie er später zu beobachten Gelegenheit fand, dort Karten gespielt. Als er ihn abholte, hätten zwei Männer, von denen der eine von Perlman mit Mossy angeredet wurde, das Lokal betreten und „Mossy" hätte fürchterlich geschimpft und behauptet, man habe ihn um Schnaps, Geld und einen Diamantring beraubt. Auch habe der Mensch Händel mit Heitler angefangen. Er, Zeuge, sei dann auf die Straße getreten und bald darauf sei ihm sein Arbeitgeber gefolgt, den er dann nach Hause gefahren habe. Nach den Frachthöfen sei er mit seinem Arbeitgeber oder anderen Hauptangeklagten nie gefahren.

Der nächste Zeuge war der Schankwirt und Angeklagte George F. Quinn. Er schilderte, wie er sich am Nachmittag des 2. Oktober mit Wm. J. Trudell und McCann vom Elks Club nach Perlmans Wirtschaft begab und dort unter Anderen „Mossy" Joy, Miller und Ambrose bemerkte. Joy habe mit auffallend lauter Stimme den angeblichen Raubüberfall geschildert. Er, Zeuge, und seine Begleiter hätten nur in aller Hast ein Brötchen gegessen und seien dann zum Klubgebäude zurückgekehrt. Dort hätten sich bald darauf auch Joy und Miller eingefunden. Er habe mit den beiden kein Wort gewechselt. Es sei nicht wahr, daß er jemals von ihnen oder irgendwem Kommission für verkauften Schnaps zu fordern gehabt oder solche erhalten habe, auch nicht wahr, daß er sich jemals an einer Verschwörung zum Ankauf, Transport und Verkauf von Schnaps beteiligt habe.

Trudell bestätigte seine Aussage und behauptete dann, daß ihm im Elk Club „Mossy" Joy, nachdem dieser von einem Geheimpolizisten um Auskunft über den angeblichen Raubüberfall ersucht worden war, einen Faustschlag ins Gesicht versetzt habe. Der Mann, den er seit Jahren kenne und mit dem er stets auf freundschaftlichem Fuß gelebt hätte, sei eben wie von Sinnen gewesen.

Das Zeugenverhör der Verteidigung war damit abgeschlossen. Als Widerlegungszeugen wurden dann Emil Nebozatko und William Moore aufgerufen. Nebozatko ist Kassierer der 22. Straße Staatsbank und bezeugte, daß Anfang Oktober ein Mann, den er in Heitler wiedererkannte, zu ihm mit einem Check über $4940 und dem Ersuchen gekommen sei, den Check zu beglaubigen. Der Check war von William Mirroll an J. H. Miller, einen der Angeklagten, ausgestellt, wurde aber nicht beglaubigt, da der Kassierer im Konto den Vermerk „Zahlung unterbunden" fand.

Moore, 4144 Sheridan Road, ein Oelhändler, erklärte, daß einige Tage vor der Schiebung Perlman und Greenberg ihm in Perlmans Wirtschaft gesagt hätten, sie erwarteten Schnaps, und ihn gefragt hätten, ob er ihnen nicht Abnehmer verschaffen könnte. Die Kiste koste $30, und er würde $2 Kommission erhalten. Er habe dann Joy und Miller davon gesagt. Auf seine spätere telephonische Erkundigung bei Perlman, wie es mit dem Geschäft und um seine Kommission stehe, sei ihm die Antwort geworden, daß der Schnaps zwar verkauft, aber geraubt worden sei. Seither habe er Perlman und Greenberg nicht mehr gesprochen.

Es sollen nun noch drei Widerlegungszeugen verhört werden, und dann werden die Anwälte ihre Reden halten.

John Krumm Co.
DEPARTMENT STORE 1509-1519 FULLERTON AVE.

Spezialitäten
— für —
Samstag!

Fleisch.

Frisches Pork Schulter Roast, Pfund	15½c
Frische Pork Butts für Roast, Pfund zu	18c
Hinterviertel fancy Lamm, Pfund zu	19½c
Frisch geschnittenes Rump Roast, Pfund zu	15½c
Hinterviertel fancy Veal, Pfund zu	19½c
Prime Rolled Roast Beef, Pfund zu	22½c
Fancy gerupfte Hühner, Pfund zu	27½c
Prime Pot Roast — Pfund zu	14½c
Bester geschnittener Round Steak, Pfund	17½c
Frisch geschnittener Beef Stew, Pfund	12½c
Süß gepökelte Short Ribs, oder Brisket Corned Bef zu	11c
Frankfurter, Knoblauch, polnische, große und kleine Bratwurst, Pfund	17½c

Groceries

Wilsons „Certified" Butterine — in ein Pfund Prints — zu nur	29c
Uncle Jerry's Pancake oder Buchweizen-Mehl, Paket	15c
Büchsen Erbsen, Corn oder Tomaten. Büchse zu	10c
Holland Marke Apfelbutter zu	25c
Lighthouse Laundry Seife — 10 Stücke (und 2 Pakete Powder) zu	58c

Große Verkäufe in allen Departements. — Verpaßt sie nicht.

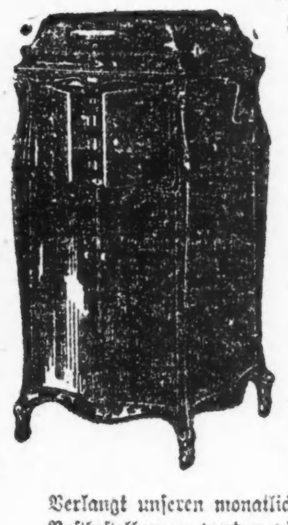
Personal-Nachrichten.

— Frau Mary Hand, geb. Vogt, ist gestern, 72 Jahre alt, im Hause ihrer Tochter, Frau J. F. Heuer, 4318 Sheridan Road, gestorben. Sie war die Witwe des Brauherrn Peter Hand und wegen ihrer liebenswerten persönlichen Eigenschaften und ihres Wohltätigkeitssinnes allgemein geliebt und wertgeschätzt. Außer Frau Heuer hinterläßt sie noch eine Tochter, Frau Dr. Joseph Watry, 4518 Sheridan Road, und zwei Brüder, Peter und Philipp Vogt. Ihre sterbliche Hülle wird [illegible] Montag 10 Uhr [illegible] Graceland vorläufig [illegible] bis letzte Ruhestatt, [illegible] oleum, fertiggestellt ist

Seht hier! Seht hier!

Die neuen deutschen März Schallplatten

sind soeben eingetroffen.



Liederalbum, 1. Teil. — Liederalbum, 2. Teil. Diese Platte ist eine Zusammenstellung von 9 deutschen Volksliedern, wie u. a.: Ach, wie ist's möglich dann; Weißt du, wieviel Sternlein stehen; Steh' ich in finst'rer Mitternacht; Vater, Mutter, Schwester, Brüder, hab ich auf der Welt nicht mehr; Goldene Abendsonne; Guter Mond, du gehst so stille, usw. mehr. Alle neun Lieder auf einer Platte, gesungen vom Manhattan Quartett mit Orchesterbegleitung. Ist bei uns für $1.00 zu haben.

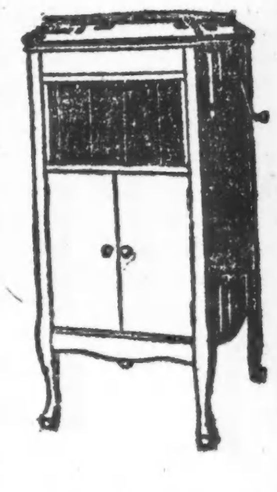
Ich weiß nicht was soll es bedeuten. (Lorelei).
Wanderlied. Gesungen von Robert Leonhardt. mit Orchesterbegleitung $1.00

Strömt herbei, ihr Völkerscharen. (Rheinlied).
Das Wandern ist des Müllers Lust. Gesungen von Kurt Rasquin. Tenor, m. Orchesterbegleit., $1.00

Ein Dinner mit Wein.
Zeitungsannoncen. Sehr humoristisch. Gesungen von Hugo Brücken....$1.00

Alma. Polka Mazurka.
Alpenlieder Marsch. Gesp. v. Alpenquartett..$0.85

Mit leichtem Schritt. Marsch.
Maienmarsch. Militärkapelle....$0.85



Verlangt unseren monatlichen freien Katalog von Schallplatten.

Postbestellungen werden pünktlichst ausgeführt. Gegen Einsendung von Check oder Money Order berechnen wir eine kleine Gebühr für Versand- und Verpackungsgebühr, wie folgt:

1 bis 3 Platten....15c
3 Platten aufwärts....25c
Versand gegen C. O. D. außerdem noch 10c extra.

Habt Ihr noch keine **VICTROLA** oder **GRAFONOLA?**

Wie könnt Ihr ohne eine solche sein, wenn so wunderbare, wie oben genannte Platten zu haben sind? Denkt nicht lange und kommt noch heute zu uns, macht eine kleine Anzahlung, den Rest in wöchentlichen oder monatlichen Ratenzahlungen, und noch am selben Abend könnt Ihr Musik haben.

A. SCHLESINGER

644 North Ave. Tel.: Lincoln 359 Chicago, Ill.

Offen einen jeden Abend bis 9 Uhr. Sonntags und Feiertags bis 6 Uhr abends.

difz

War gar nicht im Park?

Herbert P. Crane jr. scheint Alibibeweis erbringen zu wollen

Nochmals, und zwar auf nächsten Donnerstag nachmittag, wurde die Verhandlung gegen den Millionärssohn Herbert P. Crane jr. verschoben, der bekanntlich beschuldigt ist, am 26. Januar d. J. im Lincoln Park einen verbrecherischen Angriff auf die 13jährige Louise Sturm verübt zu haben. In der gestern nachmittag im Sheffield Ave. Polizeigericht vor Richter Barasa geführten Verhandlung wurden die Aussagen der jugendlichen Belastungszeugin von ihrer gleichaltrigen Freundin Marie Fischer bestätigt; hingegen behauptete Frau Sarah Frizell, bei der Crane seit etwa Jahresfrist im Hause Nr. 3335 Belden Ave. wohnt, daß er an dem Tage und speziell zu dem Zeitpunkt, an welchem die Tat angeblich begangen wurde, zu Hause war. Eine Freundin der Frau Frizell, welche an dem bewußten Tage bei ihr zu Besuch war, bestätigte die Aussage.

Der Tapferste.

Unter den fünfzehn Bewerbern, deren Namen bis heute der polizeilichen Untersuchungsbehörde für die Lambert Tree'sche Tapferkeits-Medaille zugestellt waren, befinden sich Horace C. O'Dell und John Dodd. O'Dell, der bis vor einigen Wochen der Leiter des Kraftwagens des Hilfspolizeichefs Alcock war und vor dessen Wohnung den Banditen Joe Baumbaugh erschoß und Carl Stepina verwundete, wurde wegen seiner Geistesgegenwart bereits vom Polizeichef befördert. Polizist Dodd zeichnete sich bei dem Raubüberfall auf den Ashland Drug Store aus, bei dem der Polizist Chas. Conlon von Thomas Healy niedergeschossen wurde. Der letztere wurde von Dodd gefaßt.

Keine Suppe im Weißen Hause.

New York, 4. März. Der neue Präsident der Vereinigten Staaten, Warren G. Harding, wird gelegentlich seiner Mahlzeiten im Weißen Hause keine Suppe erhalten.

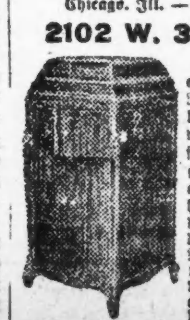
Wie hier bekannt gegeben wurde, hat Frau Harding sich einer über das ganze Land verbreiteten Bewegung unter den Hausfrauen angeschlossen, laut welcher auf eine Speise verzichtet wird, deren Kosten den Fonds für die Opfer der Hungersnot in China zufließen. Frau Harding hat sich dafür entschieden, die Suppe auszumerzen.

* Die achtjährige Jadwiga Negelski, Nr. 136 Ost 107. Straße, welche vor einigen Tagen in der Nähe ihrer elterlichen Wohnung von einem Kraftwagen überfahren wurde, erlag heute den erlittenen Verletzungen.

Extra großer Verkauf!

$35.00

Western Furniture Storage
2810 W. Harrison Str.
Chicago, Ill. — Auch zu sehen in
2102 W. 35 Strasse.



Diamond Spitze und eine Auswahl von 25 Records. Ein prachtvoller großer Phonograph wie neu, kostete $185, für $35. Für 10 Jahre garantiert. Auch viele andere Bargains. Wir haben ebenfalls einige der prachtvollsten, modernsten Parlor Suites. Müssen gesehen werden, um richtig geschätzt zu werden. Liberty Bonds angenommen. Freie Ablieferung. Wenn außerhalb der Stadt, schicken wir C. O. D. und erlauben Besichtigung.

Sprecht in unserem Haupt-Verkaufsraum vor. Beide Plätze sind jeden Tag offen von 9 morgens bis 9 abends, Sonntags bis 4 nachm.
1912fasonmifr—13m.

Laßt Euer Geld arbeiten!

wo Ihr kein Risiko lauft und wo es den höchsten Gewinn für Euch abwirft —

8% nebst der Sicherheit in Erste Hypotheken-Grundeigentum Gold Bonds

Ist eine Kombination, die nicht lange erhältlich sein wird. Unsere persönliche Entscheidung in der Auswahl von offerierten Sicherheiten hat stets

PROFIT

für unsere Kapitalanleger gezeitigt, und ist das beste Fundament für uns.

Wartet nicht

bis die Zinsraten wieder auf den Kurs der Vorkriegszeit sinken. — Sprecht heute bei uns vor. Ihr könnt kaufen:

$50 $100 $500

Grundeigentums-Bonds

K. R. BEAK & COMPANY

196 N. Clark Strasse, Chicago.
Bank Floor. Telephon: Franklin 8210.
Offen Sonntags von 10—12 Mittags. Bar- oder Teilzahlungs-Plan.

Bitte mir, ohne Verbindlichkeit meinerseits, nähere Auskunft betr. der obenstehenden Offerte zu machen.

Name ....
Adresse ....

20feb2wX

Vergiftung und Heilung.

Würde man gründlich nach Selbsterkenntnis suchen, man würde ganz erstaunliche Entdeckungen machen über die Ursachen der Krankheiten, üblen Angewohnheiten und der altüberlieferten Denkgewohnheiten, welche keine nützlichen Neuerungen aufkommen lassen wollen. Wir sollten einmal recht gründlich unsere Gedankenwerkstadt mit reinlichen Gedankenruten ausfegen, und eine gesunde und erfrischende Empfindungs-Strömung wird den ganzen Menschen durchfluten. Die Seele ist so vergiftet, daß wir bald das geeignete Gegenmittel anwenden werden müssen, um nicht im Pessimismus zu erlahmen. Wir werden die Mittel anwenden müssen, um innerlich und äußerlich harmonische Zustände zu erfahren. Am kommenden Sonntag nachmittag 3 Uhr wird Frau Ida Bilz über „Vergiftung und Heilung" sprechen. Jedermann ist willkommen. Versammlungsort: 605 Belmont Ave., 3. Stock, Ecke Broadway.

Bequemlichkeit

Spargeldeinleger bei The Merchants Loan and Trust Company Bank werden diese Bank sehr bequem finden für ihre Ersparnisse. Bei Erledigung ihrer Spar-Angelegenheiten werden sie sowohl Zeit, wie Fahrgeld sparen, denn diese Bank liegt in bequemer Gehdistanz von irgendeinem Teile des „Downtown" Distrikts, und unsere Sparabteilung bleibt Samstag abend bis 8 Uhr offen.

Alle in dieser Bank am oder vor Samstag, den 5. März, gemachten Einlagen ziehen 3% Zinsen vom 1. März.

THE MERCHANTS LOAN AND TRUST COMPANY — OLDEST BANK IN CHICAGO

Kapital u. Ueberschuß $15,000,000
112 West Adams Str.

dimifz

Geldlendungen

nach Deutschland, Deutsch-Oesterreich, Czecho-Slovakei, Jugoslavien, Ungarn, Polen, Rumänien und Italien.

Schiffskarten

Agentur und Notariats-Kanzlei.

J. V. ZINNER & CO.

(Im Geschäft seit 1908.)
619 W. North Ave. Tel. Diversey 8287.
5107 S. Ashland Ave. Tel. Blvd. 6570.
Offen 9—8. Sonntags 9—12.
8janX

Schiffskarten

Geldlendungen

Billigste Preise.

Erbschaften ∴ Vollmachten

K. W. KEMPF

Tel.: Main 4401 120 N. La Salle Str.
Offen 9—4. Sonntags 9—12.

„Haemozon"

Neueste Sauerstoff-Präparate

von hervorragenden deutschen Aerzten tausendfach erprobt, soeben von Berlin eingetroffen. Deren hochgradige Zusammenstellung sichert wunderbare Erfolge gegen Rheumatismus, Zucker, Nervenleiden, Asthma, Husten, Katarrh, Magen- und Herzleiden, Piles, Hautausschlag usw. Nähere Auskunft erteilt schriftlich oder mündlich Theo. Pilgram, 1725 Larrabee Str. oben. Telephon: Lincoln 5413.
da14difrfon3m

Zahnärzte

Niedrigste Preise.
Untersuchung frei.
Unsere Methoden sind absolut schmerzlos

DR. TOPPEL

1572 N. HALSTED STR.
nahe North Ave
Sprechstunden: 10 vorm. bis 9 Uhr abends
Sonntags bis mittag.
ill1frsomomt

WILLIAM B. LUCKE

Plumbing, Gas Fitting, Heating und Sewerage
4729 N. St. Louis Ave.
Reparaturen werden schnell, zuverlässig und billig ausgeführt. Telephon: Irving 2409

Leset die „Sonntagpost".

Vergnügungs-Wegweiser.

Deutsches Theater, Bush Temple. „Die Ahnfrau."
Auditorium. — „Mecca".
Blackstone. — „The Famous Mrs. Fair"
Cohans Grand. — „The Tavern".
Colonial. — Ziegfeld Follies.
Cort. — „Dulcy".
Garrick. — „Irene".
Illinois. — „Hitchy-Koo".
Imperial. — „Friendly Enemies".
LaSalle. — „When We Are Young".
Olympic. — „Satyres of 1920".
Playhouse. — „Happy Go Lucky".
Powers'. — „Shavings".
Princeß. — „The Bat".
Shubert-Central. — „My Lady Friends"
Studebaker. — „Cognac".
Victoria. — „The Bride Said No".
Marigoldgarden. — Konzert jeden Nachmittag und Abend.

Kleine Anzeigen.

Verlangt: Männer und Knaben
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2c das Wort.)

Verlangt: Automobile Rough Stuff Rubbers und Painters, nur erster Klasse. Yellow Cab Mfg. Co., 5801 W. Dickens Ave.

Verlangt: Erfahrener erster Klasse Architectural und Structural Eisenarbeiter, muß am Feuer arbeiten und Arbeit auslegen können; stetige Beschäftigung bei gutem Lohn für den richtigen Mann; Shop auf Nordseite. Adr.: Z 679 Abendpost. frsason

Verlangt: Junge, 16 Jahre, im Holz-Printing Dept. 835 Orleans.

Verlangt: Erfahrene Canvassers, aber nur solche; $15 die Woche und Kommission. Vorzusprechen 8:30 bis 9:30 oder 4 bis 5. Superior Art Co., 118 N. La Salle Straße, Room 603. frmodi

Verlangt: Porter in Buffet, 933 N. State Straße.

Verlangt: Barbier für Samstag nachmittag. 2655 Southport Ave.

Verlangt: Aelterer Mann für Shop Cleaning, muß Sonntags arbeiten, American Wall Bed Co., 1436 W. 21. Str.

Verlangt: Wegen Erkrankung meines Arbeiters, guter Farmarbeiter, der Vieh besorgt und melken kann, zur Aushilfe für meine Dairy-Farm in Taylor County, Wisconsin. Wm. Hardt, c. o. K. N. Beal & Co., 196 Nord Clark Straße.

Verlangt: Canvassers. N. L. 519, Abendpost Co.

Verlangt: Agenten, um die Budweiser Malt Products Corp. zu vertreten. Adr.: Budweiser Malt Products Corp., 606 West 49., New York. dofr

Verlangt: Verkäufer, der persönlich mit Chicagoer Bäckern bekannt ist, Mehl zu verkaufen. Gute Gelegenheit, Geld zu verdienen. Adr.: O 55 Abendpost. dofrsa

Verlangt: Männer und Frauen
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2c das Wort.)

Verlangt: Mädchen und Junge, um das Anfertigen von Schmucksachen zu erlernen; Lohn nach Qualifikation. Mueller Michael Co., 37 S. Wabash Ave. frsamo

Stellung suchen Männer u. Knaben
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1c das Wort.)

Gesucht: Bäcker, gut an Brot und Cakes, sucht Stellung, erste oder zweite Hand. N. Majer, Tel. Diversey 3696. frsa

Gesucht: Painter, Decorator, Sign Painter, 28, kann Skizzen zeichnen, Schablonen schneiden usw., arbeitet selbständig, flink, sucht Arbeit bei guter Firma für kommende Saison. Adr.: O 44 Abendpost. dofrson

Gesucht: Maschinist, 16 Jahre Erfahrung, sucht Stelle in einer Auto-Garage, um sich da einzuarbeiten. F. F., 1712 Mohawk Str. dofr

Gesucht: Junger Bäcker sucht Stelle, erste oder zweite Hand an Brot und Rolls. 1022 N. Clark Str., Topfloor, Tür 6. Stefan. dfr

Gesucht: Guter 1. Klasse Pantryman oder Short Order Koch sucht Stellung. Adr.: O 50 Abendpost. midofr

Gesucht: Bäcker, gute zweite Hand an Brot, Rolls und Biscuits, sucht Arbeit; geht auch zur Aushilfe. Telephoniert nach 6 Uhr abends oder Sonntags: Irving 2943. 2mz1wX

Verlangt: Frauen und Mädchen
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2c das Wort.)

Läden und Fabriken

Verlangt: Erfahrene Operators an Schürzen. Nachzufragen bei der Western Apron Mfg. Co., 2332 W. Harrison Str. mi—son

Verlangt: Frau, um Leinen auszubessern auf dem Platze. Marigold Garden, 817 Grace Str.

Verlangt: Erfahrene Kellnerin in Restaurant. 807 W. North Ave. frsa

Verlangt: Frauen für Heimarbeit, sticken an Kleidern und Jacken; auch junge Mädchen zum lernen. 1739 Mohawk Str., Hinterhaus, 'Phone: Diversey 6826. frsa

Verlangt: Mädchen in Zigarrenfabrik, für 2 Tage die Woche Tabak zu strippen. 2519 N. Halsted Straße. frsa

Verlangt: Aufwärterin in einem Restaurant. 2872 Lincoln Ave. frsa

Verlangt: Erfahrenes Mädchen in Bäckerei. Referenzen. 2716 North Ave. dofr

Hausarbeit

Verlangt: Zweite Köchin, mit Restaurant-Erfahrung. 1602 N. Wells Str. dofr

Verlangt: Frau in mittleren Jahren, für allgemeine Hausarbeit. Morris Sheras, 5453 Winthrop Ave. dofr

Verlangt: Erster Klasse Köchin. Nachzufragen 304 W. Madison Str. midofr

Verlangt: Witwer wünscht Mädchen oder Frau, welche die Leitung seines Apartments, bestehend aus einem Zimmer und Kitchenette, übernehmen kann. Muß gute Köchin sein und zu Hause schlafen. Empfehlungen verlangt. Zu erfragen: 127 N. Dearborn Str., Zimmer 920. dofrsa

Verlangt: Mädchen in kleiner Familie von zwei; Lohn $8. Tel. Graceland 9308. frsa

Verlangt: Geschirrwascherin. 836 W. North Avenue. frsa

Verlangt: Zwei kräftige deutsche Dienstmädchen für allgemeine Hausarbeit im Altenheim in Arlington Hei[gh]ts, Ill. frsason

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit, Zimmer, Kost und guter Lohn zum Anfang. Telephon Harrison 6781 wegen Besprechung.

Verlangt: Haushälterin, Familie von zwei Junge von 8 Jahren. Telephoniert Canal 5035 nach 4 Uhr nachm.

Verlangt: Geschirrwäscherin. 316 W. Division Straße. frsa

Verlangt: Erfahrenes Mädchen für allgemeine Hausarbeit, kein waschen, einfaches Kochen, eigenes Zimmer und Bad. Empfehlungen. 607 Ost 60. Str., 3. Apt. 'Phone: Dorchester 4179.

Verlangt: Junges Mädchen zur Mithilfe bei Hausarbeit und Baby. 4709 Beacon Str., 2. Flat. Tel.: Edgewater 8347. frsason

Verlangt: Frau zum Kochen von leichter Mahlzeit für Officeangestellte und Vorarbeiter in Fabrik auf der Nordwestseite gelegen. Angabe von Referenzen und beanspruchten Lohn. Ebenfalls Erfahrung. Adr.: M 357 Abendpost. frsason

Verlangt: Eine Geschirrwäscherin, kurze Stunden; keine Sonntagsarbeit. Wm. Kraemer, 55 E. Van Buren Str.

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeiten. 512 Oakdale Ave. frsason

Verlangt: Gute Hilfsköchin, $25. Gute Stunden. Sonntags frei. 39 N. Wells Str. frsaso

Verlangt: Mädchen oder Frau in mittleren Jahren zur Stütze der Hausfrau in leichter Hausarbeit und Umgang mit 6 Jahre altem Kind, 8:30 bis 6 Uhr abends. Telephon: Sunnyside 7177. dofrsa

Verlangt: Mädchen oder mitteljährige Frau, frisch Eingewanderte, für allgemeine Hausarbeit; freundliche Arbeitgeber und Umgebung. Nachzufragen nach 2:30 nachm. Mrs. J. N. Siber, 5130 S. Michigan Ave. dofr

Verlangt: Zuverlässiges Mädchen oder Frau für allgemeine Hausarbeit. 7401 Oglesby Ave. Tel. South Shore 7535. dofrsa

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; kleine Familie; guter Lohn; keine Wäsche. 4506 Sheridan Road. dofrsa

Verlangt: Aeltliche Frau für Hausarbeit, 3 Erwachsene, kein Waschen; gutes Heim, guter Lohn. Adr.: O 54 Abendpost. dofr

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, gutes Heim, guter Lohn; kann frisch eingewandert sein. 4536 N. Seeley Ave., nahe Wilson Ave. dofr

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 7117 Vernon Ave. dofr

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, gutes Heim. 1717 Humboldt Blvd., 2. Floor. do—son

Verlangt: Waschfrau für Montags. Frau Max Kahn, Tel. Lafayette 897. dofr

Verlangt: Ein junges Mädchen, um im Haushalt mitzuhelfen; sehr gutes Heim. 5417 Indiana Ave., 3. Floor. dofrsa

Verlangt: Zimmermädchen, Schrubbfrauen u. Paint Reiniger, Plaisance Hotel, 6000 Stoney Island Ave. dofrsason

Verlangt: Frau für Hausarbeit in kleiner Bäckerei, kann auch ein Kind haben, mit Kost und Zimmer. 2410 Cortland Str., Telephon: Humboldt 5905. frsa

Verlangt: Frauen und Mädchen
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2c das Wort.)

Hausarbeit

Verlangt: Mädchen oder junge Frau für Hausarbeit, guter Lohn. 5816 Kenmore Ave. Telephon: Sunnyside 6868. 28feb1wX

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 4724 Michigan Ave. dofrsa

Verlangt: Frau zum Reinmachen. Nachzufragen 2227 W. Taylor Str. dofr

Verlangt: Köchin für kleines Restaurant. — Stunden 7 bis 4. 2759 Armitage Ave. dofr

Verlangt: Mädchen oder Frau für allgemeine Hausarbeit. 2825 Lincoln Ave. dofrsa

Verlangt: Aeltere Frau, um Haushalt zu führen und älterer Frau Gesellschaft zu leisten. Nachzufragen 5241 Quincy Str. Telephon Austin 2235. midofr

Verlangt: Mitteljährige Frau für Hausarbeit; Deutsche oder Ungarin bevorzugt; eine, die gutes Heim sucht. 1830 Irving Park Blvd. mi—son

Verlangt: Erfahrene Köchin; guter Lohn. 1391 Milwaukee Avenue. 28feb1w

Stellung suchen Frauen u. Mädchen
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1c das Wort.)

Gesucht: Eine alleinstehende Dame und erster Klasse Haushälterin sucht eine Stelle, wo die Frau fehlt. Adr.: N 305 Abendpost.

Gesucht: Eine ältere, anständige Frau sucht Stellung als Haushälterin in einem mutterlosen Heim, eine oder zwei erwachsene Personen. 2755 W. 22. Place. frsason

Gesucht: Frisch eingewandertes österreichisches Mädchen, 18 Jahre alt, sucht Arbeit in deutscher Familie. Petrich, 1927 Sheffield Avenue, 1. Floor. S frsason

Gesucht: Frau sucht Waschplätze, Montags, Dienstags, Mittwochs und Donnerstags. — Christian, 1409 Webster Ave.

Gesucht: Frau (Weiße) sucht Wasch- und Bügelplätze. Telephon: Superior 6871.

Gesucht: Ein anständiges deutsches Mädchen frisch gelandet, sucht Stelle bei kinderloser Familie. Adr.: Josef Hönig, 2536 Emerald Ave. frsa

Gesucht: Deutsche Köchin sucht Stelle. Nr. 1223 Wellington Ave. Phone Graceland 4604.

Gesucht: Junge Frau sucht Stelle als zweite Köchin; Referenzen. Linnenkol, 1353 Mohawk Str., 2. Flat. dofrsa

Gesucht: Frau sucht Arbeit in Hotel oder Fabrik, sehr bedürftig, hat zwei Kinder zu ernähren. Mrs. Manson, 1951 Dayton Str., Hinterhaus, oben. do—son

Gesucht: Frisch eingewandertes deutsches Mädchen sucht Arbeit bei deutscher Familie (keine Israeliten); kann einfach kochen, wenn gewünscht. Anna Höffner, 528 E. 92. Str. midofr

Gesucht: Anständiges Fräulein in gesetztem Alter, gute Köchin, wünscht Stelle als Haushälterin in feinem Hause, wo die Hausfrau fehlt. Telephon Dorchester 3688. midofr

Gesucht: Waschfrau sucht Plätze zum Waschen und Reinmachen. Mrs. Schulteis, 324 Siegel Str. Schickt Postkarte. 26feb1wX

Stellung suchen Eheleute
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1c das Wort.)

Gesucht: Junges kinderloses Ehepaar sucht irgend welche Beschäftigung; Mann verrichtet Reparaturarbeiten. F. Kurschitz, 1457 Rosemont Ave. Telephon: Sheldrake 486. midofr

Stellenvermittlungs-Büros
(Anzeigen unter dieser Rubrik 18c die Zeile.)

Fuhrs deutsch-ungar. Büro. Tägl. beste Stellen für Privathäuser, Hotels und Restaurants. 540 North Ave. Tel.: Lincoln 2160. 4ja*X

Unterricht
(Anzeigen unter dieser Rubrik 18c die Zeile.)

Englisch gelehrt für Deutsche. Konversations-Methode. Sprecht vor oder schreibt an Lewis und Clark University, 537 S. Dearborn Str. Tel.: Wabash 7224. 6janX3mt

Zu vermieten
(Anzeigen unter dieser Rubrik 18c die Zeile.)

Zu vermieten: 2 leere Zimmer, 1639 Larrabee Straße.

Zu vermieten: Kleine Fabrik, schön hell. 1620 N. Francisco Ave. midofr

Zimmer und Board
(Anzeigen unter dieser Rubrik 18c die Zeile.)

Zu vermieten: Ein großes Zimmer nahe Hochbahn. 917 Webster Ave. dofr

Möbliertes Zimmer mit elektr. Licht, separ. Eingang, an Nordseite, an Herrn. A. Hagen, 55 W. Erie Str.

Zu vermieten: Gut möblierter Parlor nahe Straßen- und Hochbahn. 3434 N. Halsted Str., 3. Floor. frsason

Vermiete möbliertes Zimmer an zwei Herren oder 2 junge Mädchen, mit oder ohne Kost, Telephon und elektr. Licht. 2023 Osgood Str., 1. Flat, hinten. frsa

Zu vermieten: Frontzimmer, Bad und Telephonbenutzung; Privateingang. 540 W North Avenue.

Zu vermieten: Möbliertes Zimmer und Küche an ein beschäftigtes Ehepaar. 4445 N. Harding Ave. Telephon: Irving 6758. frsa

Zu vermieten: Zimmer, an Frau oder Mädchen. 1646 Meyers Court, 1. Flat.

Zwei junge ordentliche Männer finden gutes Heim als Boarder, privat. 1732 Dayton Str., 2. Flat. frsa

Vermiete Haushaltungszimmer, $3.50. 307 North Avenue.

Zu vermieten: Zimmer, mit oder ohne Board an 1 oder 2 Herren. 4055 N. Lincoln Str. 'Phone: Graceland 6006. frsa

Zu vermieten: Möbliertes Frontzimmer mit elektr. Licht und Telephone. 1314 Barry Avenue. frsa

Vermiete möbliertes Zimmer: $4 wöchentlich. 2248 N. Halsted Str., 1. Flat.

Zu mieten gesucht
(Anzeigen unter dieser Rubrik 18c die Zeile.)

Gesucht: Ehepaar wünscht 4- oder 5-Zimmerflat zum 1. Mai, Nordseite. Adr.: O 59 Abendpost. frsason

Zu mieten gesucht: 5- oder 6-Zimmer-Wohnung mit Ofenheizung, womöglich mit Porch, Nordseite, von erwachsenen Leuten. Adr.: M 266 Abendpost.

Zu mieten gesucht: Geschäftsmann mittleren Alters wünscht möbliertes Zimmer innerhalb 6 Blocks von Blackhawk und Larrabee Straße, bei deutschen Leuten. Telephoniert, nach 6 Uhr abends, Diversey 1759.

Zu mieten gesucht: Zimmer mit Kost, keine Ansprüche, bei guten Deutschen. Leuten Atel, 3301 N. Hoyne Ave. Phone Wellington 4517

Persönliches
(Anzeigen unter dieser Rubrik 18c die Zeile.)

—Bezahlt keine Miete mehr!—

Sei dein eigener Herr. Für $150—$600 bauen wir Euch ein eigenes Heim, wie es sich jeder wünscht und ersehnt; 4, 5 und 6 Zimmer. — Schickt $1 und wir senden Euch die Zeitschrift „Home To-Day" für ein Jahr, mit Bauplan. Schreibt: Universal Home Builders Supply Co., 1224 Garrick Bldg., Chicago. 4mzfrsasodidofr

Das Augenlicht

Vergeßt nicht die aus Blumenblüten hergestellten Flower-Drops, die die Augen stärken und die teilweise verloren gegangene Sehkraft wieder herstellen. Ohne Operation heilen diese Tropfen selbst die hartnäckigsten Augenkrankheiten mit Erfolg. Eine Flasche $1, bei Expreß $1.25, bei Frau H. Davas, 1636 Orchard Str., Chicago, zu erhalten. Lincoln 3536. 1mz1mtX

Adressen Verwandter ermittelt gewissenhaft in ganz Deutschland gegen $4 Otto Hafer, Berlin-Tempelhof, Borussia Str. 62. frson

S. M.—Brief erhalten. Mit allem einverstanden. Erwarte Brief bis Sonntag, betr. Rücksprache. E. H. frsa

Umzugshalber verkaufe sämtliche Hausslippers, Filzschuhe, Pantoffel, Fancy Damen- und Kinderslippers, Leder Damen- und Männerslippers zu bedeutend herabgesetzten Preisen. Factory, 1336 Belmont Ave. 20feb*X

Vollmachten, Uebersetzungen, amtliche Beglaubigungen, Affidavits und Applikationen für Bürgerpapiere werden ausgefertigt vom öffentlichen Notar der Abendpost Co. John Siel, 225 W. Washington Str. *X

Blüten-Honig, reiner, 10 Pfd. Kanne, $3.25. Lang, 1609 Dayton Str., Barbershop. 30dz*X

Heiratsgesuche
(Anzeigen unter dieser Rubrik 4c das Wort, aber keine Anzeige unter einem Dollar)

Heiratsgesuch: Dame, 45, ohne Familie, protestantisch, gute Hausfrau, sucht Bekanntschaft eines besseren Herrn in guten Verhältnissen zu machen zwecks Heirat. Adr.: M 352 Abendpost. frsason

Heiratsgesuch: Gebildete Witwe, 51 Jahre, gutes Aussehen, vorzügliche Köchin und Wirtin, wünscht die Bekanntschaft eines ehrenhaften, soliden, gut situierten Herrn zwecks Heirat. Einzelheiten brieflich. Adr.: O 56 Abendpost. dofr

Leichenbestatter
(Anzeigen unter dieser Rubrik 18c die Zeile.)

Western Casket and Undertaking Co., Michigan Blvd. u. Randolph Str. Tel. Central 368. 13mz*X

Möbel, Hausgeräte u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 18c die Zeile.)

500 Rugs, wenig unregelmäßig u. „mismatched", zur Hälfte des Preises; 9x12 Wilton Velvet Rug $30, 9x12 Arminster Rug $28.50, 8.3x10.6 ArminsterRug $26.50, 11.3x12 Brussels $25, 9x12 French Wilton $75, 9x12 Royal Wilton $55, 4.6x12 Arminster Runner $16.50, 9x12 BrusselsRug $15, Brussels Teppich $1 die Yd. Kommt früh für die beste Auswahl. Madison Elektrische oder Oak Park Hochbahn. L. Martins Furniture Market, 178 N. Cicero Ave, Tel. Austin 1874. 2mz*X

$10 kaufen Garland Küchenofen. Telephon Belmont 7766.

Zu verkaufen: Elektrische Waschmaschine billig. 5217 Iowa Str. frsa

Zu verkaufen: Eßzimmer-Set, billig. 1871 Fremont Str., 1. Floor.

Zu verkaufen: Kochofen mit Heißwasserfront. 848 Altgeld Str., 1. Flat. frsa

Sehr hübsches blaues Leder Bett-Davenport; wie neu. 4838 Cornelia Ave., nahe Cicero.

Zu verkaufen: Doppelbett $15; einzelnes Bett $10. 227 West North Ave., Tel.: Lincoln 3113. frsa

Zu verkaufen: Möbel, Haushaltungssachen und Rugs von 5-Zimmerflat, einzeln. Mrs. Happler, 1237 Jarvis Ave., nahe Sheridan Road. Tel. Rogers Park 4721. dofrsa

Zu verkaufen: Drei-Stück Parlor-Set, zwei 9x12 Rugs, ein Leder Rocker, ein 6x9 Rug, auch braunes Reed Sunparlor-Set, sogut wie neu. Telephon Lake View 5734. dofr

Zu verkaufen: Cane Velour Parlor Set, auch echtes Leder Walnuß Set, Rugs und Phonograph; großer Bargain. 1928 Mohawk Str., 2. Flat. 3mz1mt

Duofold $35, Messingbett $20, Eichen Dresser $18, 3 Stück Velour Cane Parlor Suite $95, Garland Komb. Kohlen- und Gasherd $50, 9×12 Arminster Rug $28, 9×12 Brussels $15, Küchentisch $1 usw. Martins, 178 Nord Cicero Ave. Tel. Austin 1874. 2mz*X

Zu verkaufen: Parlor-Suite, Eßzimmer-Set, Rugs, Dressers, Messingbetten, Floorlampe, Phonograph, Nähmaschine; muß diese Woche verkauft werden, Bargain. 3605 Fullerton Avenue. didofr

Verkaufe sofort: Leder Parlorset. Wilton Rug (9X12), Messing Stehlampe, Centertisch, Hand Vacuum Carpet Sweeper und Piano. 2037 Addison Str. midofr

Verkaufe neuen Heizofen, Koch- und Gasofen, Betten, Rugs, spottbillig. 1625 Larrabee Str. 4ag*X

Seht unser Lager von neuen und gebrauchten Möbeln. Spart Geld in Werner Bros. Furniture Shop, 2261 Lincoln Ave. Tel.: Lincoln 1377. 25mz*X

Pianos, musikalische Instrumente
(Anzeigen unter dieser Rubrik 18c die Zeile.)

Fünfundzwanzig Dollars wert Records, einhundert Selections frei mit jedem Muster-Phonographen zu $75.00; 48- und 50-jährige garantierte Phonographen. Dreißig Tage freie Probe.
——Great Eastern Manufacturers Co.——
316 S. Wabash Ave. di—sa

Allerbestes Player Piano billig für Bar. 3409 N. Ashland Ave. frsa

Zu verkaufen: Piano und feine Möbel, Bett und Matratze. Zu erfragen Freitag abend, 902 Margate Terrace, 2. Flat, Hoffman. Tel. Edgewater 6928.

Zu verkaufen: Bush & Gerts Walnuß Piano, massives Eichen Leder 3 Stück Parlor Suite und andere Möbel. 3554 Wilton Ave., 1. — Tel.: Wellington 8053. frson

Muß verkaufen: Spieler Piano; sehr billig. 1961 N. Halsted Str. 3mz1wX

Zu verkaufen: $60 kaufen gutes Upright Piano. 1956 Larrabee Str., Ecke Center. 2mz1wX

Bush & Gerts Eichen-Piano mit Bank, $175. Jung, 1530 Hudson Ave. 1mz1wX

$45 kaufen eleganten $200 Concert Phonographen, mit vielen Records. 2545 Indiana Avenue. 27feb1wX

$50 kaufen $200 Size Victrola, mit vielen Records. 2205 Madison Straße. 27fb1wX

$65 kaufen eleganten $300 Größe Concert Phonographen, mit vielen Platten, 143 Nord Wabash Ave., Zimmer 404. 27feb1wX

$85.00 kaufen ein gutes Upright Piano für Anfänger. Groß, 5081 Broadway. 17dz*X

Kleider
(Anzeigen unter dieser Rubrik 18c die Zeile.)

Neue Frühjahr-Moden für Männer und junge Männer — $25 — $30 — $35. Garantiert ganzwollene Anzüge und Ueberzieher. Ganzwollene Knaben-Anzüge $7.50. Männer-Hosen $3.50. Hemden 95c. Auf Kredit; kleine Anzahlung, Rest wöchentl. M. Hyman & Co., 215 N. Clark Str., nahe Lake Str. 25feb*X

Garantierte Kleiderwerte. Fertige Anzüge und Ueberzieher für Männer und junge Männer $15 und aufw. Hoch feine, nicht abgeholte, nach Maß gemachte Anzüge und Ueberzieher, $25 u. aufw. Wenig getragene Anzüge und Ueberzieher, $8.50 und aufwärts. Offen abends bis 8 Uhr, Samstags bis 9 Uhr, Sonntags bis 3 Uhr nachm. E. Gordon, 1415 S. Halsted Str. 3fb*X

Kaufs- und Verkaufsangebote
(Anzeigen unter dieser Rubrik 18c die Zeile.)

Photographen, aufgepaßt! Zu verkaufen: 4 Stein Film Entwickelungsbehälter und Hangers. Phone: Lake View 7317. frsaso

Zu verkaufen: Nr. 3 Middleby Furnace Backofen; in ausgez. Zustand; soeben installiert; beste Offerte bekommt ihn. 602 S. Western Ave. 'Phone: West 950. dofrsaso

Zu kaufen gesucht: Saloon-Fixtures, müssen billig sein. 'Phone: Monroe 2496. 26fb1mX

Hunde, Vögel u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 18c die Zeile.)

Zu verkaufen: Kräftige gesunde echtrassige Küken, die lebendige Sorte, 17 Cents aufwts. Bruteier zu mäßigen Preisen.
Peerleß Hatchery,
2521 Archer Ave., nahe Halsted Str. 28feb1mtX

Zu verkaufen: Männliche Cocker Spaniel Puppies. 4312 N. St. Louis Ave.

Zu verkaufen: Seifert Roller. J. Sluga, 1492 Clybourn Ave., 2. Flat. frsason

Ausverkauf von Andreasberger Sängern $8, Weibchen $1.50; alle Farben. 1338 Michigan Avenue. 4mzfrsasomo2w

Zu verkaufen: Hund (halb Bull). Stallman, 1565 N. Halsted Str., hinten, oben. dofrsa

Pferde und Wagen
(Anzeigen unter dieser Rubrik 18c die Zeile.)

——United Brewer's Barn——
hat zu verkaufen: 25 junge Pferde, Stuten, geeignet für Stadt oder Land; Wagen, Geschirre. 2762 Archer Avenue. mz1—12X

Zu verkaufen: 5 große Arbeitspferde, drei doppelte Sets Pferdegeschirre, drei einfache Pferdegeschirre, drei einspännige Wagen. Nr. 1545 Fullerton Ave., hinten. frsason

Zu kaufen gesucht: Pony, kleines Pferd. 1732 Dayton Str. Abt. frsa

Farmer verkauft wegen Krankheit vier junge Mähren, Farmwagen, Geschirre. Farmer Stall, 164 N. Green Str., nahe Lake. 1mz1wX

Zu verkaufen: Zwei gute Laundrywagen sowie Ein- und Zweispänner Geschirr. 2143 Larrabee Str. dofrsa

Automobile u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 18c die Zeile.)

Muß sofort verkaufen: Cole 4 Roadster, 2 extra Reifen, 2 Tires, Self Starter Maschine, soeben ausgebessert, in A 1 Zustand; passend für leichte Ablieferung; muß für $350 verschleudert werden. Phone: Lake View 7317. frsason

Zu verkaufen: Eine Tonne Ford Truck, mit Wurst Route. 4530 Lincoln Ave. frsa

Zu verkaufen: 5 Passagier Maxwell Touring Car, in bestem Zustande; Preis nur $100. 5207 S Laflin Str. 'Phone Republic 3419. dofrsa

Billard- und Pocket-Tische
(Anzeigen unter dieser Rubrik 18c die Zeile.)

Billard-Tische zu verkaufen — ganz neue Carom oder Pocket, mit vollständiger Ausstattung; gebrauchte Tische zu herabgesetzten Preisen; Kegelbahnen Billard- und Kegelbahnen-Bedarfsartikel. Leichte Zahlungen.
The Brunswick-Balke-Collender Co.,
623 S. Wabash Avenue. Wabash 7060. 11jan*X

Hohlschleifereien und Stahlwaren.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 18c die Zeile.)

Wir schleifen irgend einen Artikel, welcher eine Schneide nötig hat, und machen ebenfalls Reparaturen an solchen. Große Auswahl in importierten Stahlwaren; ältester Laden dieser Branche in Chicago.
Kraus & Dohnal,
neuer Geschäftsplatz: 325 Süd Clark Straße. 3ol,sonmifr*

Dachdecker und Klempner
(Anzeigen unter dieser Rubrik 18c die Zeile.)

3 Dach-Lecke repariert, garantiert, $6. Auto-Truck-Dienst nach allen Teilen Chicagos; etabliert 32 Jahre. J. J. Dunne Roofing Co., 5413 Ogden Ave. Telephon: Rockwell 829. 12ag*X

Grundeigentum und Häuser zu verkaufen
(Anzeigen unter dieser Rubrik 18c die Zeile.)

Nordseite.

Zu verkaufen: An Oakdale Ave., nahe Clark Str., Brickgebäude, drei 8-Zimmerflats, Furnaceheizung, Oak Trim, Badezimmer, elektr. Licht; Preis $11,000; Bar $4000.
Ludwig Soeder, 2944 Lincoln Ave. frsa

Zu verkaufen: An Greenview, nahe Irving Park, Brickgebäude, ein 5- und ein 6-Zimmerflat, Wasserheizung, wie neu, Preis $12,800; Bar $3000.
Ludwig Soeder, 2944 Lincoln Ave. frsa

Zu verkaufen: An Racine nahe Grace, Brickgebäude, ein 5- und ein 6-Zimmerflat, Furnaceheizung in jedem Flat, Badezimmer, elektr. Licht. Preis $9,500, $3000 oder mehr Bar.
Ludwig Soeder, 2944 Lincoln Ave. frsa

Zu verkaufen: Zieht heute ein, 2-Flat Brickgebäude, Sonnenporches, 5 und 5 Zimmer, Dampfheizung, Feuerplätze, Gebäude ist 4½ Jahre alt; Preis $11,000. Siehe
E. Abrahamson,
1909 Irving Park Blvd. Tel. Wellington 126. momifrson

Zu verkaufen: Mein 7 Zimmerheim in 4713 N. Western Ave., nahe Leland; Preis $5500; $2000 bar, Rest wie Miete. E. Abrahamson, 1909 Irving Park Blvd. Well. 126. mifrso

Verkaufe, nahe Seminary und Lincoln Ave., 3 Flat Brick- und 2 Flat Framegebäude, auf 50 Fuß Front, 3-6 Zimmer Flats und 2-5 Zimmer Flats; Hartholz-Trim; Miete $164. Preis $14,000.00. Anzahlung $5,000.00.
Stefan Trendler, 2944 Lincoln Ave. dofrsason

Neues Gebäude, 3 Flats und Garage, 1721 Dayton Str., $8,600.
2 Flats u. Garage, 1542 Wrightwood, $4700.
5-Flat Steinfront, 1659 N. Halsted, $10,500.
1557 Clybourn Ave., mit Saloongeschäft, $16,000.
1407 Webster Ave., für Repair Shop passend, $1900.
A. Torpe, 820 North Avenue. frsason

Zu verkaufen: 4-Flat Brick, Bad im Basement, Südostecke Garfield und Lewis; leichte Abzahlungen; nur $8500. A. Torpe, 820 North Ave. frsason

Zu verkaufen: 6-Flat Brick, Bad und elektr. Licht, auch 3-Car Garage, 1957 Dayton Str.; Miete $1451; leichte Abzahlungen. A. Torpe, 820 North Ave. frsason

Zu verkaufen: Bargain, 3 Flat modernes Brickgebäude, 6 Zimmer jedes, Sun Parlor, electr. Licht, 1 Furnace, mit 2 Flat Frame hinten, 4—4 Zimmer; in gutem Zustande; bequem zur „L" und Straßenbahn; für nur $13,500, $5000 bar, Rest wie Miete.
Ebenfalls 2 Flat Frame, 6—6 Zimmer; elektr. Licht; Straße gepflastert und bezahlt; alles in gutem Zustande, nahe der Alphonsus Kirche; nur $6500. $2000 Bar.
Ferner 2 Flat Brick, 5—5 Zimmer, strikt modern durchwegs, nur 5 Jahre alt, $9500. $4000 Bar.
John Haderlein & Sons,
1614 Belmont Ave. Offen Sonntags. frsason

——— Bargain! ———

927, 931 und 933 Newport Ave., Brickgebäude, Steinfront; trefft Eure Auswahl zu $9,500 jedes; Abzahlungen. Carlson & Mueller, 3508 Sheffield Ave. frsason

Zu verkaufen: Bargain, nahe Clybourn und Halsted. 3 Flat Brick- und Framegebäude; Miete $624; Preis nur $4000. $1200 bar nötig; Rest nach Belieben. Paul Mueller, 1636 Clybourn Ave. frsason

Zu verkaufen: Feine 8 Zimmer-Residenz auf der Nordseite; alles modern; breite Lot; mit Garage. Preis nur $7000. Paul Mueller, 1636 Clybourn Ave. frsason

Zu verkaufen: Zwei Flat Brickgebäude, an Grace, nahe Clark Str., 1 6 und 7 Zimmer-Flat; alles modern; Dampfheizung; Preis nur $11,500. Paul Mueller, 1636 Clybourn Ave. frsason

Zu verkaufen: Bargain, 3stöck. Steinfront-Gebäude, 3-6 Zimmer Flats; alles modern; Dampfheizung; an Seminary Ave. Miete $2340; Preis $11,500; nur $4000 bar. Paul Mueller, 1636 Clybourn Ave. frsason

Zu verkaufen: Bargain, 2 Flatgebäude, mit Cottage hinten, nahe Concord Place und Clybourn Ave., Miete $540. Preis $3100; nur die Hälfte bar. Paul Mueller, 1636 Clybourn Avenue. frsason

Zu verkaufen: Zweistöck. Brickgebäude, 2-6 Zimmerflats, mit Cottage hinten; an Orchard Str., nahe Garfield. Preis $6000; nur $2000 bar. Paul Mueller, 1636 Clybourn Avenue. frsason

Zu verkaufen: $1000 Bar, Rest $50 monatlich, kauft 2 Flat Framegebäude, 6 und 7 Zimmer, Miete $50 monatlich. Lot 70 bei 125. Preis $6200. Sehet 3051 George Str., nahe Kedzie Ave. Car. Beck, 2014 Irving Park Blvd. Tel. Lake View 1208. frsason

Zu verkaufen: 5 und 4 Zimmer Framehaus auf Konkret, Heißwasserheizung auf erstem Floor; 2 Car Garage, Cement Floor. Kann bezogen werden am 1. April. Nur $6300. $2000 Bar, 3842 Janssen Ave, 2014 Irving Park Blvd. frsason

Zu verkaufen: Modernes 2 Flat Brickgebäude, 5 und 6 Zimmer, 2 Furnaces, 30 Fuß Lot; bequem zur „L" und Straßenbahn. Preis $9500. Beck, 2014 Irving Park Blvd. frsason

Zu verkaufen: 10-Zimmer Framehaus, 4 und 6 Zimmer Flat, mit Bad, Preis $4000; gute Bedingungen. John Roth, 1524 Oakdale Ave., nahe Southport und Lincoln Ave.

Zu verkaufen: 2-Flat Frame, 647 Willow Str., $3,500. frsa

Zu verkaufen: Zwei Häuser auf einer Lot, $81 Miete monatlich, in gutem Zustand. Eigentümer, 1519 Larrabee Str. 4,5,6,11,12,13mz

Zu verkaufen: Zwei 6-Zimmer Brick, elektr. Licht, Garage, Lot 50x125. 2034 Orchard Str. $3000 Anzahlung. A. Torpe, 820 North Avenue. frsason

Zu verkaufen: 12-Flat Brick, sechs 5-, fünf 4- und ein 3-Zimmerflat, Lot 48x293, 1661—63 Orchard Str.; nur $3000 Anzahlung, Rest Abzahlungen. Torpe, Telephon Lincoln 930. frsason

Zu verkaufen: $1500 Bar, $45 per Monat kaufen ganz neues 2-Flat Frame auf Konkret, ein Flat sofort beziehbar; Miete $1080, Preis $8,500; Melrose Str., ein Block westlich von Cicero Ave. Telephon Humboldt 7205. frsason

Zu verkaufen: 1649 Dayton Str., Store und feines Flat, Frame; Miete $60 per Monat; $800 Anzahlung, Rest Abzahl., Bargain zu $3300. Torpe, Tel. Lincoln 930. frsason

Ehe Ihr kauft oder verkauft, sehet
John Haderlein, 1614 Belmont Av. 4mz2M X

Zu verkaufen: Modernes 6-Flat Brick, drei 4- und drei 5-Zimmerflats; Miete $3396; gute Verkehrsverbindung, östlich von Clark Str., $22,500. Nehme kleines Property in Tausch. Ludwig, 3766 N. Clark Str. 11fb,frsaso1mt

Zu verkaufen: Modernes drei 6-ZimmerBrickhaus, Miete $1416. Preis $11,000. Ludwig, 3766 N. Clark Str. 11fb,frsason1mt

Zu verkaufen: 2-Flat Frame, 5 und 5 Zimmer, Ofenheizung, $3700. Ludwig, 3766 N. Clark Str. 11fb-frsason1mt

Zu verkaufen: 2 Flats, 10 und 7 Zimmer, Dampfheizung, elektr. Licht, Garage, in gutem Zustand; Bargain für Bar; $10,000. 2040 Sheffield Ave dofrsa

Zu verkaufen, Nordseite: 2½stöck. Brickhaus, 3- und 4-Zimmer-Wohnungen; Preis $5400. 1168 Eddy Str. 3mz1wX

Zwei-Flat Frame auf Brick, mit 4-Zimmer Hinterhaus, nahe Robey und Melrose Str. Eigentümer 4145 N. Oakley Ave., 1. Flat. dofrsa

Zu verkaufen: 2-Flat Framehaus, 4-Zimmerflats, alles neu gemacht, Bad, elektr. Licht, mit Garage. 1754 Roscoe Str. dofr

Zu verkaufen: Haus mit Brick-Basement, Miete $60, Preis $4600. 1653 Burling Str. do—son

Zu verkaufen: 3 Flatgebäude, modern, Sonnenparlor, Glasporches, Doppel-Garage. 5048 N. Leavitt Straße. 2mz1wX

Zu vertauschen für schuldenfreien Westseite verbess. $40,000 Anteil in hochfeinem neuem Sheridan Rd. Eck-Apartmentgebäude. W. E. Gewecke, 3949 N. Ashland Ave. Telephon: Lake View 58. mi—son

Zu verkaufen: 3506 Reta Straße, nahe Addison Str., Laden und 2 moderne Wohnungen, Ofenheizung, elektr. Licht; Garage für zwei Cars. Miete $1182. Großer Bargain zu $8750. mi—sa

Zu verkaufen: Modernes Brickgebäude, drei 5 Zimmer Flats, mit Furnaceheizung im ersten, und zwei 4-Zimmer Flats hinten. 3243 Southport Ave., Eigentümer 3245. mo—sa

1618 Burling Str., zweistöckiges Brick- und Framegebäude, nur $2000. 189 N. Clark Str., Zimmer 510. midofr

$300 Anzahlung kaufen 2618 Greenview Ave., zwei Wohnungen und Attic. 189 No. Clark Str., Zimmer 510. midofr

Zu verkaufen: Nordseite, modernes 2-Flat Frame, mit Cottage hinten, Ofenheizung; Miete $1020; Preis $8000. Bestman, 2828 Lincoln Avenue. di—sa

Verkaufe 2—6Zimmer Brick, Preis $6500, an Roscoe Str. Fr. Ruedel, 602 North Ave. 27fb1wX

Verkaufe 2-stöckiges Frame auf Brick, Bad, elektrisches Licht; Preis $6000, gelegen an Addison Str. Fred Ruedel, 602 North Ave. 26feb1wX

Zu verkaufen: Ein „Snap", $6500 kaufen 5-Zimmer Brick-Bungalow, Furnaceheizung; Lot 32×125 Fuß. Erbach, 2033 Irving Pk. Blvd. 26feb*X

Zu verkaufen: 7-Zimmer Haus, Brick Basement, 52 Fuß Alley Eck-Lot; nur $3750, 1014 Altgeld, nahe Sheffield. Seht Agenten. 26feb1wX

Ehe Ihr Nordseite Grundeigentum kauft, verkauft oder tauscht, seht A. Torpe, 820 North Ave. 7jl*X

Grundeigentum und Häuser zu verkaufen
(Anzeigen unter dieser Rubrik 18c die Zeile.)

Nordseite.

Zu verkaufen: Nur $8000, 4 Flat Brick, 2-5 und 2-4 Zimmer, auf 50 Fuß Ecklot, Miete $94 monatlich; nahe Wellington und N. Lincoln Str.; nur $1000 bar, Rest leichte Abzahl. John Heim, 3148 N. Ashland Ave. frsason

Zu verkaufen: Nur $5500, 3 Flatgebäude, Concrete Fundament, sämtlich 4 ZimmerFlats; Bad, Gas; 2 Car Garage; 30 Fuß Lot; Miete $64 monatlich; nahe Paulina und Fletcher Str.; nicht weit von der Paulina Str. Hochbahnstation; Nur $1200 bar, Rest leichteAbzahl. John Heim, 3148 N. Ashland Ave. frsason

Zu verkaufen: Nur $6000, hübsches 3 Flatgebäude, Brick und Frame, alles 6 Zimmerflats; Bad Gas; an Burling, nahe Wrightwood; nur $1200 bar, Rest leichte Abzahlung. John Heim, 3148 N. Ashland Ave. frsason

Zu verkaufen: Spez. Bargain, nur $2500, 2-4 Zimmer Flatgebäude; nahe Burling und Center; nur $500 bar, Rest monatlich. John Heim, 3148 N. Ashland Ave. frsason

Zu verkaufen: Nur $4200, hübsche 6 Zimmer Cottage, Elektrizität, Bad; nahe Wellington u. N. Lincoln Str.; nur $500 bar, Rest leichte Abzahlung. John Heim, 3148 N. Ashland Av. frsason

Zu verkaufen: Nur $7500, 5 und 6 Zimmer Flatgebäude, Brick-Basement; 2 Furnaces; Elektrizität und Bad; an Otto Str., ungefähr 1½ Blocks von Paulina Str. Hochbahnstation; $2000 bar, Rest Abzahlungen. John Heim, 3148 N. Ashland Ave. frsason

Zu verkaufen: Nur $6200, hübsches 2-6 Zimmer Flatgebäude mit Basement; Elektrizität, Bad; sofortiger Besitz vom 1. Flat; an N. Irving Ave., nahe Roscoe; nur $1200 bar, Rest leichte Abzahlungen. John Heim, 3148 N. Ashland Ave. frsason

Für sofortigen Verkauf oder zu vertauschen übergebt Euer Grundeigentum
John Heim,
3148 N. Ashland Avenue. 23nv*X

Zu verkaufen: Großes 4 Flatgebäude, 5 und 6 Zimmer, östlich von Clark Str., $7500; Teil bar. Sofortiger Besitz. Eigentümer verläßt Stadt. E. Wolf, 3266 N. Clark Straße. 2mz*X

Nordwestseite.

——$500 bar——

sichern eine neue 7-Zimmer moderne Residenz, 4 Schlafzimmer; auf 30 Fuß Lot, Südfront; in neuem Wohnbezirk der Nordwestseite; Furnaceheizung; Kontrektfundament.

$50 den Monat,

einschließlich aller Zinsen, bezahlen für dieses feine Heim; sucht Euch eins aus, solange sie vorhalten; nehmt Fullerton Ave. Car bis Long Ave., dann lauft nördlich bis zu den Gebäuden an Parker Ave. Agent ist täglich bis 5:30 nachmittags am Platze.
Fred Meyer, Baumeister,
5464 Parker Ave. fr—diX

Eignet Euer eigenes Heim. Modernes Brick, 2 Flats, 5 und 6 Zimmer, Eichen Fußböden u. Trim; Furnaceheizung; Lot 31 bei 125; Straße gepflastert u. bezahlt; an Central Park, nahe Franklin Blvd.; Preis $9000. Bar $3000.
—— Seht dies sofort. ——
Henry Schrit & Co., 3722 W. Chicago Av. frsa

Zu verkaufen: 5-Zimmer Bungalow, neu, 22×40; große Lot; alle modernen Verbesserungen; mit $1000 Anzahlung, Rest nach Vereinbarung. Seht Eigentümer Seybert, 3813 Nottingham Ave., ein Block südlich von Irving Park Blvd. frsaso

Zu verkaufen: Spezieller Bargain, moderne 6 Zimmer Residenz; alle Verbesserungen; große Lot; Garage; feinste Fahrgelegenheit; nur $5000; $1500 bar. F. Rappold, 4952 Milwaukee Ave. Telephon: Kildare 3361. frsaso

Zu verkaufen: Wenn Ihr ein gutes Property sucht, versäumt nicht, dieses zu sehen: 3stöckig, Brick, beinahe neu (Store und 2 Flats), in einer wachsenden Nachbarschaft, Section Line, Straßenbahn, gepflasterte Straße. 5715 Irving Park Blvd. Nachzufragen Top Flat, Eigentümer. dofrsa

Verkaufe moderne 6 Zimmer Brick Cottage an 1340 N. Cicero Ave., mit Basement; Furnaceheizung; mit Attic; Preis $5,800, Anzahlung $2000.
Stefan Trendler, 2944 Lincoln Ave. dofrsason

Verkaufe an St. Louis, nahe Irving Park, modernes 2 Flat Framegebäude auf Brick-Basement, zwei 5 Zimmer Flats; Heißwasserheizung; Preis $8000, Anzahlung $3000.
Stefan Trendler, 2944 Lincoln Ave. dofrsason

Zu verkaufen: Zwei 50 Fuß Lotten an Addison Str. nahe Cicero Ave. Alle Verbesserungen. Eigentümer 2155 Clybourn Ave.

Zu verkaufen: Acht-Zimmerhaus, Heißwasserheizung, 37 Fuß Lot, $1200 Anzahlung, monatliche Abzahlung. Freitag zwischen 10 und 12 Uhr, Samstag zwischen 1 und 3 Uhr; nicht bewohnt. 3744 Palmer Str. dofr

Zu verkaufen: Modernes 2-Familien Brickhaus (4 Jahre alt), 5—5 Zimmer; Lot 30×125; Garage; Preis $8200; bar $3000. Persönlich nachzufragen bei Mr. Delmont, 108 N. Dearborn Str., Zimmer 414. Telephon: Central 204. Residenz Tel.: Diversey 4866. midofr

Zu verkaufen: 1620 N. Francisco Ave., 2-stöck. Steinfront, Tailorshop erster Floor, 6 Zimmer 2. Floor; Alley Lot. 'Phone: Humboldt 9509. midofr

— Zu verkaufen: Vom Eigentümer — Modernes 2-Flat Brickhaus, 4 und 5 Zimmer, elektr. Licht, Dampfheizung; Zementfundament; gute Verkehrsverbindung; Bargain; nur $8300; alle Bequemlichkeiten. 904 N. Kedvale Ave., 2. Apt. 28feb1wX

Zu verkaufen: Hübsche 7-Zimmer Residenz, billig. 4338 N. Richmond Str. 2mz1wX

Zu verkaufen: 2-Flat Brick, 5—6 Zimmer, schönes Basement; Preis $4500. 2028 Haddon Ave. Tel.: Wentworth 6639. di—sa

Südseite.

Vertausche Lot für Automobil, Buick oder Dodge, und bezahle Bar. Anzufragen: 5129 S. Ashland Avenue. mifr

Vorstädte.

Zu verkaufen: Spez. Bargain, nur $4750, feines 3 Acker Vorstadtheim, 6 Zimmer-Cottage, Brick-Basement; Heißwasserheizung; Bad, Gas; 2 Car Garage; Hühnerhäuser; 30 Obstbäume; 150 Fuß Weinreben; etwa 2¼ Meilen nördlich von Shermerville und östlich von Wheeling, neben der Glencoe Asphalt Autostraße. Muß ½ bar haben, Rest Abzahlung. John Heim, 3148 N. Ashland Ave. frsason

Farmländereien.

Land-Eröffnung — 50,000 Acres an —Court O'Reilles Indian Reservation.— Wir offerieren zum Verkauf und zur Besiedelung „wilde" Hartholzländereien in dem fruchtbaren Tal des Chippewa im sonnigen Sawyer County, Wisconsin. Es sind dies ungewöhnliche Ländereien inbezug auf Bodenbeschaffenheit und Lage. Dies ist das erste Mal, daß sie zum Verkauf angeboten wurden. Vorzüglicher Boden, Flüsse, Seen und Gewässer. Durchschnittspreis $20.00 per Acre, leichte, langfristige Bedingungen. Wegen Karten usw. schreibt an
Court O'Reilles Land Co.,
Hayward, Wisconsin. 2mz1wX

Wisconsin Ländereien

Gründen Sie sich ein eigenes Heim, indem Sie sich im Zentrum von Wisconsin, dem besten Hartholzland im Clark County, eine beliebige Anzahl von Ackern Land zu dem billigsten Preis, unter sehr leichten Bedingungen, in einem deutschen Distrikt erwerben. Da nur wenig gutes Ackerland übrig ist, schreiben Sie sofort an das deutsche Department der „Home Maker Land Company", 127 N. Dearborn Str., Chicago, Ill., um nähere Auskunft. 16fb1mtX

Zu verkaufen: Nur $4250, 10 Acker Farm, 5 Acker kultiviert, 5 Acker Wald; 5 Zim. Cottage, Stall und Hühnerhaus; Hühner, Kuh; neben dem Desplaines Fluß, östlich von Milwaukee Ave.; ungefähr 2½ Meilen nördlich von Wheeling; sofortiger Besitz; $500 bar, $15 monatlich und Zinsen.
John Heim, 3148 N. Ashland Ave. frsason

Zu verkaufen oder zu vertauschen für Chicago Grundeigentum: 40 Acres Farm, nahe North Judson, Ind., gutes fruchtbares Land; großes Farmhaus und Stallungen, mit Gerätschaften und Stock; Preis $6000. Charles Jarchow, 3717 Armitage Ave. Tel. Belmont 2975. mi—sa

160 Acker in Price County, Wisconsin; Haus, Stall, 30 Acker geklärt, Clay Loam Boden $22.50 per Acker; $1000 Anzahlung. John Heineck, 2. Flat, 527 W. 45. Place, Chicago Illinois. 17fb*X

Zu verkaufen: 20 Acker Farm nahe Coloma, Mich.; 10-Zimmer Haus, großer Stall und andere gute Gebäude; 1 Acker Trauben, 300 Obstbäume, alles schwarze Erde; Preis $5000. John Vogt, 1646 Larrabee Str. frsason

Vertausche 80 Acker Wisconsin Farm, Brickhaus, großer Stall, andere Gebäude; 5 Milchkühe, 1 Heifer, 2 junge Pferde, Hühner, Schweine und alle Farm-Maschinerie. John Vogt, 1646 Larrabee Str. frsason

Jeder Eigentümer, der Häuser und Farmen zu verkaufen oder zu vertauschen hat, wende sich an die Farm Exchange Co., die prompt alle Geschäfte durchführt. Stefan Trendler, 2944 Lincoln Ave. 7fb,mo—fr*

Zu verkaufen: Billig, 11½ Acker, 7 Zimmer Haus, guter Keller; elektr. Licht; Obstbäume; Garage; großer Stall; fein für Geflügelfarm; nahe Schule und Kirche; 40 Meilen von Stadt. Telephon: Graceland 3281. dofr

Zu verkaufen: Illinois Farm, 5 Acker, Libertyville, Ill., neben Town, gute Transportation, Gebäude in bestem Zustand, elektr. Licht; muß sofort verkauft werden; $5,500, $2500 Anzahlung. Quetschke, 956 Webster Ave. dfrsa

Grundeigentum und Häuser zu verkaufen
(Anzeigen unter dieser Rubrik 18c die Zeile.)

Farmländereien.

Vertausche gegen schönes Gebäude: 120 Acker vollständig eingerichtete Wisconsin Dairy Farm, 2 Meilen zur deutschen Kirche und Hochschule; schönes Haus mit Furnaceheiz., großer Stall; laufendes Wasser durch das Land; 2 Pferde, 15 Stück Rindvieh, 2 Schweine, 75 Hühner, 200 Bushel Kartoffel, 25 Tonnen Heu; Cream Separator; Wagen, Buggy und alle Maschinerie. Preis $9500.
Stefan Trendler, 2944 Lincoln Ave. dofrsason

Eisenbahn-Ländereien
—— an der Soo Linie im ——
oberen Wisconsin; gutes Hartholzland; gut gelegen; nahe großen Märkten. Nur an wirkl. Ansiedler zu mäßigen Bedingungen verkauft. Schreibt nach freiem Büchlein Nr. 6. Adr.: H. S. Funston, Land Department Soo Line, Minneapolis, Minn. Oder sprecht vor bei E. H. Bauch, Chicagoer Vertreter, Zimmer 815 112 West Adams Str., Chicago Ill. 13nv—31mzX

40 Acker Farm, etwa 15 Acker gepflügt, gute Gebäude, $2400.
86 Acker Farm, guter Clay Loam Boden, gute Gebäude, $5500.
120 Acker Farm, guter Boden, gute Gebäude, $9000; viele andere Bargains. 5000 Acker. auf leichte Abzahlungen.
Anzufragen in 1304 Argyle Str., oder schreibt: Dept 3. Cloverland Colonization Co., Merrill, Wis. 9feb1mtX

Zu vertauschen oder auf jährliche Zahlungen zu verkaufen: 100 Acker Farm nahe New Lisbon, Wis. 80 Acker Farm nahe Holton, Mich. 189 N. Clark Str., Zimmer 510. midofr

Grundeigentum und Häuser zu kaufen gesucht
(Anzeigen unter dieser Rubrik 18c die Zeile.)

Zu kaufen gesucht: Zweistöck. Haus mit Basement, zwischen North und Dickens Ave., Crawford und Kedvale. Gebt Preis und Bedingungen. Keine Agenten. Adr.: Z 677 Abendpost. 1mz1wX

2—5 Zim. Brick, Basement zu kaufen gesucht, Addison, Roscoe, Robey. Ruedel, 602 North Av. 26feb1wX

Zu kaufen gesucht: Modernes Flathaus oder Cottage, nördlich von North Ave. Sendet volle Einzelheiten unter Adr.: O 22 Abendpost. 26feb1mtX

Geschäftsgelegenheiten
(Anzeigen unter dieser Rubrik 18c die Zeile.)

Kauft ein Roominghaus ehrliche Behandlung garantiert, 6 bis 100 Zimmer, Profit bis $600 monatlich billige Preise. Teilzahlung. Sprecht vor. Lange 704 Nord Dearborn Straße. 15dez*X

Zu verkaufen: Market und Grocery; gutes reinliches Warenlager; seit 30 Jahren etabliert; keine Agenten. 2604 Fullerton Ave. frsason

Zu verkaufen: Fox Lake, Ill., Hotel, vollständig eingerichtet. Adr.: Emil Jahnke, 1316 Mohawk Str., Chicago, Ill. frsa

Verkaufe guten Grocery-, Delikatessen-, Candy-, Zigarren-, Tabak- und Notion-Laden billig wegen Krankheit für $1200, wert das Doppelte. Kommt, überzeugt Euch. 505 W. 32. Straße. frsa

Gutgehende Bäckerei, Arbeit für 3 Mann, mit 4-Flat Brickhaus und Framehaus hinten, Lot 37x125, billig vom Eigentümer. Auch ohne Bäckerei. 1953 Roscoe Str., nahe Robey. 25fb,frsason1mt

Zu verkaufen: Erster Klasse Butchershop mit Wurstmacherei und Property; Goldgrube, an Ashland nahe 51. Str. Anzufragen: 5129 S. Ashland Avenue. mifr

Zu verkaufen: Gute Bäckerei. 3746 Fullerton Avenue. 2mz1wX

Blacksmith verlangt zum Ankauf der besten Werkstatt in Michigan gegen leichte Bedingungen. Pank, Stevensville, Michigan. mo—fr

Geschäftsteilhaber
(Anzeigen unter dieser Rubrik 18c die Zeile.)

Für neues Unternehmen — Fabrikation von Medizin — gute Zukunft versprechend, suche ich intelligenten, ehrlichen Herrn als Partner, welcher englisch sprechen und schreiben kann. Adressiere: O 51 Abendpost. mifrlon

Fleißiger Mann findet gute Gelegenheit, sich mit etwas Kapital an einem lohnenden Fabrikationsgeschäft zu beteiligen. Gute Existenz. Adr.: O 41 Abendpost. midofr

Finanzielles
(Anzeigen unter dieser Rubrik 18c die Zeile.)

Erstklassige Hypotheken in Summen von $1000, $1500, $2000, $2500, $3500, $9000. Netto 6 Prozent für Käufer. Coulante deutsche Bedienung.
Heafield & Fischer,
3198 Milwaukee Ave., Ecke Belmont. 5ja*X

Zu verkaufen: $4,500 erste Hypothek an beinahe neues 2-Flat Brick in Albany Park; Sun Parlors, drei Zimmer bewohnbar im Basement und 3-Car Brick-Garage. Tel. Irving 1465. frsason

Zu verleihen: $1500 auf erste Hypothek. 2037 Fletcher Str. Phone Graceland 1101.

Verkaufe für Bar oder vertausche für Bonds meine zwei Hypotheken, $2800, 6%, zahlbar monatlich. Adr.: O 61 Abendpost.

Privatpartie sucht $4500 auf erste Hypothek auf Nordseite Brick Apartmentgebäude, auf $13,000 geschätzt. Dr. M. H. Lewin, 2049 Irving Park Blvd. Tel. Graceland 7567. frsason

Zu leihen gesucht: $3500 auf erste Hypothek von Privatmann. Anzufragen: 5121 S. Ashland Avenue. mifr

Zu verkaufen: Erste Hypotheken zu 6 Proz. auf bebautes Chicago Grundeigentum in Summen von $500 bis $3000. Richard A. Koch, 25 N. Dearborn Str., 7. Fl. Abends: 1572 N. Halsted Str., Ecke North Ave. 16sep*X

Geld auf Möbel, Saläre u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 18c die Zeile.)

Mutual Security Co.,
(Nicht inkorp.)
140 N. Dearborn Straße, Zimmer 606.
Geld auf Möbel und Löhne zu gesetzl. Raten.
$ 50 für einen Monat kosten Euch $1.75
$ 75 für einen Monat kosten Euch $2.63
$100 für einen Monat kosten Euch $3.50
Unter Staatsaufsicht. — Teleph. Central 5493. 31ja*X

Fachmännische Arbeiten
(Anzeigen unter dieser Rubrik 18c die Zeile.)

F. Schmidt, Painter und Decorator, ist von 2030 N. Clark Str. nach 1544 Diversey Parkway umgezogen. Tel. Graceland 4520. — Painting, Paperhanging und alle vorkommenden Arbeiten werden jetzt gut und billig ausgeführt. 11fb1mtX

Richte Häuser auf elektr. Beleuchtung vollständig ein; Bar oder $10 monatl. Electrician, 1829 Eddy St. Telephon: Graceland 2643. 3mz,mifrson*

Painting, Paperhanging, Calcimining etc. per Kontrakt oder beim Tag; extra billig. 'Phone: Kildare 1281. 14jafrsaso2mt

Painting, Paperhanging, Calsomining jetzt gut und billig. Tel.: Diversey 8411. mi—son

Kontraktor übernimmt Neubauten, Reparaturen, Hochschrauben, Unterbauen, Maurer-, Zement-, Carpenter-, Plasterarbeit, garantiert. 1321 Heath Ave. 'Phone: Canal 4924. 1mz3mtX

—J. Kunze—
—Polsterei und Möbel-Reparatur.—
2268 Lincoln Ave., nahe Belden Lincoln 2931. 5feb3mtX

Painting, Paperhanging, Calcimining und aller Art Carpenter-, Plumbing- und Zementarbeit, elektrische Lichteinrichtung, mäßige Preise, auch auf leichte Abzahlung. 2003 Sedgwick Str. Tel.: Diversey 8140. 19fb1mtX

Rechtsanwälte
(Anzeigen unter dieser Rubrik 18c die Zeile.)

Fred Plotke deutscher Rechtsanwalt Praktiziert an allen Gerichten. 127 N Dearborn Str. Zimmer 920 5sep*X

Louis J. Gottlieb, deutsch-ungarischer Advokat, besorgt Prüfung von Grundbuchauszügen u. Rechtsangelegenheiten an allen Gerichten in Amerika und Europa; Verträge, Kollektionen, Ermittelungen, Dokumente, Vollmachten. 1572 Nord Halsted Str. Tel.: Diversey 3134. Offen täglich bis 8 abends. 2sep*X

Otto Jelting, deutscher Rechtsanwalt und Notar, praktiziert in allen Gerichten 127 N. Dearborn Str., Zimmer 541 Tel Randolph 2503; abends Monticello 54. 3ol*X

Deible & Hansen, 30 N. LaSalle Str. Tel.: Main 4847-4848. Rechtsanwalt Praktiziert in allen Gerichten. Patentanwalt. Europ. Verbindungen. Abends, Samstag nachm., Sonntags 10—3. 432 Center Str Tel. Diversey 4191 2il*X

Vollmachten Uebersetzungen, amtliche Beglaubigungen, Affidavits und Applikationen für Bürgerpapiere werden ausgefertigt vom öffentlichen Notar der Abendpost Co John Siel 225 W Washington Str *X

Richard A. Koch, 25 N. Dearborn Str., 7. Floor, bekannter deutscher Advokat u. Notar Abends: 1572 N Halsted Str Ecke North Ave 18ol*X

Dr Hugo Radau, deutsch-österreichisch-ungar. Rechtsanwalt und öffentlicher Notar. Alle Gerichtssachen. 651 West North Avenue. 30dez*X

Ofenteile und Reparaturen
(Anzeigen unter dieser Rubrik 18c die Zeile.)

Ofenteile und Wasserfronts für alle Oefen. Oefen nickelplattiert. Margolis, 697 Milwaukee Avenue. *X

An unsere werte Kundschaft!

Herr Julius Klein, der Vorsteher unserer deutschen Abteilung, wird sich in Kürze nach Europa, speziell nach Deutschland, begeben, um neue Bahnen für eine bessere und promptere Abwickelung unseres Geschäftes zu schaffen.

Wir stellen unserer Kundschaft auch die Dienste unseres Herrn Klein während seines Aufenthaltes in Europa zur Verfügung, wie z. B. in Erbschaftsangelegenheiten, finanziellen Fragen, Herbringen von Verwandten, ihnen Päſſe u. s. w. besorgen, sowie Aufträge anderer Art, die durch unseren Herrn Klein die beste Ausführung erhalten werden.

Durch die erstklassigen Verbindungen, die wir über ganz Europa haben, können wir jeder Angelegenheit, möge sie noch so schwierig sein, die beste Bedienung angedeihen lassen. Wenden Sie sich in allen persönlichen Angelegenheiten finanzieller Art an uns, und Sie können dann auf die fachmännische und prompte Bearbeitung unserer Beamten rechnen.

Herr Julius Klein ist täglich von 2 bis 4:30 Uhr persönlich in allen Fragen zu sprechen.

Da wir voraussichtlich sehr viele Aufträge erhalten werden, bitten wir unsere werte Kundschaft, sich so bald wie möglich zu entscheiden.

Wir haben in jedem Lande einen Korrespondenten, auch haben wir in den Zentralstädten eigene Vertreter.

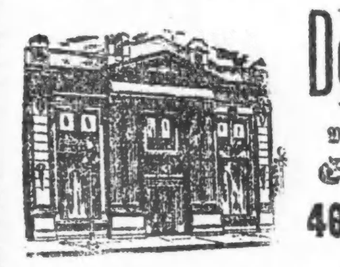
Unsere Umsätze an europäischem Gelde gingen im letzten Jahr in die hunderte von Millionen, und unser Geschäft wächst immer, was ein Zeichen des Vertrauens unserer werten Kundschaft bedeutet, die mit unserer Bedienung zufrieden ist.

Geldsendungen
nach allen Teilen der Welt per Post und Kabel unter Garantie.

Kreditbriefe gültig auf der ganzen Welt

Dollarscheck zahlbar überall.

Dollarsendungen nach Oesterreich
Schiffskarten, Päſſe und allgemeine Bankgeschäfte.



Depositors State Bank
Mitglied der Federal Reserve Bank
Eine $6,000,000 Bank.
4633 S. Ashland Avenue.
Telephon: Yards 7020
Office-Stunden: 9 morgens bis 4:30 nachm. — Donnerstags von 7 bis 9 abends. — Samstag von 9 bis 9 abends.

Aerztliches
(Anzeigen unter dieser Rubrik 18c die Zeile.)

Dr. Hasenclever, deutscher Spezialist, private, chronische und alle Frauenkrankheiten. Rat frei. 3006 W. Madison Str. Stunden 1—7. 4mz*X

Dr. med. Reichhardt, deutscher Spezialist für chronische Leiden, 2009 West North Ave., nahe Milwaukee Ave. Sprechstunden: 3 bis 5. (Nicht Sonntags.) Lesen Sie meine Anzeige in der „Sonntagpost". 9dez*

Dr. Francis Front, Spezialarzt für Privatkrankheiten, 1164 Milwaukee Avenue. Stunden 10—12 und 6—9 Uhr. 23jl*X

Die letzten Stunden.

Der 66. Kongreß zur letzten Sitzung vor der endgiltigen Vertagung versammelt.

Washington, 4. März. Durch eine Reihe ausgedehnter Tag- und Nachtsitzungen ermüdet, begaben sich heute vormittag die Mitglieder des Repräsentantenhauses und des Senats zur Schlußsitzung des 66. Kongresses nach dem Kapitol.

Das Haus trat um halb zehn Uhr vormittags in Sitzung und der Senat eine Stunde später. Es wurde nur die Erledigung von Maßnahmen geringerer Bedeutung vor der endgültigen Vertagung geplant, da die Akten der Session geschlossen wurden, als der Senat um ein Uhr nachts ein seine Sitzung unterbrach und das Haus sich um zwei Uhr morgens zeitweilig vertagte.

Gelegentlich der Nachtsitzungen wurde nur eine einzige Maßnahme erledigt, die „Sundry Civil" Bewilligungsvorlage, die Bewilligungen im Betrage von $383,000,000 vorsieht. Sie gelangte zur Annahme, nachdem der Senat auf sein Amendement verzichtet hatte, laut welchem $10,000,000 für die Fortdauer der Arbeiten am Wilson Damm in Muscle Shoals bewilligt werden sollten.

Von den 16 wichtigen Bewilligungsvorlagen ist nur eine, die Bewilligungsvorlage für die Marine, unerledigt. Die Armee-Bewilligungsvorlage wurde heute zu früher Stunde nach dem Weißen Hause gebracht. Es sind dieses die beiden einzigen Bewilligungsvorlagen, bezüglich welcher die Entscheidung des Präsidenten noch aussteht.

Man hat jedwede Hoffnung auf eine Annahme der Marine-Bewilligungsvorlage während dieser Session aufgegeben.

Dem Präsidenten liegen ferner die Vorlage zur Beschränkung der Einwanderung sowie die Vorlage, die $18,600,000 für Hospitalzwecke für Kriegsbeschädigte verfügt, zur Entscheidung vor.

Die Befürworter der Vorlage, durch welche eine Regelung des Kühlspeicherbetriebs seitens der Regierung vorgesehen wird, beabsichtigten heute ganz besondere Anstrengungen, um eine Niederlage für die Vorlage zu verhüten. Der Konferenzbericht über die Vorlage ist im Senat zur Annahme gelangt und man hofft ihn vor der definitiven Vertagung im Hause zur Annahme bringen zu können.

Unter den Vorlagen, denen durch die endgültige Vertagung der Todesstoß versetzt werden wird, befinden sich die Bonusvorlage für die Kriegsveteranen, die Vorlagen zur Regelung der Fleisch- und der Kohlenindustrie, die Vorlage, die $100,000,000 für gute Landstraßen vorsieht, das Bundes-Bugetsystem, die Neuzusammensetzung des Hauses und die Reorganisierung des Patentamts.

Frau im Davenporter Schulrat.

Davenport, Ia., 4. März. Frau Hilda M. Matthey, die bei hiesigen Wohlfahrtsbestrebungen eine führende Rolle spielt, wird die Ehre haben, das erste weibliche Mitglied des hiesigen Schulrats zu sein. Sie wurde gelegentlich der gestern abend stattgehabten Konvention ohne Opposition nominiert.

Es sind im Schulrat zwei Vakanzen zu besetzen und für die zweite Vakanz wurde ein hervorragender hiesiger Pädagoge, Harrys D. Downer nominiert. Frau Matthey und Herr Downer sind, der allgemeinen Ansicht nach, ihrer Erwählung sicher, da gelegentlich der Wahl nur Sozialisten gegen sie im Felde sein werden.

— Ein guter Titel ist vielbegehrt — er hat beim Buch literarischen Wert, weil oft wir von den besten Werken uns weiter nichts als den Titel merken!

— Scharfe Kritik. — Am Ende eines modernen Stückes haben sich sämtliche Personen erhängt. Eben will inmitten größter Stille der Vorhang fallen — da ertönt plötzlich eine Stimme aus dem Hintergrunde: „Der Verfasser fehlt noch!"

Heute bis 8 Uhr abend.

Jos. Aschkar
Im Geschäft seit 1900.
755 W. NORTH AVENUE,
Südostecke Halsted Str., zweiter Stock
Telephon: Lincoln 6161.

Ostersendungen

Deutschland	$165.00
Oesterreich	$ 23.00
Ungarn	$ 27.50
Jugoslawien	$ 69.50
Tschechoslowakei	$129.00
Rumänien	$139.00
Polen	$ 16.00

Preise sind Aenderungen unterworfen.

Schiffskarten
nach und von Hamburg, Bremen, Antwerpen, Rotterdam, Danzig, Havre und Triest.

Reisepäſſe, Steuer- und Gepäck-Angelegenheiten.

UMI

Börsennotierungen.

Chicago, den 4. März 1921.

Nachstehend die Notierungen an der Getreidebörse, vom Beginn der Börsenstunden bis um 11 Uhr vormittags:

	11 vorm.	Schluß gestern
Weizen—		
März	$1.73⅛	$1.70⅜
Mai	1.63¾	1.61⅝
Mais —		
Mai	.71⅞	.71⅛
Juli	.73⅞	.73⅜
Hafer —		
Mai	.46⅜	.46
Juli	.47½	.47
Speck—		
Mai	22.10	22.15
Schmalz —		
Mai	12.30	12.37
Rippchen —		
Mai	11.85	11.92

Nachstehend die heutigen Notierungen an der Getreidebörse:

	Weizen	Mais	Hafer	Speck	Schm'lz	Ripp.
März	$1.73⅛	—	—	—	—	—
Mai	1.63⅝	.71⅞	.46⅛	22.00	12.30	11.77
Juli	—	.73⅞	.47⅝	—	—	—

Der Weizenpreis ist gestiegen. Die allgemeine Ansicht geht dahin, daß es ratsam ist, bei kleinen Preisrückgängen zu kaufen. Der Markt ist lebhaft. Auch auf dem Baumwollemarkt haben die Preise angezogen.

Europäische Wechselraten.

Nach dem Bericht der Merchants Loan and Trust Co., 112 W. Adams Str., stellen sich die Europäischen Wechselraten für Beträge von $25,000 oder mehr (für kleinere Beträge sind sie entsprechend höher) im Verkehr der Banken unter einander heute wie folgt:

London—		**Dänemark—**	
Cables	3.90⅝	Checks	17.40
Checks	3.90	**Norwegen—**	
Paris—		Checks	16.40
Cables	7.22	**Schweden—**	
Checks	7.21	Checks	22.30
Holland—		**Spanien—**	
Checks	34.25	Checks	13.90
Italien—		**Deutschland—**	
Checks	3.67	Checks	1.65
Schweiz—		**Oesterreich—**	
Checks	16.65	Checks	0.23

Freiheitsbonds.

3½proz.	90.90	3. 4¼proz.	90.20
1. 4proz.	87.10	4. 4¼proz.	86.96
2. 4proz.	86.96	Victory—	
1. 4¼proz.	87.00	3¾proz.	97.50
2. 4¼proz.	86.86	4¾proz.	97.48

Produktenbörse.

Die folgenden Preise gelten für den Großhandel. Beim Ankauf kleinerer Quantitäten sind die Preise etwas höher.

Molkereiprodukte.

Butter.

(Notierungen von Wayne & Low, 159 West South Water Straße.)

„Creamery", extra, das Pfund	0.55½
„Firsts", das Pfund	0.46
„Seconds", das Pfund	0.36½

Käse.

(Notierungen von der Käsebörse.)

„Cheddars", das Pfund	0.27½	—0.27¾
Rahmkäse, „Twins", das Pfd.	0.27½	—0.27¾
„Daisies", das Pfund	0.27½	—0.27¾
„Longhorns", das Pfund	0.27	—0.27¼
„Young America", das Pfund	0.26	—0.26½
„Brick", das Pfund	0.25	—0.25½
Schweizer, rund, das Pfund	0.44	—0.45
do. (Block), das Pfund	0.28	—0.30
Limburger, 2-Pfund-Stücke	0.24½	—0.25
do., 1-Pfund-Stücke	0.25	—0.25½

Eier.

(Notierungen von Wayne & Low, 159 West South Water Straße.)

„Extras", Car, das Dutzend	0.33
Gemischte Waren, Kisten eingeschlossen, das Dutzend	0.31
Kühlhauseier, das Dutzend	0.26

(Eier für Grocers ungefähr 3c höher.)

Geflügel und Fleisch.

Geflügel (lebend.)

(Notierungen von Jepsen & Murmann, 226 West South Water Straße.)

(Die Preise gelten nur für fünf Lattenkisten oder mehr, einzelne Lattenkisten ½ bis 1 Cent das Pfund höher.)

Hühner, 4 Pfund und mehr		0.30
„Spring Chickens", das Pfund		0.32
Truthühner, das Pfund	0.40	—0.46
Gänse, das Pfund	0.22	—0.24
Enten, das Pfund	0.34	—0.36
Indian Runner Enten, Pfund		0.30
Perlhühner, das Dutzend		6.00
Alte Tauben, lebend, Dutzend		1.00
„Squabs", lebend, Dutzend		2.75
do., zugerichtet, Dutzend	3.00	—4.00

Kleine magere, weniger.

(Zur Notiz für Geflügelsender! — Nur gute fleischige Tiere sind hier verkäuflich.)

Geflügel (zugerichtet.)

Truthühner, das Pfund	0.54	—0.55
Hühner, das Pfund	0.30	—0.32
Enten, das Pfund	0.34	—0.35
Gänse, das Pfund	0.30	—0.32

Zucker.

Granulierter, 100 Pfund	7.75

Aktienbörse.

Nachstehend die gestrigen Verkäufe an der hiesigen Aktienbörse:

Aktien.

	Verkäufe	Hoch	Nied.	Schluß
Amer. Radiator	490	73	72½	73
Amer. Shipbuilding	100	84	84	84
Armour Leather	42	12¾	12⅝	12⅝
Armour, Vorzugsakt.	130	92¼	92	92⅛
Beaver Board	15	35	35	35
Chic. City & Conn. Rys., Vorzugsakt.	25	6¼	6¼	6¼
Chic. Pneum. Tool	70	64	62	62
Chic. Rys. Series 2	50	2	2	2
Cudahy Comp.	40	60	59	60
Commonw'th Edison	119	107	106¾	107
Continental Motor	130	6⅛	6	6
Deere & Co., Vorz.	20	90	90	90
Diamond Match	10	105	105	105
Godchaux Sugar	350	20	20	20
Hart, Sch. & Marx	50	75	75	75
Hupp Motor	735	13⅛	13	13⅛
Libby, McNeill & L.	2695	11⅝	11	11¼
Lindsay Light	275	5½	5⅜	5⅜
Montgomery Ward	785	18	17½	18
Midw. Utilit., Vorz.	75	32	31½	32
Mitchell Motor	25	8	8	8
National Leather	345	8½	8⅜	8⅜
Piggly-Wiggly	300	15	14½	15
Public Service	75	76	76	76
Peoples Gas	45	39	38½	39
Quaker Oats	15	109	109	109
do., Vorzugsaktien	10	85	85	85
Sears-Roebuck	500	78¾	78	78
do., Vorzugsaktien	30	100	100	100
do., Scrip	1250	93	93	93
Shaw Taxi	40	40	40	40
Stewart-Warner	975	33	32½	32¾
Swift International	555	26	25⅞	26
Swift & Comp.	980	105¼	103¼	104
Thompson Comp.	25	31⅞	31⅞	31⅞
Temtor Prod. „A"	60	16½	16½	16½
Un. Carbide & Ca.	1485	56¼	55¾	55¾
United Iron Works	10	10⅛	10⅛	10⅛
Wahl Comp.	155	48	48	[illegible]
Wrigley Comp.	40	70	69½	70
Yellow Cab	30	75½	75	75½

Bonds.

Verkäufe		Hoch	Niedrig	Schluß
35000	Armour Comp. 4½s	78¾	78¾	78¾
500	Armour Comp. 7s	97¼	97¼	97¼

Die nachstehenden Notierungen der New Yorker Börse in den wichtigsten Aktien sind heute:

	Heute nachm. 2 Uhr.	Schluß gestern
American Can Company	29	29
American Locomotive Comp.	86	86
American Smelting	41⅞	41¾
Anaconda	38¼	38⅛
Atchison	82¼	81¾
Baldwin Locomotive	88¾	80⅝
Baltimore & Ohio	34	33½
Bethlehem Steel	57⅛	57
Chicago, Milw. & St. Paul	27⅛	27½
Central Leather Company	38¼	38⅛
Crucible Steel	93	94½
General Motors	13⅛	13⅝
Inspiration Copper	33¼	33¾
Intern. Paper Comp	55	55
Mexican Petroleum	155½	157
New Yor Central	71	70½
Northern Pacific	81	81
Peoples Gas	38⅞	39
Reading	72½	73⅜
Republican Iron and Steel	65⅞	66
Sears-Roebuck	77¾	78
Studebaker	59¼	59⅝
Texas Oil	41½	41¾
Tobacco Products	53⅞	54½
Union Pacific	120¼	120½
U. S. Rubber	67	67
U. S. Steel	81¾	82
Utah Copper	49⅜	49⅞

Die Baumwollbörse.

An der New Yorker Baumwollbörse wurden heute nachmittag 2:15 folgende Preise verzeichnet:

	Hoch	Niedrig	2 nachm	Schluß gestern
März	$11.50	$11.05	$11.38	$11.20
Mai	12.12	11.65	11.80	11.70
Juli	12.53	12.08	12.25	12.12
Oktober	13.00	12.63	12.73	12.60

Suchen ihre Angehörigen.

Eine Reihe weiterer Nachfragen aus Deutschland und Oesterreich.

Wilhelm Priebcke, Hamburg, Mückenkampstr. 62, möchte die Adresse seines Onkels, Herrn Horn, in Erfahrung bringen, welcher, 1848 in Kummerow, Provinz Pommern, geboren, zwischen 1865 und 1870 nach Amerika auswanderte und im Jahre 1889 in Chicago ansässig war. Seither fehlen alle Nachrichten von ihm. Wer Auskunft über ihn geben kann, wird gebeten, Herrn Priebcke davon zu benachrichtigen.

Bez. Kowelmann, Wien 2, Zirkusgasse 44, sucht seinen Onkel Pinkus Kowelmann, der um das Jahr 1904 in Chicago ein Schnittwarengeschäft betrieben haben soll.

Frau Michael Tönök, Budapest, richtete an die Chicagoer Polizei die Bitte, Nachforschungen nach dem Verbleib ihrer Schwester, Anna Vojtek, geboren zu Trenczen-Tepla, in der Slowakei, im Jahre 1893, anzustellen. Die Gesuchte wanderte 1912 nach Amerika aus und verheiratete sich 1914 in Chicago, den Namen des Mannes weiß die Schwester aber nicht anzugeben. Wer Auskunft über sie geben kann, schreibe an folgende Adresse: Töröt Miklosne, Budapest VII, Rosza- utcza 386, földszint.

Alois Mostler, p. Adr. Launer, Basel, Oestlingerstr. Nr. 179, bittet die Polizei um die Adresse von Richard Mostler, welcher hier früher in einer Brauerei tätig war.

Maria Krsthansky, Csengeri- u. 70, 11—19, bittet um Auskunft über den Verbleib ihres Bruders Johann Krsthansky, der 1893 in Ban, Trencsiner Komitat, Ungarn, geboren wurde und im Jahre 1910 nach Chicago auswanderte und hier in seinem Beruf als Herrenschneider arbeitete. Seit dem Jahre 1914, dem Beginne des Weltkrieges, fehlt jede Nachricht von ihm.

Louise Moderei, Mödling bei Wien, Schillerstr. 47, richtete an den Bürgermeister Thompson das Gesuch, ihr Auskunft über den Verbleib ihres Bruders Baldasie zu geben, der 1906 nach Amerika auswanderte und seit 1915 nichts mehr vor sich hören ließ. Er stammt aus Krondorf in Ungarn, und hat längere Zeit in einer Papierfabrik gearbeitet. Ein von seiner Schwester an ihn gerichteter Brief liegt in der Redaktion der „Abendpost".

Karl Schlosser, Leipzig-Lößnig, Leißnigerstr. 20 II, bittet um Auskunft, ob sein Stiefbruder Hermann Schlosser, der vor 35 Jahren nach Amerika auswanderte und sich in Chicago niederließ, noch am Leben ist.

Der Zimmermann Hermann Günther, Weißenfels a. S., Nikolaistr. 48, ersuchte die Polizei um nähere Mitteilungen über seinen Onkel Johann Samuel Haushalter, der 1848 nach Amerika auswanderte, oder über seine Kinder, die sich, wie er gehört hat, in sehr guten Verhältnissen befinden. Da er große Not leidet, möchte er sie um Hilfe bitten.

Fritz Hoette, Essen a. d. R., Friedbergerstr. Nr. 12, versucht die Adresse seines Bruders Joe Hoette, der im Jahre 1913 in Chicago wohnte, festzustellen.

Leset die „Sonntagpost".

Räuberbande.

Fünf Autobanditen drangen heute mittag in den Geschäftsraum der Superior Paper Stock Co., 729 S. Clinton Str., nahmen dem Präsidenten Morris Meyer $50, dem Fuhrmann Sam Novitzky $10 und dem Clerk Sam Gold $35 ab und sperrten sie ein. Als die Eingesperrten sich befreit und die Polizei benachrichtigt hatten, waren die Halunken natürlich über alle Berge.

Soeben herausgegeben!
Neue deutsche Columbia Rekords

Oesterreichische Militär-Kapelle
Radetzki-Marsch
Oesterreichischer Militär-Marsch.
Grenadier-Marsch
92er Regiments-Marsch.

Robert Leonhardt, Bariton mit Orchesterbegleitung.
Wenn die Schwalben wiederkehr'n
Aus der Jugendzeit.
Andreas Hofer
Reiters Morgenlied.
Die beiden Grenadiere
Prinz Eugen, der edle Ritter.

Kurt Rasquin, Tenor mit Orchesterbegleitung.
Tief im Böhmerwald
Von meinen Bergen muß ich scheiden.

Oscar Stolberg mit Orchester.
Im Grunewald ist Holzauktion
Trink'n mer noch 'n Tröpfchen.
Orchester und Chor.

Manhattan Quartett, mit Orchesterbegleitung.
Ich hatt' einen Kameraden
Mädel, Mädel, ruck, ruck, ruck
In der Heimat da gibt's ein Wiederseh'n
Teure Heimat.

Neue Märzliste von deutschen Rekords an Hand. Kommt und hört sie. 2 Läden.

Schickt diesen Koupon für unseren neuen Katalog von Maschinen und Records.— Postbestellungen spezielle Aufmerksamkeit erteilt.

Name.........................

Adresse.........................

GREENSTONE TALKING MACHINE SHOP
Milwaukee Ave., North Ave. u. Robey St.
1976 Milwaukee Ave., bei Armitage.
Laden offen Dienstag, Donnerstag und Samstag abends.

Die Antrittsrede.

(Fortsetzung von der 1. Seite.)

kann, wenn er nicht Gegenleistung bietet. Wir haben unsere Handelsbeziehungen nicht im Verhältnis zu unseren Resourcen oder unseren geistigen Fähigkeiten entwickelt, namentlich nicht auf unserem Kontinent, wo der Ruhm der neuen Weltdemokratie durch eine hehre Reihe von Republiken verkündet wird. In der neuen Ordnung, die mit Bezug auf Finanzen und Handel geschaffen werden wird, gedenken wir jedoch unsere Tätigkeit auszudehnen und weiteres Vertrauen anzustreben.

Möglicherweise können wir unsere Unterstützung nicht besser bekunden, als durch den Beweis dafür, wie eine Republik im Stande ist, aus den Kriegstrümmern hervorzugehen. Während das Kriegstoben uns keine verwüsteten Ländereien, keine blutenden Wunden, keine haßerfüllten Herzen zurückließ, so hat es uns doch in den Fieberwahn der Ausgaben, der Expansion der Währung und der Kredite, in die unbeschreibliche Verschwendung und in die gestörten Beziehungen verwickelt. Während dadurch ein Teil unserer verächtlichen Selbstsucht im Lande aufgedeckt wurde, so hat sich dadurch auch gezeigt, daß das Herz Amerikas echt und furchtlos ist und mit unwandelbarer Zuversicht schlägt.

Dabei haben wir die Blicke der gesamten Zivilisation auf die Selbstlosigkeit und die Rechtschaffenheit der repräsentativen Demokratie gelenkt, die nie einen Angriffskrieg begonnen, nie zu den Waffen gegriffen hat, bis alle Vernunftsgründe erschöpft waren. Wenn die Regierungen der Welt eine Freiheit geschaffen haben, die der unserigen gleichkommt, und die Friedensförderung in der von uns ausgeübten Weise gutgeheißen haben, so dürfte meiner Ansicht nach das letzte Opfer internationaler Kriege gebracht worden sein.

Unsere höchste Aufgabe.

Unsere höchste Aufgabe besteht in der Wiederaufnahme unserer normalen Verhältnisse. Wiederaufbau, Readjustierung, Wiederherstellung, sie müssen sämtlich folgen. Ich wünsche sie. Es wird uns in dem Entschluß bestärken, mit dem wir diese Tätigkeit wiederaufnehmen, daß wir, keinem Lande einen berechtigten Vorwand für einen Krieg gegen uns bieten werden. Wir sind von keinen nationalen Vorurteilen beseelt, wir hegen keine Rachegelüste, keinen Haß, keinen Neid, wird besitzen keine Eroberungsgelüste und prahlen auch nicht mit unserer Waffentüchtigkeit.

Wenn trotz aller dieser Tatsachen, uns doch wieder ein Krieg aufgezwungen werden sollte, so hoffe ich zuversichtlich, daß sich Mittel und Wege finden lassen werden, durch welche unsere gesamten Kräfte der Verteidigung des Landes einmütig geweiht werden. Ich kann vor meinem geistigen Auge die ideale Republik sehen, in welcher jeder Mann und jede Frau, wenn das Land ruft, ihren Posten einnehmen, gleichviel wofür der Einzelne am besten geeignet ist, in der jede Industrieanlage, jeder einzelne Betrieb zum Dienst herangezogen werden kann und wo alle bereit sind, das höchste Opfer für das Land zu bringen, während für den Einzelnen auch nicht ein Cent an Kriegsprofiten erwächst, sondern alle übernormalen Einnahmen in den Landesschatz fließen. Es ist etwas ganz verkehrt, es steht nicht im Einklang mit den Idealen der repräsentativen Demokratie, wenn ein Teil der Bürgerschaft gelegentlich eines Defensivkrieges auf Privatprofite hinarbeitet, während der andere Teil der Bürgerschaft des Landes kämpft oder sein Leben dahingibt.

Einigkeit des Geistes und des Ziels.

Aus einem derartigen gemeinschaftlichen Wirken zum Besten des Landes wird eine Einigkeit des Geistes und des Ziels erstehen, ein neues Zutrauen, durch welches wir unverwundbar werden und wodurch unser Triumph, außer Frage gestellt wird. Dann werden wir zweifelsohne gar keine oder nur unwesentliche Störungen in unserem wirtschaftlichen, industriellen oder kommerziellen System im Lande zu verzeichnen haben, keine Ueberladung mit Kriegsschulden, keine angeschwollenen Reichtümer als offenen Hohn auf die Opfer unserer Truppen, keine Entschuldigung für Aufruhr, keine jammervolle Drückebergerei, keine schmachvolle Verräterei. Haß und Eifersucht würden sich nicht entwickeln können und der Revolution würde die Leidenschaft fehlen, durch welche sie gefahrdrohend wird.

Durch ein Bedauern für die Irrtümer, die wir begangen, dürfen wir uns mit Bezug auf die vor uns liegenden Aufgaben nicht blenden lassen. Nie zuvor hat ein Krieg solche Nachwehen zurückgelassen. Der Verlust an Menschenleben war grausig und die Vergeudung von Material spottet aller Beschreibung. Wir, ebenso wie alle vom Krieg zerrissenen Länder, sehen uns entmutigenden Schulden gegenüber und für diese Verpflichtungen muß Sorge getragen werden, keine Zivilisation kann eine Ablehnung der Schulden überleben.

Wir können die abnormen Ausgaben verringern und wir werden das tun. Wir können die Kriegssteuern anpacken und wir müssen es sogar tun. Wir müssen dieser absoluten Notwendigkeit entschlossen ins Auge schauen und mit dem vollen Bewußtsein der Tatsache vorgehen, daß durch kein menschliches Gesetz die Satzungen der Natur widerrufen werden können. Unsere gefährlichste Tendenz ist, daß wir zu viel von der Regierung erwarten und zur selben Zeit zu wenig für die Regierung tun.

Wir gehen mit der Absicht um, in unserem öffentlichen Haushalt unverzüglich wieder Ordnung zu schaffen. Wir bedürfen einer scharfen, jedoch gleichzeitig weisen Sparsamkeit, verbunden mit geschäftlicher Gerechtigkeit und individueller Klugheit und Sparsamkeit, die in dieser ernsten Stunde so wesentlich und für die Zukunft so vertrauenerweckend sind.

Die Wiederspiegelung der Kriegsaktion.

In der Geschäftswelt spiegelt sich die Reaktion des Krieges wieder. Hier fließt das Lebensblut der materiellen Existenz. Der wirtschaftliche Mechanismus ist außerordentlich kompliziert und hat unter den Folgen der abnormen Forderungen, der Kreditinflationen und der Preisumstürze gelitten. Die Kanäle der Verteilung sind verstopft, die Beziehungen zwischen Arbeitern und Leitung sind gespannte geworden. Wir müssen mit Vorsicht und Mut an eine Readjustierung gehen. Beide Seiten müssen nachgeben. Aus den Preisen muß hervorgehen, daß das Fieber der Kriegstätigkeit nachgelassen hat. Es mag sein, daß wir nie wieder auf das Niveau der Preise zurückkommen werden, wie sie vor dem Krieg gewesen, da den Kriegen stets Veränderungen folgen, aber wir müssen unser Bestreben darauf richten, normale Verhältnisse herbeizuführen. Alle die Strafen werden nicht leicht und auch nicht gleichmäßig verteilt sein.

Es ist unmöglich sie so zu machen. Es gibt keinen direkten Schritt von der Verwirrung zur Ordnung. Wir müssen uns mit Tatsachen abfinden, unsere Verluste abschreiben und von Neuem beginnen. Es ist dieses die älteste Lehre der Zivilisation. Ich wünschte, die Regierung würde alles in ihrer Macht Stehende tun, um sie zu lindern. Durch Verständigung, durch Gemeinsamkeit der Interessen, durch die Bemühungen im Interesse des Gemeinwohls werden unsere Aufgaben ihre Lösung finden.

Keinerlei verändertes System wird Wunder schaffen. Durch wilde Experimente wird die Verwirrung nur verschlimmert werden. Unsere beste Zuversicht ruht in tüchtiger Verwaltung unseres bewährten Systems.

Von der Zerstörung zur Produktion.

Daß es im Geschäftsbetrieb wieder vorwärts geht, das steht außer aller Frage. Das Volk wendet sich von der Zerstörung zur Produktion. Die Industrie ist des Wandels gewahr geworden und unser eigenes Volk rüstet sich wieder zum weiteren Fortschreiten. An das produktive Amerika ist der Ruf „Vorwärts" ergangen. Ich weiß es, daß seitens des Kongresses und seitens der Administration jedwede weise Politik der Regierung zur Förderung der Wiederaufnahme von Handel und Wandel und zur Unterstützung des weiteren Fortschritts gutgeheißen werden wird.

Ich spreche zu Gunsten administrativer Tüchtigkeit, für eine Verringerung der Steuerlasten, für gesunde Handelsgebräuche, für angemessene Kreditfazilitäten, für Teilnahme für alle Ackerbauprobleme, für das Aufhören von unnötiger Einmischung seitens der Regierung in das Geschäftsleben, für eine Beendigung der Regierungsexperimente im Geschäftsbetrieb und für einen wirksamen Betrieb in der Regierungsverwaltung. Hierbei muß zu gleicher Zeit die menschliche Seite der gesamten Tätigkeit nicht außer acht gelassen werden, sodaß die soziale, industrielle und wirtschaftliche Gerechtigkeit den Zielen eines rechtlich denkenden Volkes entspricht.

Nachdem nun die Frauen im ganzen Lande an unserem politischen Leben teilnehmen, können wir darauf rechnen, daß die Frau durch ihre Bildung, ihre Intelligenz und ihren Einfluß die soziale Ordnung auf ein höheres Niveau bringen wird. Wir rechnen darauf, daß die Frau von ihren Vorrechten bei der Ausübung ihrer Bürgerpflichten den ausgedehntesten Gebrauch macht, um das höchste Ziel zu erreichen.

Gebet für industriellen Frieden.

Ich wünsche, daß Amerika auf die Feinde im Lande ein ebenso wachsames Auge hat, wie auf die Feinde von außen. Unser Fundamentalgesetz erkennt keine Klassen und keine Gruppen an. In Gesetzen und in der Verwaltung darf es auch keine Gruppen geben. Das Gemeinwohl ist das Höchste. Die Menschheit hungert nach dem Weltfrieden und sehnt ihn herbei. Mein innigstes Gebet für Amerika ist der industrielle Friede mit seinen Belohnungen.

Wenn die Revolution auf einem Umsturz der bestehenden Ordnung besteht, so sollen andere dieses tragische Experiment versuchen. In Amerika ist dafür kein Platz. Als durch den Weltkrieg die Zivilisation gefährdet wurde, haben wir unsere Resurcen und unser Leben zu ihrem Schutz drangegeben, und falls die Revolution drohen sollte, so werden wir die Fahne des Gesetzes und der Ordnung hissen und unser Opfer erneuern. Wir besitzen eine konstitutionelle Freiheit, der Wille des Volks bildet das höchste Gesetz und den Minderheiten wird der umfassendste Schutz zu teil. Unsere Revisionen, Reformationen und Entwicklungen bekunden reifliche Ueberlegung und ein geordnetes Verfahren und es liegt wohl in unserer Absicht unsere Schäden zu beheben, aber wir wollen keine Vernichtung und keine Gewalt zulassen.

Ich würde es vorziehen, unsere industriellen Kontroversen vorher an einem Konferenztisch zu unterbreiten, als später nach dem Kampf und den Leiden zu einer definitiven Erledigung.

Schutz der Industrie.

Es ist immer wieder der Beweis dafür geliefert worden, daß wir, wenn wir unsere Märkte der Welt öffnen, außer Stande sind, die amerikanischen Normen der Lebensführung aufrecht zu erhalten und unsere industrielle Stellung bei solch ungleicher Konkurrenz zu behaupten. Die Theorie von den aufgehobenen Handelsgrenzen ist verlockend, aber falsch, denn die Aufrechterhaltung der amerikanischen Normen bedingt es, daß sich unsere höhren Produktionskosten in unseren Einfuhrzöllen wiederspiegeln. Jetzt, wo die ganze Welt eine Ausdehnung des Handels anstrebt, müssen wir mehr denn je unsere Zölle der neuen Ordnung anpassen. Wir verlangen Anteil am Welthandel, denn dadurch können wir unseren Einfluß vergrößern. Wir wissen sehr wohl, daß wir dort nicht verkaufen können, wo wir nicht kaufen, und dort nicht erfolgreich verkaufen können, wohin wir nicht befördern.

Die Gelegenheit bietet sich nicht nur für die Wiederherstellung, sondern für eine neue Zeit der Produktion, des Transports und des Handels. Wir werden diesem Ruf am besten durch einen großen heimischen Markt, durch Förderung des Selbstvertrauens bei der Produktion und durch das Ansuchen an die unternehmungslustige, tüchtige und geniale Industrie entsprechen, ihre Waren in amerikanischen Schiffen zu befördern.

Ein Amerika der Heimstätten.

Wir wollen kein Amerika haben, daß nur in sich selbst und für sich selbst lebt, sondern wir wollen ein Amerika, das Selbstvertrauen besitzt, unabhängig ist und dessen Stärke und Reichtum stetig zunimmt. Da wir an unsere höheren, durch konstitutionelle Freiheit und die gebotenen Möglichkeiten gesicherten Normen glauben, fordern wir die Welt auf, uns auf diese Höhen zu folgen. Stolz auf Errungenschaften bedeutet jedoch keineswegs eine Lösung der Aufgabe. Gemeinschaftliche Wohlfahrt ist das Ziel unserer nationalen Bestrebungen. Reichtum ist kein Feind der Wohlfahrt, sondern sollte mit ihr im Gegenteil in den freundschaftlichsten Beziehungen stehen.

Es kann nie Gleichheit des Besitzes geben, solange die Menschen verschieden begabt sind und bezüglich des Fleißes nicht gleichmäßig veranlagt sind, aber in unserem Lande sollte es keine großen Stellen großer Armut geben. Wir sollten Mittel und Wege zum Schutz vor den Gefahren und Strafen der Arbeitslosigkeit finden. Wir wollen ein Amerika von Heimstätten, reich an Hoffnungen und Glück, wo die Mütter es nicht nötig haben, außerhalb des eigenen Heims um das tägliche Brot zu arbeiten sondern dem eigenen Heim, wie es sich für amerikanische Bürger geziemt, vorstehen.

Diese Ideale lassen sich nicht so ohne weiteres verwirklichen. Die Welt hat oft genug den Jammer von unangebrachten Heilmitteln für soziale und wirtschaftliche Wirren mit erlebt, jetzt hüten wir uns jedoch mehr denn je zuvor vor den Reibungen des modernen Industrialismus, und wir müssen seine Ursachen in Erfahrung bringen und die schlimmen Folgen durch erprobte Methoden beheben.

Der Dienst, die höchste Aufgabe.

Der Dienst ist die höchste Aufgabe des Lebens. Ich verpflichte mich zu einer Administration, in welcher alle Zweige der Regierung einzig und allein bestrebt sein werden, den Volkswillen zum Ausdruck zu bringen.

Man kann hier an dieser Stätte die gewaltige Verantwortlichkeit nicht vergessen. Der Weltumsturz hat unsere Aufgabe bedeutend vergrößert. Mit der Erkenntnis dieser Tatsache kommt jedoch eine eiserne Entschlossenheit. Hegte ich die Befürchtung, daß ich von morgen an die volle Verantwortlichkeit für die Exekutive Amerikas allein zu tragen hätte, so würde ich vor dieser Last zurückschrecken. Es sind jedoch einhundert Millionen Menschen vorhanden, welche die Verantwortlichkeit mit teilen und sowohl Gott wie auch dem Lande zur Rechenschaft verpflichtet sind. Die Republik fordert sie zum Dienst auf und ich ersuche sie um ihre Mithilfe. Ich übernehme meinen Anteil und bete zu Gott um seine Führung."

Anklagen erhoben.

Sind gegen Bewohner von Chicago Heights und Burnham gerichtet.

Richter der Erpressung bezichtigt.

Der Fürsprache seiner nunmehrigen Frau hat es Ernst Reisch zu verdanken, daß ihm eine dreißigtägige Gefängnisstrafe erlassen wurde.

Die Großgeschworenen des Februartermins haben heute ihre Arbeit beendet und noch eine Reihe von Anklagen erhoben, die hauptsächlich gegen Bewohner von Burnham und Chicago Heights gerichtet sind, wo in letzterer Zeit Laster und Verbrechen in erschreckender Weise überhand genommen haben sollen.

Unter den in Anklagezustand versetzten Personen befindet sich auch John Lauer, Polizeirichter in Chicago Heights, welcher der Erpressung beschuldigt wird. Der Kläger in diesem Falle ist M. Thornberg, der behauptet, $100 gezahlt zu haben, da man gedroht habe, ihn einer ungesetzlichen Handlung wegen belangen zu wollen.

George Kolb, angeblich ein Angestellter im Bureau des County-Steuereinnehmers; Irwin Clink, ein Eisenbahnarbeiter; L. Abelson, ein Postgehilfe; Gipsy Margaret Maron, Irwin Weber, Raynor Seeholm und Samuel Scheer, alle aus Chicago Heights, werden beschuldigt, in einem Lokale an der Center und 14. Str. in Chicago Heights eine obszöne Vorstellung veranstaltet zu haben.

Die anderen Anklagen sind gegen die angeblichen Hälter unordentlicher Häuser, bekannt unter dem Namen Perfecto Inn, Speedway Inn und Cottage Inn in Burnham gerichtet. Ihre Namen sind George Cole, F. B. Bay, Sadie Williams, Nellis Brown, Joe Frazier, Henry Belmont und Kathryn De Freer.

Auch L. G. Edwardson, der früher hier an verschiedenen Zeitungen tätig war, und jetzt Korrespondent der New Yorker Sun ist, wurde von den Großgeschworenen in Anklagezustand versetzt, wegen Schmähung. Er soll in einem von ihm der genannten Zeitung gesandten Artikel über den Baseballskandal Oberrichter McDonald vom Kriminalgericht verleumdet haben.

Kann von Glück sagen.

Im Amtslokale Richter Wilsons wurden heute um die Mittagsstunde der 26 Jahre alte Ernst Reisch, Nr. 2114 N. Western Avenue, und die wenige Jahre jüngere Linda Gelderman, Nr. 2714 N. Kimball Avenue, zum Bunde fürs Leben vereint. Am Dienstag war der junge Ehemann von Richter Wilson des Diebstahls schuldig befunden und zu 30 Tagen Gefängnis verurteilt worden. Heute erschien seine Braut, die genannte Linda Gelderman, vor dem Richter und bat um Milde und Nachsicht für ihn. Sie sei überzeugt davon, sagte sie, daß sie ein nützliches Mitglied der Menschheit aus Reisch machen könne, wenn man ihm nur seine Freiheit geben und ihm gestatten wolle, sie zu seiner Frau zu machen. So flehentlich bat Linda, daß der Richter sich schließlich auch bereit fand, ihr Gesuch zu bewilligen, als er erfuhr, daß die nunmehrige Frau Mutterfreuden entgegensieht. Freudestrahlend verließ das junge Paar den Gerichtssaal, nachdem der Richter kurz vorher den Knoten geschürzt hatte, der es fürs Leben vereinen soll.

Harding zu Ehren.

Auf Anordnung Oberrichter McDonalds unterbrachen heute um 12 Uhr anläßlich der Inauguration des Präsidenten sämtliche Richter für die Dauer von 5 Minuten die Gerichtsverhandlungen.

Der Baseballprozeß.

Der ehemalige Kreisrichter Barrett ist als Sonderstaatsanwalt für den großen Baseballprozeß gewonnen worden. Er ersuchte heute Richter Hebel, den Prozeß zu verschieben, damit er den Fall studieren könne. Der Richter entsprach dem Gesuch.

Freigesprochen.

Nach sechsstündiger Beratung haben heute die Geschworenen in Kreisrichter Thomsons Gericht James Keene, Joseph Morici, Fred Dittmann und Walter Ackerlund von der Anklage des Diebstahls von Frachtgut von Wagen der Northwesternbahn in Cragin freigesprochen. Es liegen gegen etwa vierzig andere junge Burschen gleiche Anklagen vor.

* Wer sein Grundeigentum verkaufen will, erreicht schnell seinen Zweck durch eine Klein-Anzeige in der „Abendpost".

Orangen
Extra fancy kalifornische Sunkissed Navels, gute Tischgröße — drei Dutzend an einen Kunden—
Dutzend 28c
(Zwölfter Floor.)

Lowest Prices Our Chief Attraction
Boston Store
STATE MADISON AND DEARBORN STS

Frankfurters
Frisch gemacht von der Gabel Packing Co.; nicht abgeliefert; fünf Pfund an einen Kunden,
Pfund 15c
(Zwölfter Floor.)

Hier sind Oster-Kleider für Männer — wirkliche Kleider-Bargains

(Vierter Floor, Dearborn Str.)

Wir sind wirklich vom Glück begünstigt, in der Lage zu sein, Osterkleider für Männer offerieren zu können, die feschen neuen Modelle für den Frühling, zu einer bedeutenden Ersparnis. Ihr findet

Feine, mittelschwere reinwollene Männeranzüge, aus echtfarbigen unfinished Worsteds, Flanellen, f'cy Worsteds, Thibets u. Cheviots

in allen beliebten einfach- und doppelbrüstigen Moden der Frühjahrssaison, mit oder ohne Gürtel; die neuen grauen, die stets beliebten blauen und braunen, hübschen grünen, schwarze und fancy gemischten — eine wirklich reichhaltige Zusammenstellung, in der jeder Mann ein ihm gefallendes Modell findet; Größen für reguläre, korpulente und schlanke Staturen, — 34 bis 44; die Anzüge, die, wo immer Ihr sieht, mindestens $50.00 kosten, werden morgen hier verkauft zu.................. **$29.75**

Sie sollten diese reinwoll. Männer-Anzüge zu $16.50 sehen

Und Ihr werdet sofort einsehen, daß es weise gehandelt ist, den neuen Anzug morgen zu kaufen. Beliebte Moden, aus vortrefflichen Stoffen und fancy Mischungen, in dunklen und mittleren Farben, einfach- und doppelbrüstig; ganz- und viertelgefüttert mit Moahir; alle Größen, 34 bis 42; aber nicht in allen Moden; die Werte rangieren bis zu $35; für morgen habt Ihr die Auswahl zu.................. **$16.50**

Wearpledge Anzüge für Knaben herabgesetzt auf $10

Und das bedeutet größere Geschäftigkeit in unserer Knaben-Abteilung als seit Monaten, denn Jeder kennt die Vortrefflichkeit und den wirklichen Wert von Wearpledge Kleidern; aus feinen, reinwollenen glatt und rauh appretierten Stoffen, in für das ganze Jahr passenden Gewichten, all die neuesten Farbenkombinationen, Herringbone Geweben, Pencil und Chalk Streifen und Plaids; in einer Auswahl von gegürtelten Modellen, einfach- und doppelbrüstig, Box und seiten-pleated Norfolks, Schlitz- und Flaptaschen, Yoke Front und Rücken u. einfacher Rücken; einfach- u. doppelbrüst. Modelle, gesteppte Kragen u. Aufschläge; fancy gestreift. u. einfach. Mohairfutter; Beinkleider haben alle feine Ledergürtel; Patent-Fasteners am Unterrand der Beinkleider; mit Uhr- u. Hüftentasche; Größen 7 bis 18 Jahre; Werte rangieren bis zu $22; morgen offerieren wir sie ganz speziell zu.................. **$10**

Konfirmations-Kleider für Mädchen

(Fünfter Floor, Mitte.)

Eine spezielle Offerte von 400 Kleidern, in einem Dutzend verschiedener Moden, aus guter Qualität Organdie gemacht; Seitenpaneels oder Tunic-Skirts, viele pin tucked und spitzenbesetzt. Die Blusen haben viereckigen und runden Hals, Dreiviertellänge Aermel. Sie sind sehr hübsch gemacht, mit Tucks und Spitzeneinsatz und Einfassung; einige sind mit bestickten Panels besetzt; alle sind mit weißen Satinbändern verziert; Größen 6 bis 14 Jahre; speziell nur für Samstag markiert zu.................. **$4.50**

Frühjahrs-Suits für Misses

Eine prächtige Auswahl, in Velour Checks und marineblauen Tricotines, in jugendlichen Moden. Schön seidengefüttert, tailor stitched und mit Knöpfen verziert. Fesche, mit Gürteln versehene Modelle. In Größen für 14 bis 18 Jahre zu haben. Speziell für Samstag offerieren wir sie zu.................. **$29.50**

Eduard Klicks Kind.

Frau Terese Bormann von Richter Zeman heute vorläufig zugesprochen.

Eduard Klick ist ein Kraftwagenfahrer. Vor vier, fünf Jahren [illegible] er eine Tochter von Frau Terese Bormann, 4733 Nord Artesian Avenue, und ihrem zurzeit in Hot Springs, Ark., sich verjüngenden Gatten geheiratet. Das Ehepaar wohnte bei der Familie Bormann und dort wurde auch sein Kind geboren. Die Mutter erkrankte an der Schwindsucht und an ihrem Sterbebett versprach Klick, die Kleine den Schwiegereltern zur Adoptierung zu überlassen. Er hat sich dann wenig um die Kleine bekümmert und als er in den Krieg zog, ließ er einen Teil seines Soldes nicht dem Kinde, sondern der eigenen Mutter zukommen, er hat die Kleine auch seither nur drei, viermal besucht. Seit anderthalb Jahren ist er wiederverheiratet, mit einer geschiedenen Frau, deren beide Kinder gestorben waren. Das Paar wollte jetzt die Kleine haben, Frau Bormann weigerte sich, sie abzutreten, und verwies vor Kreisrichter Zeman heute auf das mangelnde Interesse des Vaters an der Kleinen, für die dessen zweite Frau keine natürliche Zuneigung hegen könne. Der Richter besprach die Sache mit Frau Bormann und der jungen Frau Klick in seinem Privatzimmer und verschob den Streitfall um sechs Wochen in der Voraussetzung, daß inzwischen das Kind von den Eheleuten Bormann gesetzlich adoptiert werde.

Setzte ihre Kleider in Brand.

In einem unbewachten Augenblick spielte die achtjährige Helen Fortek in der Küche der elterlichen Wohnung, 1314 West 17. Straße, mit Streichhölzern und setzte ihre Kleider in Brand. Die Aerzte im County Hospital, wo das bedauernswerte Kind Aufnahme fand, haben wenig Hoffnung, es am Leben erhalten zu können.

In einander gekracht.

Großes Lastauto rannte mit anderem Kraftwagen zusammen.—Zwei Verletzte.

Ein dem Speedway Hospital gehöriges Lastauto fuhr gestern abend, als sich gegen dreißig Angestellte darauf befanden, an Madison und Desplaines Straße mit einem von George Friedland, Nr. 1429 Milwaukee Avenue, gelenkten Auto zusammen, wobei W. West, der Lenker des Lastautos, erheblich, vielleicht lebensgefährlich verletzt wurde. Auch einer der Passagiere, Harry Dwyer, wurde übel zugerichtet.

Die 26 Jahre alte Alice Sweeney, 4126 Colorado Avenue, wurde heute morgen lebensgefährlich verletzt, als sie beim Aussteigen aus einem Straßenbahnwagen an Cicero und Fullerton Avenue von einem von O. Anderson, 3012 Ost Chicago Avenue, gelenkten Auto erfaßt und mehrere Schritte weit mit fortgeschleppt wurde. Allem Anscheine nach erlitt sie innere Verletzungen.

Feuer im Imperial Gebäude.

Gegen $3000 Schaden richtete ein Brand an, welcher heute zu früher Morgenstunde, vermutlich durch Selbstentzündung von Kehricht, im Keller des Imperial Gebäudes, Nr. 304 bis 312 Süd Clark Str., zum Ausbruch kam und im Nu das ganze Gebäude mit Rauch füllte. Glücklicherweise kam niemand zu Schaden. Die Gäste des südlich unmittelbar angrenzenden Atlantic Hotels merkten zum größten Teil nicht einmal etwas von dem Feuer.

Frau erschießt sich.

Durch langwierige Krankheit zur Verzweiflung getrieben, jagte sich gestern abend die 37jährige Frau Winefred Lyon, Nr. 8159 Kimbark Avenue, eine Kugel in die Brust. Sie wurde eilends nach dem Mercy Hospital gebracht, wo sie heute morgen starb.

Der neue Kongreß.

Ins Privatleben haben sich heute 128 Repräsentanten und Senatoren zurückgezogen.

Washington, 4. März. Mit dem heutigen Tage, dem Schluß der Session des Kongresses, haben sich 128 Mitglieder des Hauses und des Senats in das Privatleben zurückgezogen. Die meisten von ihnen waren gelegentlich des republikanischen Landrutsches im verflossenen November unterlegen, während einige wenige sich nicht zur Wiederwahl gestellt hatten. Zu den letzteren gehörte Senator Lawrence Y. Sherman, ein Republikaner von Illinois.

Die Zahl der ausscheidenden Mitglieder des Hauses beläuft sich auf 117, aber drei dieser bisherigen Repräsentanten, McKinley von Illinois, Harrold von Oklahoma, zwei Republikaner, und der Demokrat Carraway von Arkansas treten in den Senat ein.

Das neue Repräsentantenhaus setzt sich aus 301 Republikanern, 132 Demokraten und einem Sozialisten zusammen. Der neue Senat besteht aus 59 Republikanern und 37 Demokraten.

Die Kongreßbewilligungen.

Gelegentlich der gegenwärtigen Session sind für 1922 $3,206,029,647 bewilligt worden.

Washington, 4. März. Die Gesamtbewilligungen, die der Kongreß gelegentlich der gegenwärtigen Session für das Geschäftsjahr 1922 gemacht hat, belaufen sich auf $3,206,029,647, wie Vorsitzer Warren vom Senats-Bewilligungsausschuß heute im Senat ankündigte. Es bedeutet dieses, seinen Angaben zufolge eine Verringerung der ursprünglichen Forderungen um $1,453,485,926 und eine Verringerung der Bewilligungen im Vergleich zu denen des Jahres 1921 um $898,247,910.

Leset die „Sonntagpost".

STRENGTH SUCCESS
The Sign of Service

Spart und habt

Wenn Ihr heute in unserer Bank ein Sparkonto beginnt, habt Ihr den ersten Schritt getan zu finanzieller Unabhängigkeit auf dem gleichen Weg, den viele Eurer reichen Freunde beschritten.

$1 Dieser kleine Betrag eröffnet ein Konto. **$1**

Der Wert eines Sparkontos ist bedeutend größer, als der Betrag, den das Buch aufweist.

Kapital und Ueberschuß
$15,000,000

Eure Ersparnisse sind sicher.

Spezielle Stunden zum Sparen Samstag, den ganzen Tag bis 8 Uhr abends.

ILLINOIS TRUST & SAVINGS BANK
La Salle at Jackson Chicago

In acht Tagen

können wir Euch einen Paß besorgen, um Verwandte aus der alten Heimat hierher kommen zu lassen.

Schiffskarten

nach Deutschland, Oesterreich, Ungarn, Czecho-slowakai, Jugo-Slavia, Polen usw.

Erbschaftsangelegenheiten, Kauf und Verkauf von Grundeigentum, Versicherung aller Art, Versandt von Geld zu Tagespreisen auf die ersten Banken in der alten Heimat.

Leopold Neumann & Co.

Metropolitan Block 154 W. Randolph Str.
Ecke La Salle Str., Zimmer 19.
Zweigoffice: 552 West North Ave., Ecke Larrabee, Zimmer 200. Christ Kramer, Vertreter. Offen bis 8 Uhr abends Tel.: Diversey 1746.

Notariats-Kanzlei.

Norwegisch-Amerikanische Linie von und nach Kopenhagen — anerkannt gut.
„Bergensfjord" fährt am 18. Februar von New York ab; direkte Verbindung bis Hamburg und Berlin.
Wir besorgen auch alle Erkundigungen nach Verwandten in der alten Heimat.
Hauptoffice offen jeden Tag von 9 bis 5 Uhr.
Telephon Franklin 104.
nov5frsondi*

EUROPA

Wenn Ihr Verwandte in Europa habt, die Ihr nach den Ver. Staaten bringen wollt, so sprecht bitte bei uns vor und laßt uns Euch erklären, wie wir Euch hierbei helfen können.

Wenn wir nicht imstande sind, Euch infolge der dort bestehenden Verhältnisse zu helfen, werden wir für die Unterredung nichts berechnen.

Wir haben einer großen Anzahl Kunden zufriedenstellenden Dienst geleistet und sind vielleicht in der Lage, auch Euch zu helfen.

Es wird ratsam für Euch sein, Euer Ansuchen sobald wie möglich einzureichen da die Einwanderung verboten werden mag und Eure Angehörigen veranlaßt sind, lange Zeit zu warten, ehe sie herüberkommen können.

Wir sind Vertreter **aller** Dampferlinien nach und von Europa.

Wir übermitteln Geld durch den Wiener Bankverein nach Oesterreich, Ungarn, Rumänien, Jugo-Slavien, Czecho-Slovakei und durch die Deutsche Bank, Berlin, und die Bayer. Handelsbank nach allen Teilen Deutschlands. Auch nach allen anderen europäischen Ländern, unter voller Garantie.

Transatlantic Transportation Co.
1646 Larrabee Str.
Diversey 2567.
John W. Dietzer, Präs Jos. H. Becker
bs22*3

Red Star Line

Philadelphia - New York

Doppelschrauben-Dampfer
Befördert nur Passagiere 3. Klasse.

‚Gothland'
25. März

Durch Billette nach und von Bodenbach, Prag, Wien, Bentschen, Posen, Schneidemühl, Prostken, Warschau, Libau etc.

RED STAR LINE
14 N. Dearborn Str., Chicago,
oder Lokal-Agenten.
12jamifrmo*

Foreman Bros. Banking Co.

S.-W.-Ecke LaSalle u. Washington Str.

Check-Kontos erwünscht.
3% Zinsen bezahlt auf Spareinlagen

Grundeigentumsdarlehen
auf verbessertes Chicago Grundeigentum zu den niedrigsten Raten geliehen.

Allgemeines Bankgeschäft.

Kapital u. Ueberschuß $3,000,000
bat&frsonmi*

R. M. S. P. nach Europa
Alle 14 Tag durch „O" Dampfer.
New York — Hamburg
Cherbourg — Southampton.
Orbita ....21. Mai — 2. Juli
Oropesa ....4. Juni — 16. Juli
Orduna ....18. Juni — 30. Juli
1., 2. und 3. Klasse Passagiere.
The Royal Mail Steam Packet Co.,
117 W. Washington Str., Chicago,
od. jeder Schiffsagent.—Tel. Dearborn 1367
mz1*Xercsa

* Wer sein Grundeigentum verkaufen will, erreicht schnell seinen Zweck durch eine Kleine Anzeige in der „Abendpost".

(Für die „Abendpost.")

Danziger Brief.

Von **Dr. W. Brönner.**

Danzig, 30. Jan. 1921.

Seit ein paar Tagen beherbergt Danzig wieder einen neuen Oberkommissar des Völkerbundes, den englischen Generalleutnant **Haking**, oder vielmehr es beherbergt ihn noch nicht; aber davon nachher. Vor Haking war der italienische Professor **Attolico** als High-Commissioner ein paar Wochen bei uns, vor diesem versah der britische Oberstleutnant **Strutt** an Stelle Sir Reginald **Tower's**, der es mit den Polen ganz verschüttet hatte, die Geschäfte. Am längsten war Tower bisher Oberkommissar und einige Tage, ehe Tower kam, konnte man den damaligen interalliierten Besatzungsgeneral Haking als den Repräsentanten des Völkerbundes ansehen, wenn ihm auch keine oberkommissarlichen Befugnisse zustanden. Das alles, seit dem 10. Januar 1920, wo Danzig aus dem Hoheitsgebiet des deutschen Reiches auszuscheiden hatte. Tower führte die Bezeichnung eines **vorläufigen** Kommissars des Völkerbundes, Haking ist sogenannter „**endgültiger**" High-Commissioner — mit dem kleinen Vorbehalt, daß er einstweilen nur auf die Dauer eines Jahres zu amtieren habe. Als Haking im vorigen Jahre mit seinen Truppen nach Danzig kam, einem Bataillon Engländer und einem Bataillon Franzosen, sah er sich die Häuser Danzigs an und fand, daß das zentral gelegene frühere Generalkommando, zuletzt das Heim des berühmten Feldmarschalls Mackensen, sich zu seiner Residenz am besten eignen würde. Er ließ an den Sonntagen die englische Batillonsmusik unten vor dem Hause konzertieren und hörte mit seinem Stab oben vom Balkon aus zu, und Tower bezog die ehemalige, etwas kasernenhafter veranlagte Wohnung des westpreußischen Oberpräsidenten im Regierungsgebäude auf Neugarten. Danzig hat sich mittlerweile, bekanntlich mit dem Segen des Völkerbundes, ein **Parlament** zugelegt, das aus nicht weniger als 120 Abgeordneten besteht und natürlich auch nicht nur auskömmlich, d. h. bei einer genügenden Anzahl Kubikmeter Luft, sondern auch standesgemäß untergebracht sein will. Provisorisch hauste es bisher Tower gegenüber im Provinzial-Landeshaus und stöhnte dabei beständig, daß es dort zu eng sei. Während des Interregnums des Professors Attolico ging man dann mit Säge, Mörtel und Kelle daran, in dem seit Abzug der interalliierten Besatzung (das war gegen Ende November) wieder freigewordenen Mackensenhause die Danziger Landesstube einzurichten. Das war, wie sich nun herausstellt, voreilig. Nach dem Friedensvertrag bestimmt der Völkerbund, was vom ehemaligen deutschen Reichs- oder Staatseigentum künftig dem Freistaat Danzig oder den Polen gehören soll. Die polnischen Parlamentsmitglieder erhoben also schon vor Hakings Wiederkommen Einspruch gegen die Unterbringung des Parlaments im Mackensenhause. Haking aber war sehr verblüfft, das Mackensenhaus nicht mehr frei zu finden und hat selbst die prächtige Villa des früheren Regierungspräsidenten am Hansaplatz, die ihm der Senatspräsident angeboten hat, abgelehnt und besteht auf seinem Mackensenhaus, obwohl für den Umbau schon an 600,000 Mark aufgewendet worden sind.

Ja, solche Sorgen hat man in der Freien Stadt Danzig, in der es heute so **viel Würde** und so **viel Aemter**, so viel Arbeitslose, so viel Schieber und so wenig Kartoffeln gibt. Der Freistaat schickt Noten nach Paris und Genf, druckt seine eigenen Marken, hat sein eigenes Militär — ganze 750 Mann — und richtet sich noch immer und unausgesetzt ein. Offenbar kommt das nicht von den Menschen her, nicht davon, daß sie in Danzig Duodezformat hätten, sondern daher, daß die vom Versailler Frieden geschaffenen Duodezverhältnisse den Leuten mit einem Male zumuten, mit einer Fülle von Würden fertig zu werden; sonst würden doch nicht auch die aus der Ferne und aus großen Verhältnissen kommenden Oberkommissare sich so ausgiebig bei Aeußerlichkeiten aufhalten. Haking will in Danzig **repräsentieren**. 100,000 Goldmark beträgt sein Einkommen, davon hat die eine Hälfte Danzig, die andere Hälfte Polen aufzubringen. Das ganze Geld will er in Danzig in der Hauptsache durch besagte Repräsentation verzehren. Die Absicht ist ein wenig unklar. Wen will er repräsentieren, den Freistaat Danzig? Gut, wem gegenüber? Der Freistaat Danzig hat nicht viel mehr als 3,000,000 Einwohner. Oder den Völkerbund? Gut, gegenüber wem? Gegenüber dem Völkerbund? Oder gegenüber Danzig, bezw. den Polen? Auch das ist überflüssig, denn beide werden durch die in Paris und Genf erfolgten Regelungen ihrer Angelegenheiten schon nachdrücklich genug an den Völkerbund erinnert. Im übrigen wird Danzig zufolge Friedensvertrag nach außen hin bereits insofern durch Polen repräsentiert, als Polen das Mandat hat, die auswärtigen Angelegenheiten Danzigs wahrzunehmen. Schließlich aber glaubt sich doch Danzig in erster Linie berechtigt, seine souveräne Existenz selbst zu repräsentieren, denn wozu hätte man ihm denn sonst eine souveräne Eigenexistenz zu verleihen brauchen?

Ja, diese Frage regt in der Tat immer mehr zum Nachdenken an. Zwar mit einem ehrlichen Schmerz der Trennung aber doch mit tausend Hoffnungen auf wirtschaftliches Erblühen und unantastbare politische Freiheit stieß vor einem Jahr die Danziger Kogge vom deutschen Heimatsstrande ab. Das Ziel einer Erfüllung dieser Hoffnungen hat sie noch nicht erreicht; es ist auch garnicht in Sicht gekommen. Der internationale Goldregen blieb aus, nur die wertlose polnische Mark wird fleißig auf dem Langenmarkt vor dem Artushof gehandelt, und eine Reihe fremder Gestalten, die viel Geld ausgeben, ohne daß ersichtlich wäre, woher sie es nehmen, läßt darauf schließen, daß das **illegale Geschäft** über die Grenzen mit Polen und Deutschland, hinüber und herüber, trotz scharfer Aufsicht in gutem Gange ist und etwas abwirft. Die Danziger **Staatsbetriebe**, zu denen die Reichswerft und die frühere Gewehrfabrik zählen, haben erträgliche Beschäftigung; neuerdings sollen z. B. für einen amerikanischen Auftraggeber vier Schiffe umgebaut und für einen anderen 60,000 Gewehre angefertigt werden, aber die Frage, ob diese Betriebe auch noch wirtschaftlich arbeiten, erfordert eine unausgesetzte Wachsamkeit; denn die Forderungen der Arbeiterschaft sind nicht gering, obwohl sich mit ihren Einkünften knapp das Existenzminimum bestreiten lassen soll. Auf seine **Arbeiterschaft** aber muß der Freistaat Rücksicht nehmen; denn sie ist in ihren politischen Tendenzen sehr radikal und hat soeben zu einem nicht unbeträchtlichen Teil den Anschluß an die dritte Internationale in Moskau beschlossen, und der bisherige Vizepräsident des Freistaatsparlaments war von den Unabhängigen gestellt worden.

In der **Ernährung** ist Danzig auf Polen angewiesen, und bekommt das nur zu oft zu spüren. Die Lieferungsabkommen werden immer wieder erneuert oder kurzfristig verlängert, und die Lieferungen verzögern sich immer wieder und bleiben dem Soll gegenüber im Rückstand. Es hat wohltuend berührt, daß der amerikanische Schriftsteller Coningsby **Dawson** die Unterernährung von 15,000 Kindern festgestellt hat.

Wie sich die Dinge bessern sollen, ist einstweilen noch ein Rätsel, dem man machtlos gegenübersteht, und so versäumt Danzig schließlich nichts, wenn es sich in der Zwischenzeit mit dem Einrichten von Behörden und mit der Schaffung von Gesetzen eifrig beschäftigt.

Im vorigen Jahr gab dem Straßenbild in der Stadt der englische Besatzungssoldat die bezeichnende Note, seit er weg ist, kommt der neue polnische Anstrich wieder mehr zur Geltung. Die Firmenschilder werden überpinselt, polnische Banken, Restaurants und Vergnügungsstätten haben sich aufgetan und Trachten sind häufig geworden, die in Warschau und Lemberg heimisch sind. Viele polnisch-jüdische **Auswanderer nach Amerika** kommen durch, und der Soldat mit der vierkantigen Mütze ist durchaus häufig. Eine Zeit lang hatte man Angst davor, daß Danzig, wie man so sagt, militärisch übergeschluckt würde von der neugeschaffenen großen Nachbarrepublik, die schon den ganzen Korridor beherrscht, ausgenommen einzig das Zipfelchen Danzig. Jedoch die Danziger waren wachsam und fanden in ihrem damaligen Oberbürgermeister und jetzigen Senatspräsidenten (d. i. im Effekt dasselbe wie Staatspräsidenten) **Sahm** für ihre Interessen einen guten Sachwalter, der in Paris und Genf dafür sorgte, daß sich der Völkerbund mit der Frage des militärischen Mandates und der Verteidigung des Freistaates befaßte, und die erforderlichen Maßnahmen traf, ehe sich ein Fall d'Annuncio-Triest oder Zeligowska-Wilna auch in Danzig abspielen konnte. Polen wird in Danzig seine eigene Eisenbahnverwaltung demnächst einrichten und seinen eigenen Postverkehr aus dem Hafen nach dem Innern Polens. Den Hafen selbst wird ein aus Polen und Danzigern bestehender Ausschuß verwalten. Möchte es nur dort bald recht viel zu verwalten geben, damit der junge Freistaat möglichst rasch aus seinem einstweilen noch ein bischen auf Aeußerlichkeiten und nachgeordnete Wichtigkeiten eingestellten Duodezleben herauskäme! Möchten Handel und Wandel nur bald in Gang kommen und möchte den Schöpfern des Freistaats nur recht bald der Nachweis gelingen, daß sie etwas Lebensfähiges geschaffen haben! Die Mittel dazu liegen nicht in Danzig, die liegen in ihrer Hand. Dann werden sich auch die innerpolitischen Gegensätze abschleifen und Danzig wird werden, was es nach einem Ausspruch seines ersten Völkerbundrepräsentanten im vorigen Jahre, des damaligen Generalleutnants und jetzigen Oberkommissars **Haking**, werden sollte: „Happy and content."

— In Liverpool hat die J. Lionel Barber Company Limited, die ein großes Ausfuhrgeschäft nach Südamerika machte, ihre Zahlungen eingestellt.

— Zeitbild. — „Nur keinen Achtungserfolg!... Lieber lasse ich mich berühmt zischen!"

Doppelte S&H Stamps bis Mittag

Puritan Malz und Hopfen, 95c

W. A. WIEBOLDT & CO.
MILWAUKEE AVE. AT PAULINA ST. — 2 STORES — LINCOLN, SCHOOL AND ASHLAND

Antoinette Donnelly's Lovely Skin Seife — 19c

Annual DRUG and TOILET GOODS Sale

Cutex Cuticle Remover, 24c

Lifebuoy Soap — Ein Dutzend an einen Kunden, Stück 6c

Olivilo Seife, Ein Dutzend an einen Kunden, Stück 6c

Nature's Law Lax, Schachtel 14c

Gordon's Ex-Odor, 21c

Turpo, das Terpentine Ointment — die 50c Größe — zu 34c

Glazo Nagel-Politur 24c

Peete Bros. Creme Oel Seife, 4 für 25c

Rozada Dressing Cream, 42c

Keine Post-, 'Phone- oder C. O. D.-Bestellungen ausgeführt. Recht vorbehalten, Quantitäten zu beschränken. Kriegssteuer eingeschlossen.

Kümmel nicht-alkoholisch, zu 49c

Drogen bei Wieboldt's

Triners Bitter Wine, 83.
Kobolo Tonic, 79c.
Lempkes Stomach Drops, 60c Gr., für 35c.
Novak Pillen, 16c.
Lydia Pinkham Vegetable Compound, 78c.
Blatz Malz Extrakt Hopfen, 57c.
Dr. Bakers Honey Dew Balsam, 18c.
Denatured Alkohol, Gal., $1.10.
Philips Milk Magnesia, 35c.
Pfd. Peroxide Hydrogen, 15c.
Armours Grape Juice, Quarts 51c; Pints 26c.
Twink Dye Seife, 9c.
Jad Salts, 73c.
$1.20 Resinol Ointment, 81c.
$1.20 Lavoris Mouth Wash, 71c.
Resinol Seife, 21c.
25c Edwards Oliven Tabletten, 16c.
Analgesque Balm, 45c.
Wampoles Extract Cod Liver Oil, 71c.
50c Cuticura Ointment, 35c.
$1.20 Sloans Liniment, 79c.
Maltine Preparation, $1.05.
$1.20 Nujol, 71c.
Mercks Milk Sugar, 60c.
Mellins Baby Food, 59c
West Baden Sprudel Water, — Splits, 14c.
Stanolax Mineral Oil, 48c.
$1.20 Glycothymoline, 89c.
25c Größe Mentholatum, 16c.
Canthrox für Shampooing, 35c.
Vinol, 73c.
30c Musterole, 24c.
Limestone Phosphate, 21c.
Sal Hepatica, 30c Größe, 23c.
1 Pint Milk Magnesia, 26c.
Danderine, $1.20 Größe, 71c.
100 Blauds Pillen, 5 Größe, 49c.
Nujol, 20 Unzen Größe, 79c.
White Pine & Tar Hustenmedizin, 25c.
50c Borden's Malted Milch, 35c.
60c Vicks Vapo-Rub, 35c.
Fellows' SyrupHypophosphites, $1.03.
Sal Hepatica, 60c Größe, 37c.
25c Beechams Pillen, 15c.
Johnson & Johnson's SynolSeife, 21c.
$1.50 Scott's Emulsion, 94c.
Gudes Peptomangan, 89c.
Omega Oil, 60c Größe, 37c.
Tiz, für wehe Füße, 16c.
Birts Head Wash, 16c.

Insekten-Zerstörer

Mottenkugeln, Pfund	11c
Tarcolene, 1 Pint Flasche	79c
Cenal	29c
Black Flag, große Sorte	75c
Slug Shot	21c
Lead Arsenate, Paket	21c
Powder Guns	7c

Cuticura Seife, 17c
California Syrup Figs, 39c
Fletcher's Castoria, 25c
Freezone, 24c
Mulsified Cocoanut Oil, 34c
Jetum 16c
Squibb's Mineral Oil, 59c
Palmolive Liquid Shampoo, 42c
Phenolax Wafers, 16c
Sloan's Liniment, 30c Größe, 24c
Woodbury's Seife 18c
Lana Oil und Buttermilk Seife, Dutz., 55c; Stück, 5c
D. & R. Cold Cream 44c
Williams' Mug Seife, 6 Stücke, 21c
Beecham's Pills, 25c Größe, 15c
Mennen's Borated Talcum, 19c
Hind's Honey and Almond Cream, 43c
Kolynos Tooth Paste, 21c
Dr. Graves' Zahnpulver, 50c Größe, 31c
Borden's Malted Milk, $1 Größe, 61c

Rezepte

Sämtliche Rezepte werden von unseren Apothekern gewissenhaft ausgeführt, und nur die reinsten Ingredienzen werden gebraucht. Die Preise, wie für alle Waren in unseren beiden Läden, sind ungewöhnlich niedrig.

Toiletteartikel

Palmolive Vanishing Cream, 42c.
Bonney Liquid Rouge, 19c.
Djer Kiß Gesichtspuder, 42c.
Pompeian Massage Cream, mittl. Größe Jar, 85c.
Pussywillow Gesichtspuder, 29c.
Pompeian Gesichtspuder, 57c.
Sanitol Tooth Paste, 34c.
Pinauds Eau de Quinine, 59c.
Java Reis Gesichtspuder, 33c.
Arnica Zahnseife, 18c.
Dukers Revelation Zahnpulver, 17c.
Lyons Zahnpulver, 17c.
Bonneys Gesichtspuder, 35c.
Espeys Fragrant Cream, 16c.
Holmes Frostilla, 16c.
Mennens Shaving Cream, 50c Größe, 33c.
Hughes' Haarbürsten, 79c.
Ponds Vanishing Cream, 37c.
Madame Isebells Gesichtspuder, 31c.
Colgates Tooth Paste, 25c.
Mme. Isebells Cupids Kiß Gesichtspuder, $1.25.
Antoinette Donnellys Lovely Complexion Cream, 34c.
35c Zahnbürsten, zu 15c.
Dr. Wests Hygienol Zahnbürste, 45c.
Princeß PatToiletWater, $1.40.
Prophylatic Zahnbürsten, 27c.

Seife bei Wieboldt's

Kirk Olive Seife, Stück, 6c.
Sweetheart Seife, 6 für 35c.
Stork Castile Seife, Stück, 13c.
Auditorium Badeseife, Dutzend, $1.49; Stück, 13c.
Jergen's Violet Glycerin Seife, 3 für 25c; Stück, 9c.
Bade-Tabletten, große Sorte, Dutzend, 70c; jedes, 6c.
Physicians' and Surgeons' Seife — Dutzend, 81c; Stück, 7c.
1½ Pfund Cut Bar Floating Castile Seife, 21c.
Packer's Teer-Seife, 18c.
Handwich Grit Handseife, 8c.

Hausmittel

4 Unzen Castor Oil, 20c.
4 Unzen reines Glycerine, 10c.
1 Pt. Witch Hazel, 26c.
100 Hinkles Pillen, 15c.
1 Pfd. Boric Acid, 29c.
1 Unze Gum Camphor, 16c.
1 Pfd. Bittersalz, 6c.
1 Unze Jodine, 25c.
2 Unz. Ess. Peppermint, 18c.
2 Unz. Cascara Aromatic, 18c.
1 Pint Cod Liver Oil, 79c.

Jap Rose Seife nur 1 Dutzend an Jeden, das Stück zu 6c
Norma Talmadge Gesichtspuder $1.10
Armand's Complexion Puder, 50c
Pinaud's Lilac Vegetal 98c
Dr. Baker's Honey Dew Balsam 18c
Wildroot Shampoo 35c
Norwich Dental Cream, 16c
Enoz Moth Exterminator, 98c
„Flash" Hand Cleaner 8c

Ein Ueberraschungs-Verkauf von Gummiwaren

Nipples, gute Sorte, das Stück zu nur 1½c
Everybody's Fountain Syringe, vollständig mit Standard Fittings — zu 79c
Tufto Flaschenbürsten, 13c
Hospital-Watte — 1 Pfund Rolle für 35c
1 Quadr.Yd. Gummi Sheeting, gute Sorte, zu 69c
Heißwasser Flasche, Babies-Größe, Moulded, zu.. 79c
Hygea Nursers — vollständig — zu nur 30c
Brust-Pumpen, zu .. 35c
Chamois Skins — $1.98 Werte, für nur........ $1
Syringe Tubing — Standard Größe und Länge — zu nur 11c
Zwei Quart Granite Irrigator — vollständig, drei Fittings, Shut-off, Standard Größe Tubing, zu nur 89c
Household Gummi-Handschuhe — Paar zu 21c
Infant Syringe — mit Hartgummi Tip, zu 16c
Zwei Quart Heißwasser-Flasche — gut gemacht, garantiert fehlerlos — zu nur 59c
Ohr- u. Ulster Syringe, 16c
5 Yards sterilisierte Gauze — speziell zu 43c
Zwei Quart Fountain Syringe, garantiert fehlerlos, zu nur 59c
Everybody's Heißwasser Flasche, garantiert auf ein Jahr, zu 79c
Weiche Gummi Schwämme, vorzüglich für das Bad, spez. markiert, 16c

Trask's Pillen 16c
Angel Dainty Dyes, 4 Pakete für 25c
Lustrite Nagel-Emaille 18c
Palm Olive Seife, Dutzend an einen Kunden; Stück, 6c
Pompeian Night Cream $1.20 Größe 94c
Armour's Luxor Gesichtspuder 50c